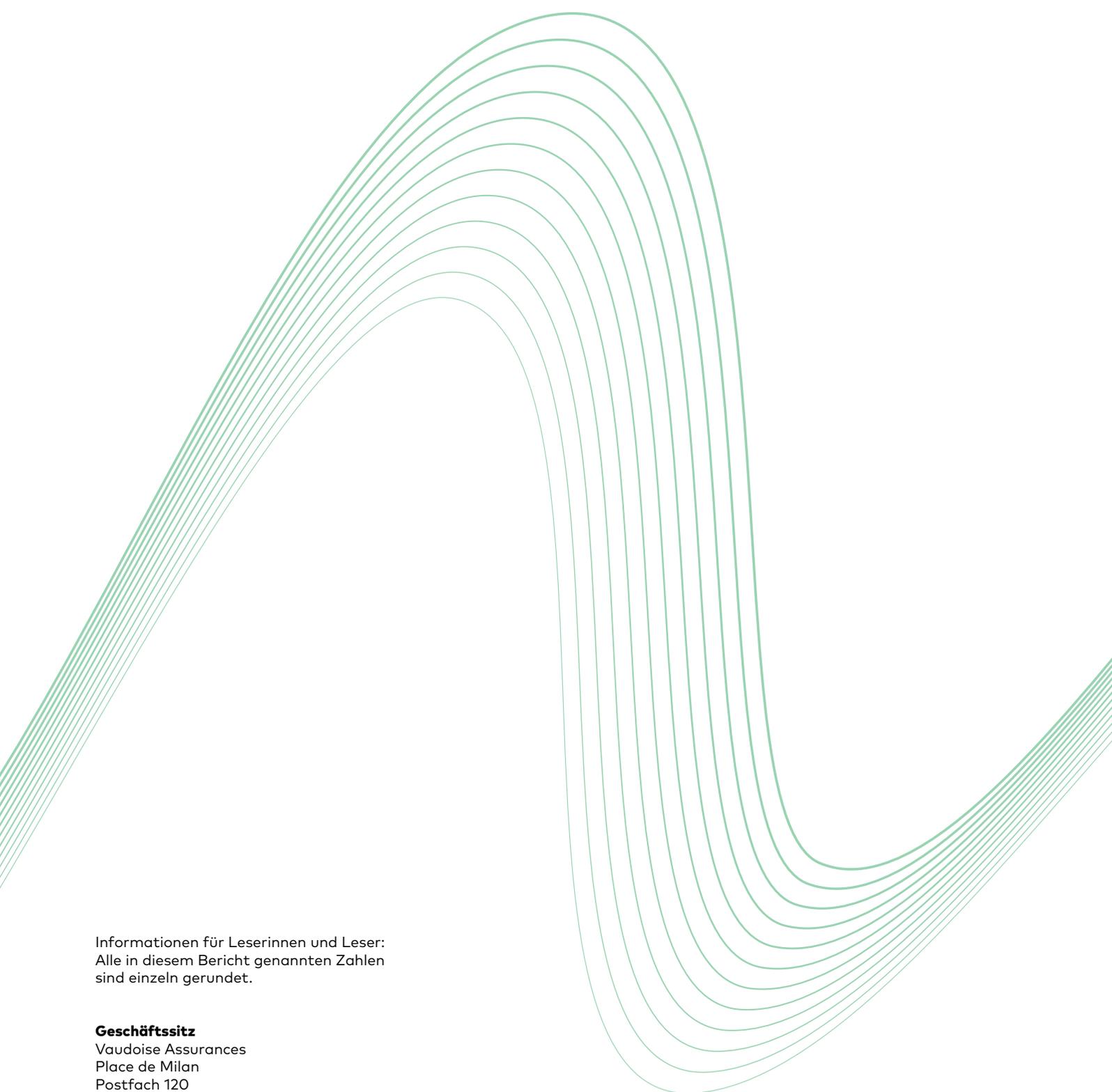




Nachhaltigkeits- bericht 2023



Informationen für Leserinnen und Leser:
Alle in diesem Bericht genannten Zahlen
sind einzeln gerundet.

Geschäftssitz

Vaudoise Assurances
Place de Milan
Postfach 120
1001 Lausanne
Tel. +41 21 618 80 80
info@vaudoise.ch
vaudoise.ch

Bildnachweis

Gruppe Vaudoise Versicherungen

Die Aufnahmen in diesem Bericht sind 2023 während unserer Freiwilligentage *involvere* entstanden. Im Rahmen dieses Programms können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vaudoise sich für soziale oder ökologische Organisationen engagieren (mehr dazu auf Seite 78).

Visuelle und grafische Gestaltung

blossom-com.ch, CSR-Unternehmensberatung und verantwortungsvolle Kommunikation



Nachhaltigkeits- bericht 2023

Gruppe Vaudoise Versicherungen

Inhalt

5 Vorwort

6 Nachhaltigkeitsstrategie

22 Engagierter Versicherer

ESG-Risikomanagement
Cybersicherheit und Datenschutz
Wirtschaftliche Leistung
Produkte und Dienstleistungen

44 Verantwortungsvoller Investor

Nachhaltige Anlagen

54 Motivierender Arbeitgeber

Arbeitsumfeld
Diversität und Chancengleichheit
Aus- und Weiterbildung

74 Corporate Citizen

Soziokulturelles Engagement

82 Klimabewusstes Ressourcenmanagement

Energie
CO₂-Fussabdruck
Nachhaltige Beschaffung

102 Anhang

GRI S 2021 – Inhaltsindex

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wir freuen uns, Ihnen die dritte Ausgabe unseres Nachhaltigkeitsberichts zu präsentieren. Damit unterstreichen wir unsere Absicht, die Kommunikation im Bereich des Nachhaltigkeitsmanagements zu verstärken. Seit 2020 – als wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet haben – entwickeln wir unsere diesbezüglichen Berichte weiter und passen sie an die Best Practices im Markt an. Wie schon die vorhergehende Ausgabe folgt auch dieser Bericht der Struktur der GRI-Standards 2021. Der Fokus liegt auf dem Aspekt der Auswirkungen, eine inzwischen zentrale Überlegung im Nachhaltigkeitsmanagement in Unternehmen.

Der vorliegende Bericht knüpft an die letztjährige Ausgabe an und beschreibt die wichtigsten Massnahmen, die die Vaudoise-Gruppe 2023 über vier strategische Säulen und eine strategische Achse umgesetzt hat. Mit diesen konkreten und ehrgeizigen Massnahmen nähern wir uns den Zielen, die wir uns bis 2025 gesetzt haben. Wenn wir unsere Leistung analysieren, können wir feststellen, dass wir auf dem besten Weg sind, diese zu erreichen.

Langfristig, d. h. bis 2030, ist es unser Ziel, den CO₂-Fussabdruck unserer Scope-1- und Scope-2-Geschäfte sowie eines Teils der Scope-3-Geschäfte zu reduzieren. Wir wollen die CO₂-Emissionen zwischen 2022 und 2030 um 25 % pro Vollzeitkraft (VZÄ) senken. Unsere bisherigen Massnahmen, insbesondere beim mobilen Arbeiten, bei der Nutzung sauberer Energien und beim Heizen von Gebäuden, ermöglichen es jedoch, dass wir mit einem relativ geringen CO₂-Fussabdruck starten. Um unsere Auswirkungen auf das Klima 2024 zu reduzieren, möchten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Reihe von Massnahmen für eine nachhaltigere Mobilität anbieten. Da unsere Finanzanlagen einen grösseren Einfluss auf das Klima haben als unsere operativen Tätigkeiten, werden wir den CO₂-Fussabdruck unserer Finanzanlagen- und Immobilienportfolios weiter messen und kontrollieren.



Philippe Hebeisen
Präsident des Verwaltungsrats



Jean-Daniel Laffely
Generaldirektor, CEO

Mit einer Reihe von eindrucklichen Hitzerekorden und Wetterereignissen hat das Jahr 2023 bestätigt, wie wichtig die Klimaproblematik für die Vaudoise ist, und das nicht nur als Versicherer, der mit steigenden Schadenquoten konfrontiert ist, sondern auch als verantwortungsbewusstes Unternehmen. Um ihrer Verantwortung nachzukommen und dem entstehenden gesetzlichen Rahmen für nicht-finanzielle Themen gerecht zu werden, hat die Vaudoise ihre Governance im Bereich Nachhaltigkeit verstärkt. Die Gruppe wird im nächsten Jahr und gemäss der am 1. Januar 2024 in Kraft getretenen Verordnung zur verbindlichen Klimaberichterstattung grosser Unternehmen einen Bericht zum Management von Klimarisiken und -chancen publizieren.

Mit diesem Bericht möchten wir präzise und transparent über alle Massnahmen informieren, die 2023 umgesetzt wurden, um unsere Nachhaltigkeitsstrategie voranzutreiben. Um möglichst viele unserer Stakeholder zu erreichen, veröffentlichen wir neben diesem Dokument ausserdem eine Kurzfassung des Berichts, der auf wenigen Seiten einen klaren Überblick über unsere Massnahmen in Sachen Nachhaltigkeit gibt.

Wir wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre dieses Berichts mit Aufnahmen unserer Freiwilligentage *involvere*.

«Aufgrund unserer genossenschaftlichen Wurzeln und der Natur des Versicherungsgeschäfts steht Nachhaltigkeit ganz selbstverständlich im Zentrum unserer Tätigkeit. Es liegt jetzt an uns, die notwendigen Anstrengungen im Rahmen unserer Rollen als Versicherer, Investor, Arbeitgeber und Corporate Citizen zu unternehmen, uns stetig zu verbessern und gleichzeitig klimabewusstes Ressourcenmanagement zu üben.»

Nachhaltigkeits- strategie





Im Einklang mit ihrer genossenschaftlichen Ausrichtung und ihren Werten, bei denen der Mensch im Zentrum steht, ist Nachhaltigkeit schon seit vielen Jahren bei der Vaudoise verankert. Aufbauend auf der 2020 ausgearbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie hat die Vaudoise ihr Engagement für Umwelt und Gesellschaft seitdem noch verstärkt. Die Vaudoise achtet darauf, bei all ihren Entscheidungen und Aktivitäten Nachhaltigkeitsaspekte zu berücksichtigen.

Die Vaudoise möchte ihre Ziele und ihr Engagement im Bereich Nachhaltigkeit bekannt machen, ihre Anstrengungen messen und verbessern und so ihre Rolle als verantwortungsvolle und starke Akteurin in unserer sich rasch wandelnden Gesellschaft ganzheitlich wahrnehmen. Als Schweizer Versicherungsunternehmen positioniert sich die Vaudoise auf verschiedenen Säulen der Nachhaltigkeit. Sie ist in der Gesellschaft verankert und nah bei ihren Anspruchsgruppen. Sie geht die verschiedenen Nachhaltigkeitsherausforderungen an und trägt dazu bei, deren negative Auswirkungen zu reduzieren.

Der Vaudoise ist es sehr wichtig, transparent über ihre Nachhaltigkeitsanstrengungen und -ziele sowie über ihre Leistungsindikatoren und Programme zu informieren. Daneben möchte sie auch über allgemeine Nachhaltigkeitsthemen und ihre Managementansätze informieren. Vor diesem Hintergrund spielt der Nachhaltigkeitsbericht eine wichtige Rolle. Wir wollen die Informationen in einer für unsere Leserinnen und Leser leicht zugänglichen Form präsentieren und dabei die GRI-Reporting-Kriterien (Nachhaltigkeit, Genauigkeit, Ausgewogenheit, Verständlichkeit, Vergleichbarkeit, Vollständigkeit, Aktualität und Überprüfbarkeit) berücksichtigen. Der Bericht erläutert, mit welchen Massnahmen wir negative Auswirkungen reduzieren und positive Auswirkungen verstärken wollen. Er gibt einen Überblick über die laufenden Programme und Initiativen sowie über die verwendeten Leistungsindikatoren.

In diesem Jahr gibt es eine Kurzfassung zum Bericht, der die wichtigsten Informationen zur Nachhaltigkeit auf wenigen Seiten vermittelt. Dieser Bericht bleibt das Referenzdokument.

Eine Nachhaltigkeitsstrategie basierend auf vier Säulen und einer bereichsübergreifenden Achse

Aufgrund der juristischen Form ihrer Muttergesellschaft, der Genossenschaft, sind solidarische, und damit nachhaltige Grundsätze seit der Gründung 1895 in der Organisation der Vaudoise verankert. Das Prinzip der zahlenden Mitglieder, die sich gegenseitig versichern, sowie die Gewinnweitergabe, die gleich zu Beginn eingeführt wurde, bildeten bereits die ersten Bausteine in Richtung Nachhaltigkeit. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Vaudoise beruht auf vier Säulen, die durch die bereichsübergreifende Achse «Klimabewusstes Ressourcenmanagement» ergänzt werden:

1	Engagierter Versicherer	3	Motivierender Arbeitgeber
2	Verantwortungsvoller Investor	4	Corporate Citizen
5	Klimabewusstes Ressourcenmanagement		

Die Vaudoise ist sich der aktuellen Herausforderungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) bewusst. Sie erkennt an, dass Unternehmen eine Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung haben. Bei der Ausarbeitung unserer Nachhaltigkeitsstrategie in den Jahren 2020 und 2021 haben wir uns an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (SDG, Sustainable Development Goals) orientiert und untersucht, wo und wie wir einen Beitrag leisten können. So haben wir bei der Formulierung unserer Nachhaltigkeitsziele die für uns relevanten SDGs berücksichtigt. Welche das sind, sehen Sie in nachstehender Grafik. Die betreffenden SDGs sind jeweils zu Beginn jedes Kapitels aufgeführt.



Die Vaudoise hat 2022 eine erste CO₂-Bilanz erstellt. Diese erfolgte mit Unterstützung von Swiss Climate, dabei wurden alle Scope-1- und Scope-2-Emissionen sowie ein Teil der Scope-3-Emissionen eingerechnet. Die Vaudoise hat diese Bilanz auch für das Geschäftsjahr 2023 erstellt. Die in dieser Bilanz genannten Emissionen stammen aus Tätigkeiten der Vaudoise, die grösstenteils in den vier Säulen und in der bereichsübergreifenden Achse beschrieben sind. Im Anschluss an die erste CO₂-Bilanz haben wir 2023 an dem Ziel gearbeitet, unsere betrieblichen Emissionen bis 2030 um 25 % pro Vollzeitkraft (VZÄ) zu senken (Referenzjahr: 2022). Für 2025 haben wir ein Reduktions-Zwischenziel von 9 % festgelegt. Bereits vor 2023 haben wir zahlreiche Massnahmen umgesetzt, mit denen unsere CO₂-Emissionen deutlich reduziert werden konnten. Die Vaudoise wird 2024 neue Massnahmen entwickeln, darunter Massnahmen für eine nachhaltigere Mobilität ihrer Mitarbeitenden.

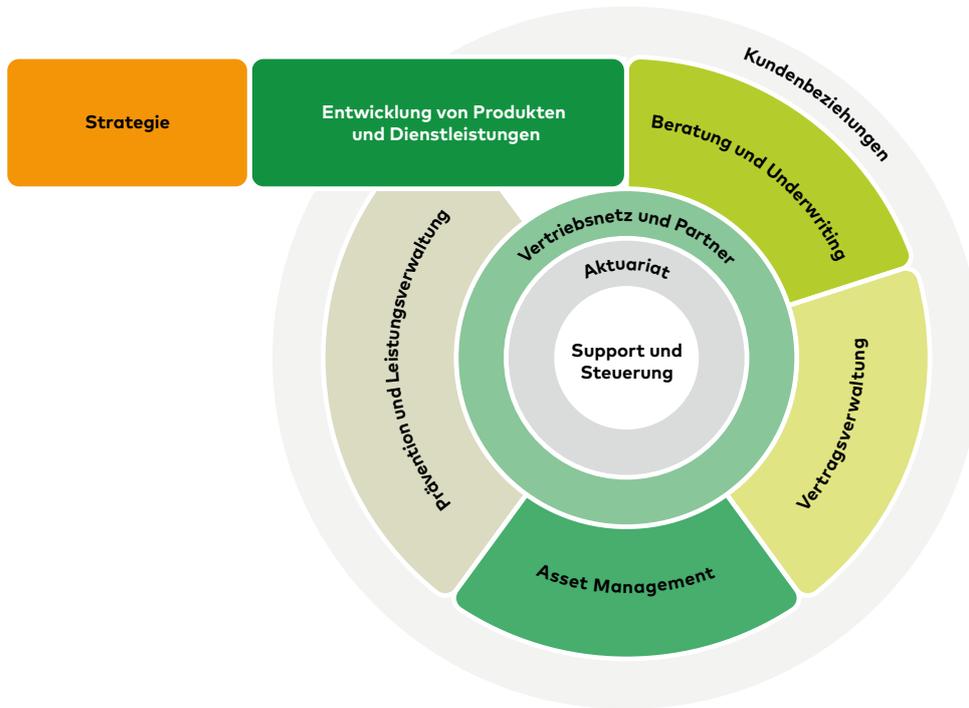
Beschreibung des Geschäftsmodells

Das Kerngeschäft der Vaudoise liegt in der Beratung von Privatpersonen, von Selbstständigerwerbenden sowie von kleinen und mittleren Unternehmen, denen sie umfassende Versicherungs-, Vorsorge- und Hypothekarlösungen bietet. Die Vaudoise hat Agenturen in der Schweiz und in Liechtenstein (siehe Unterkapitel «Vertriebsnetz» im Geschäftsbericht 2023). (GRI 2 – 1, GRI 2 – 6)

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen gehört der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, die 67,6 % des Kapitals und 91,2 % der Stimmrechte der Vaudoise Versicherungen Holding AG hält. Letztere hält direkt und indirekt die operativen Gesellschaften der Gruppe, darunter die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG und die Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG. Weitere Informationen zur Struktur der Gruppe finden sich im Abschnitt Corporate Governance im Geschäftsbericht. Wenn bestimmte Daten nicht die ganze Gruppe betreffen, wird dies entsprechend

ausgewiesen. Während sich die Säulen «Motivierender Arbeitgeber», «Corporate Citizen» und die bereichsübergreifende Achse «Klimabewusstes Ressourcenmanagement» auf die gesamte Gruppe beziehen, konzentriert sich die Säule «Engagierter Versicherer» auf die Einheiten Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben. Die Säule «Verantwortungsvoller Investor» betrifft die Anlagen auf eigene Rechnung der Vaudoise Allgemeine und der Vaudoise Leben. (GRI 2 – 2)

Die Vaudoise kann ihre Wertschöpfungskette in zehn Schlüsseletappen zusammenfassen, wie in der folgenden Grafik dargestellt: (GRI 2 – 1, GRI 2 – 6)



Die Wertschöpfungskette der Vaudoise ist die eines Versicherers, dessen Kerngeschäft in der Übernahme der Risiken seiner Versicherungsnehmerinnen und -nehmer liegt. Basierend auf internen und externen Zufriedenheitsumfragen und Marktanalysen überarbeitet die Vaudoise alle drei Jahre ihre Unternehmensstrategie und passt sie jährlich an die Bedürfnisse des Marktes und des Unternehmens an. Ihre Produkte und Dienstleistungen entwickelt die Gruppe in Übereinstimmung mit ihren strategischen Grundsätzen. Die Vaudoise definiert eine Zeichnungs- und Beratungspolitik, die sicherstellt, dass die Kundinnen und Kunden die Deckungsinhalte richtig verstehen und diese ihren Bedürfnissen entsprechen. Sobald ein Angebot abgegeben wurde, geht es anschliessend darum, die Prozesse der Vertragsverwaltung zu leiten: von der Erstellung über Änderungen bis zur Kündigung. Sobald die Prämien eingenommen sind, obliegt es dem Unternehmen, die Beträge so anzulegen, dass seine Verbindlichkeiten gegenüber der Kundschaft in Form von Entschädigungen oder Auszahlungen der Lebensversicherungen sowie die Betriebsausgaben gedeckt sind. Jede operative Einheit überprüft jährlich, ob ihre Anlagestrategie der festgelegten Risikobereitschaft und den FINMA-Richtlinien entspricht, und überarbeitet diese bei Bedarf. Darauf folgt die Erfüllung des Versicherungsverprechens, Schäden nach Möglichkeit vorzubeugen und trotzdem eingetretene Schäden gemäss den vereinbarten Deckungen zu entschädigen. Dies ist ein entscheidender Moment in der Kundenbeziehung. Die Vaudoise tut ihr Möglichstes, um in solch heiklen Momenten so nah wie möglich bei ihren Versicherten zu sein. Die Generalagenturen stehen ihren Kundinnen und Kunden zur Verfügung, um alle Schadenfälle aufzunehmen und verfügen in bestimmten Branchen auch über Bearbeitungskompetenzen. Andere Bereiche sind für eine Versicherungsgesellschaft ebenso unverzichtbar, zum Beispiel das Aktuarat, das Produkttarife berechnet und die Bonität des Unternehmens prüft, oder auch die Finanzabteilung, Human Resources, die Aus- und Weiterbildung, Compliance und die Kommunikation.

Im Berichtsjahr hat die Vaudoise die Aspekte ihrer Tätigkeiten entlang ihrer Wertschöpfungskette evaluiert, die die stärksten negativen bzw. positiven Auswirkungen auf die wirtschaftliche, soziale und ökologische Nachhaltigkeit haben. Die Vaudoise bemüht sich also, in einem iterativen Prozess einen strategischen Ansatz zu verfolgen, um Risiken zu reduzieren und Chancen zu ergreifen, die Performance durch optimierte Prozesse zu verbessern und innovative Lösungen zu erarbeiten, um so zur ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Nachhaltigkeit auf allen Ebenen des Unternehmens beizutragen. Details zu den Versicherungstätigkeiten sind im Jahresbericht aufgeführt.

Die Unternehmenswerte der Vaudoise

Die Produkte und Dienstleistungen einer Versicherung sind physisch nicht fassbar. Vertrauen ist demnach das Wesen der Kundenbeziehung und gleichzeitig der Kern des Versicherungsgeschäfts. Wir schaffen Vertrauen, wenn wir bei der Zeichnung eines Versicherungsgeschäfts und bei der Leistungsabwicklung gemäss unseren Werten und Verpflichtungen handeln. Dazu haben wir eine Unternehmensstrategie, einen Verhaltens- und Ethikkodex sowie ein Personalreglement erstellt, die die Werte unseres Unternehmens verankern: nah, vertrauenswürdig, menschlich und proaktiv. Diese Werte stehen im Einklang mit der Vision und Mission der Vaudoise.

Mission

Schützen, unterstützen, umsetzen: Zusammen ist alles einfacher.

Die Vaudoise ist ein Schweizer Versicherer. Wir beraten Privatpersonen, Selbstständigerwerbende und KMU und bieten ihnen umfassende Lösungen im Bereich Versicherungen, Vorsorge und Hypotheken an.

Wir sind eine Genossenschaft und streben ein dynamisches und rentables Wachstum an, sowohl in unserem Kerngeschäft als auch bei komplementären Tätigkeiten zugunsten unserer Versicherten, Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler, Aktionärinnen und Aktionäre und Mitarbeitenden. Dabei verankern wir Nachhaltigkeit in unseren Tätigkeiten, Angeboten und Dienstleistungen.

Vision

DER bevorzugte Versicherer sein.

Werte



Wesentliche Themen

Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit war 2020 bei der Erstellung des ersten Nachhaltigkeitsberichts der Vaudoise massgeblich an der Festlegung der Schlüsselthemen der Nachhaltigkeitsstrategie beteiligt. Die wesentlichen Themen wurden auf Basis von Gesprächen mit den Anspruchsgruppen, anhand einer Analyse nationaler und internationaler Nachhaltigkeits- und Branchenstandards sowie auf Grundlage einer Vergleichsstudie der Mitbewerber ermittelt.

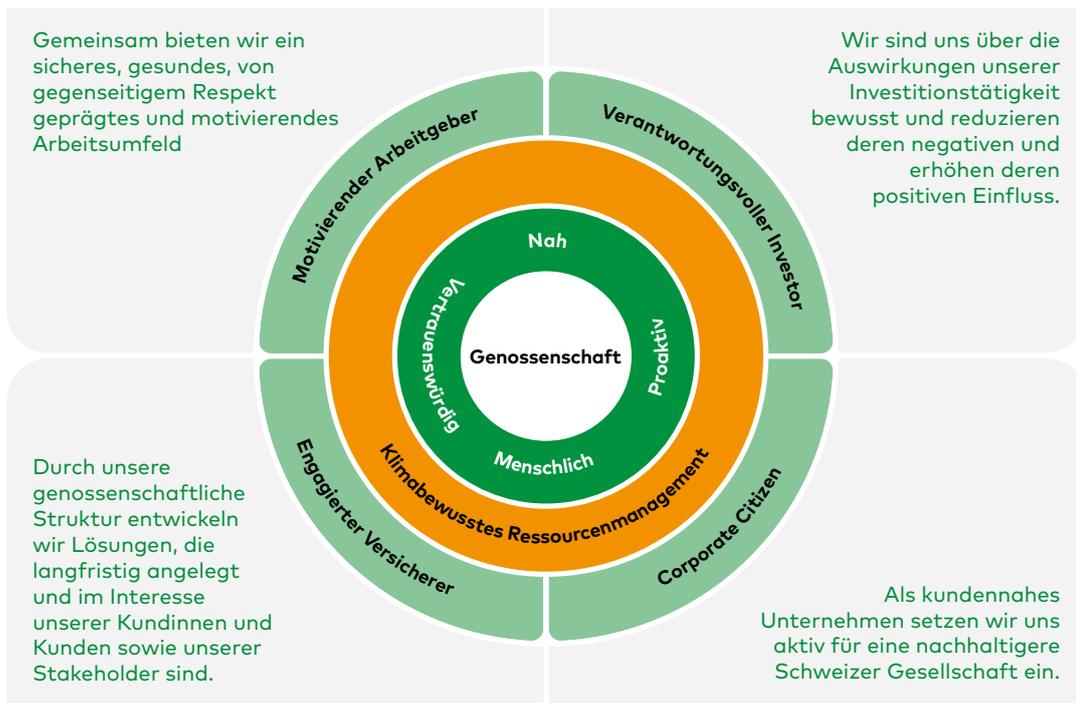
Der vorliegende Bericht greift die gleichen Themen auf wie im Vorjahr. Die wesentlichen Themen wurden anhand einer Folgenabschätzung bestimmt, die auf der Methodik der GRI Standards 2021 basiert. Dazu wurden die Auswirkungen des Unternehmens auf die nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt ermittelt und bewertet. Bei der Bewertung wurde die Art der Auswirkungen (positiv oder negativ), die Wahrscheinlichkeit ihres Auftretens, das Ausmass, die Reichweite und bei negativen Auswirkungen auch die Irreversibilität sowie Menschenrechtsverletzungen berücksichtigt. Bei Festlegung und Priorisierung der Säulen und wesentlichen Themen wurden nur die zutreffenden Auswirkungen berücksichtigt.

Die wichtigsten Handlungsfelder: (GRI 3 – 2)

1 Engagierter Versicherer	ESG-Risikomanagement
	Cybersicherheit und Datenschutz
	Wirtschaftliche Leistung
	Produkte und Dienstleistungen
2 Verantwortungsvoller Investor	Nachhaltige Anlagen
3 Motivierender Arbeitgeber	Arbeitsumfeld
	Diversität und Chancengleichheit
	Aus- und Weiterbildung
4 Corporate Citizen	Soziokulturelles Engagement
5 Klimabewusstes Ressourcenmanagement	Energie
	CO ₂ -Fussabdruck
	Nachhaltige Beschaffung

Das Engagement der Vaudoise für eine nachhaltige Entwicklung folgt folgender übergeordneter Zielsetzung:

«Wir ermöglichen es unseren Kundinnen und Kunden, sorgenfrei zu leben, indem wir sie vor den wirtschaftlichen Folgen von Risiken schützen, die sie selbst nicht tragen können. Im Rahmen unserer verschiedenen Funktionen und Zuständigkeiten tragen wir zu einer nachhaltigen Schweizer Gesellschaft bei.»



Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht folgt der Struktur unserer Strategie: In den ersten vier Kapiteln des Berichts werden die vier Säulen vorgestellt. Die entsprechenden wesentlichen Themen werden in Unterkapiteln erläutert. Das fünfte Kapitel erläutert die Achse des klimabewussten Ressourcenmanagements bei der Vaudoise – ein Aspekt, der alle strategischen Säulen betrifft.



Ziele für jede Säule und die bereichsübergreifende Achse (GRI 3 – 3)

Themen	Ziele	Zeithorizont	Status
Engagierter Versicherer		bis 2025	
ESG-Risikomanagement	Wir evaluieren die finanziellen und regulatorischen Auswirkungen der gesellschaftlichen Veränderungen sowie die weiteren damit verbundenen Risiken und Chancen. Wir überprüfen regelmässig die zugrunde liegenden Annahmen.		▶
Cybersicherheit und Datenschutz	Keine behördlich eingeleiteten Verfahren wegen Verletzungen der Vertraulichkeit von Daten unserer Kundinnen und Kunden. Wir senken den Anteil der Mitarbeitenden, die bei internen Phishing-Kampagnen fragwürdige Links anklicken.		●
Wirtschaftliche Leistung	Wir geben jedes Jahr einen Teil unseres Gewinns an unsere Kundinnen und Kunden weiter.		●
Produkte und Dienstleistungen	Bei der Entwicklung und/oder Überarbeitung unserer Produkte und Versicherungslösungen prüfen wir die Möglichkeit, eine Nachhaltigkeitskomponente zu integrieren, etwa im Rahmen der Versicherungsdeckung oder als Underwriting-Kriterium.		●
	Keine Fälle von nicht regelkonformen Informationen zu Produkten und Dienstleistungen.		●
	100% unserer Beraterinnen und Berater sind nach den neuesten Standards geschult (z. B. Cicero) und erhalten alle drei Jahre eine Schulung zum Verhaltenskodex.		▶
Verantwortungsvoller Investor		bis 2025	
Nachhaltige Anlagen	100% unserer Anlagen stimmen mit unseren ESG-Kriterien überein.		▶
	Wir erhöhen unsere Investitionen mit positiver ESG-Wirkung nach Möglichkeit auf 5% des Gesamtwerts unserer Anlagen.		▶
	Wir bauen einen langfristigen Dialog mit Unternehmen auf, die bei der Einhaltung von ESG-Kriterien ein hohes Verbesserungspotenzial haben. Dies geschieht über gemeinsame Anstrengungen.		●
	Wir üben unser Stimmrecht an den Generalversammlungen von Unternehmen aus, an denen wir Aktien halten. Dies kann an einen externen Dienstleister delegiert werden (Proxy Voting).		●
	Wir reduzieren den ökologischen Fussabdruck unseres Immobilienportfolios von 33 kg CO ₂ /m ² im Jahr 2014 (Beginn der Massnahmen) auf 22 kg CO ₂ /m ² (-30%).		▶
	Wir reduzieren den CO ₂ -Fussabdruck unserer Aktien- und Anleihenportfolios.		▶

● Ziel erreicht ▶ Ziel teilweise erreicht ○ Ziel nicht erreicht

Themen	Ziele	Zeithorizont	Status
Motivierender Arbeitgeber		bis 2025	
Arbeitsumfeld	Wir erreichen weiter eine durchschnittliche Mitarbeiterzufriedenheit von über 85 %.		●
	Unser Ziel ist eine jährliche Kündigungsquote von unter 10%.		●
	Alle Mitarbeitenden sind direkt an den Ergebnissen des Unternehmens beteiligt.		●
Diversität und Chancengleichheit	Mindestens 75% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dies wünschen, nehmen ihre Arbeit nach einer Elternzeit mit einem Beschäftigungsgrad von 60% oder mehr wieder auf.		●
	Wir erhöhen den Anteil von Frauen in Kaderfunktionen.		▶
	Unsere Mitarbeitenden haben in allen Hierarchiestufen die Möglichkeit, ihr Arbeitspensum zu reduzieren.		●
Aus- und Weiterbildung	Wir bauen das Schulungsangebot für unsere Mitarbeitenden aus.		●
Corporate Citizen		bis 2025	
Soziokulturelles Engagement	Wir finanzieren unser soziokulturelles Engagement jedes Jahr mit einem Teil unseres Gewinns.		●
	Wir organisieren weiterhin mindestens 20 <i>involvere</i> -Projekte pro Jahr.		●
Klimabewusstes Ressourcenmanagement		bis 2025	
Energie	Wir beziehen 100% unseres Stroms aus erneuerbaren Energien (auch in den Agenturen).		▶
CO₂-Fussabdruck	Auf Grundlage unserer CO ₂ -Bilanz 2022 haben wir uns ein Ziel zur Reduzierung der THG-Emissionen gesetzt.		●
Nachhaltige Beschaffung	Wir prüfen neue Lieferanten verstärkt auf soziale und ökologische Kriterien.		▶
	Wir berücksichtigen vermehrt lokale Lieferanten.		●

Die wichtigsten Indikatoren der Nachhaltigkeitsstrategie wurden in die strategischen Unternehmensindikatoren integriert und werden von der strategischen Einheit des Unternehmens überwacht und kontrolliert.

● Ziel erreicht ▶ Ziel teilweise erreicht ○ Ziel nicht erreicht

Unsere Anspruchsgruppen

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2020 haben wir folgende Anspruchsgruppen identifiziert: (GRI 2 – 29, GRI 3 – 1)



Vertreterinnen und Vertreter dieser Anspruchsgruppen wurden in qualitativen Interviews zu den für die Vaudoise relevanten Nachhaltigkeitsthemen befragt. Die Ergebnisse dienten dazu, die wesentlichen Themen für die erste Ausgabe des Nachhaltigkeitsberichts zu identifizieren. Die Liste der Anspruchsgruppen hat sich nicht verändert.

Anspruchsgruppe	Kommunikationskanäle	Wesentliche Themen
Mitarbeitende	Jährliche Informationsveranstaltung für alle Mitarbeitende im Rahmen des Vaudoise Forums, monatliche Informationsveranstaltung für neue Mitarbeitende, die Unternehmenszeitschrift Echos, Intranet, Rundmails, jährliche Evaluierungsgespräche, Dialogmöglichkeiten im sozialen Netzwerk des Unternehmens, Zufriedenheitsumfragen, vielfältiges Schulungsangebot auf eCampus.	<ul style="list-style-type: none"> – Arbeitsbedingungen – Diversität und Chancengleichheit – Aus- und Weiterbildung – Cybersicherheit und Datenschutz – Soziokulturelles Engagement
Kundinnen und Kunden	Gespräche mit Beraterinnen und Beratern, Kundenveranstaltungen, InfoNews, Newsletter, Webinare.	<ul style="list-style-type: none"> – ESG-Risikomanagement – Datenschutz – Produkte und Dienstleistungen – Nachhaltige Anlagen – Soziokulturelles Engagement
Anlegerinnen und Anleger	Jahres- und Halbjahresberichte, Kontaktangebot auf der Website, Generalversammlungen.	<ul style="list-style-type: none"> – ESG-Risikomanagement – Wirtschaftliche Leistung
Aufsichtsbehörden	Regelmässige Telefonkonferenzen und Treffen, Beantwortung schriftlicher und mündlicher Anfragen.	<ul style="list-style-type: none"> – ESG-Risikomanagement – Wirtschaftliche Leistung
Analystinnen und Analysten	Aktionärsdialog, Jahres- und Halbjahresberichte, direkter Austausch.	<ul style="list-style-type: none"> – ESG-Risikomanagement

2023 tauschte sich die Vaudoise regelmässig und auf unterschiedliche Weise mit ihren Anspruchsgruppen aus.

Aus den verschiedenen Gesprächen geht hervor, dass die befragten Anspruchsgruppen Nachhaltigkeit vor allem mit Umweltaspekten verbinden, wohingegen soziale und Governance-Kriterien – ausgewogenes Geschlechterverhältnis bei Direktionsposten, Lohngleichheit und Arbeitsmodelle – als selbstverständliche Grundvoraussetzungen für einen Finanzdienstleister wie die Vaudoise betrachtet werden.

Im Allgemeinen bringen die Anspruchsgruppen die Vaudoise mit Nachhaltigkeit in Verbindung, da die Versicherungsbranche die Prävention von Schadenfällen und Risiken (z. B. Klimawandel) ins Zentrum ihrer Tätigkeit stellt. Darum unterstützen sie, dass die Vaudoise ihre Investitionsstrategie und ihr Produktangebot an die ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales, Governance) anpasst. Die Anspruchsgruppen legen insbesondere Wert auf nachhaltiges Investieren, ausgezeichnete Arbeitsbedingungen und neue Arbeitsorganisationsmodelle, auf Massnahmen und Versicherungsprodukte, die an die durch die Klimaerwärmung verursachten Risiken angepasst sind, sowie auf Transparenz, Geschäftsethik und die Unterstützung von nachhaltigen Partnern und Partnerinnen.

Bei der Analyse der Stärken und Schwächen der Vaudoise in Bezug auf Nachhaltigkeit stellte sich heraus, dass die Vaudoise die Bedürfnisse der Gemeinschaften berücksichtigt, mit denen sie interagiert. Zudem genießt sie in der Öffentlichkeit und bei ihren Mitarbeitenden einen ausgezeichneten Ruf. Ihre genossenschaftliche Identität und ihre solide finanzielle Basis machen aus der Vaudoise einen idealen Akteur, um das öffentliche Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung zu stärken. Ausserdem sind die Anspruchsgruppen der Meinung, dass die Vaudoise Marktchancen nutzen muss, um Produkte zu entwickeln, die der nachhaltigen Entwicklung zugutekommen, und um dieses neue Paradigma im Unternehmen zu verankern.

Verpflichtungen

Die Vaudoise will ein vertrauenswürdigen Unternehmen sein, das seine Werte sowohl intern als auch extern umsetzt. Sie engagiert sich nicht politisch, gibt ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern keine Abstimmungsempfehlungen und führt keine politischen Kampagnen durch.

Durch Bereitstellen eines Verhaltens- und Ethikkodex können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach diesen ethischen Werten richten. Er dient als Leitfaden für den Umgang mit Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und Arbeitskolleginnen und -kollegen. Der Kodex legt fest, was im Unternehmen gestattet ist und was nicht. Das stärkt das Vertrauen der verschiedenen Anspruchsgruppen. Dank einer einwandfreien Geschäftsethik trägt die Vaudoise zu einem gesunden Geschäftsklima bei. Die Einhaltung dieser Normen hilft uns auch, finanzielle Risiken zu begrenzen, denn dadurch werden die Mitarbeitenden dazu angehalten, korrekt zu handeln und das Gesetz einzuhalten. Die Vaudoise will damit die Bedingungen für eine angemessene Sorgfaltspflicht, für das Vorsorgeprinzip und für die Achtung der Menschenrechte erfüllen.

Bei ihrer Geschäftstätigkeit berücksichtigt die Vaudoise Rahmenwerke und Normen im Bereich Nachhaltigkeit. Darunter fallen insbesondere die Principles for Responsible Investment (PRI), der Swiss Code of Best Practice für die Corporate Governance von *economiesuisse*, die Richtlinien über die genossenschaftliche Unternehmensführung, die Corporate-Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange und die Vereinbarung über die Arbeitszeiterfassung (VAZ).

Die Vaudoise ist ausserdem Mitglied bei verschiedenen Verbänden wie dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV), der Klimastiftung Schweiz (Gründungsmitglied), CEO 4 Climate, dem Schweizerischen Kaderverband, der Idée Coopérative, dem Centre patronal vaudois, der Industrie- und Handelskammer des Kantons Waadt sowie der Waadtländer Immobilienkammer. Seit 2022 ist sie Partnerin der Plattform *Entreprise for Society E4S*.

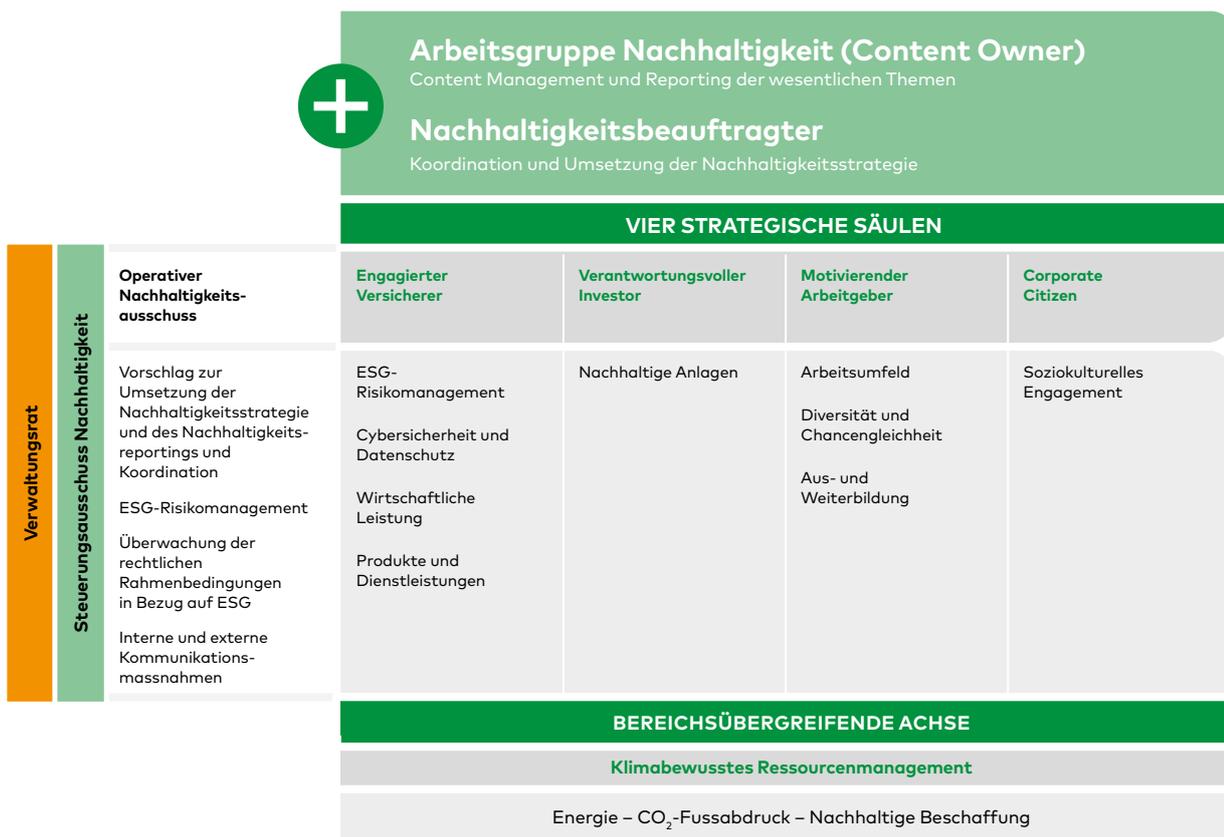
Governance im Bereich der Nachhaltigkeit

Die Vaudoise verfügt über einen Steuerungsausschuss (Comité de pilotage «COPI»), der für das Nachhaltigkeitsmanagement und dessen Strategie zuständig ist. Es handelt sich dabei um den Direktionsausschuss der Gruppe. Zur Optimierung der Organisationsstruktur im Bereich Nachhaltigkeit wurden im Berichtsjahr unter den Mitgliedern des Steuerungsausschusses Sponsorinnen und Sponsoren für die verschiedenen Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie ernannt. Diese bestimmen ihrerseits die Mitglieder der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit, die als «Content Owner» für die verschiedenen sie betreffenden wesentlichen Themen fungieren.

Es wurden bereichsübergreifende Nachhaltigkeitsaspekte identifiziert, die an der Spitze der Verantwortungsbereiche der verschiedenen Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie stehen. Diese sind massgeblich für das Versprechen der Vaudoise, die Nachhaltigkeitsmassnahmen im gesamten Unternehmen zu verankern. Es handelt sich dabei um das ESG-Risikomanagement, die Überwachung der rechtlichen Rahmenbedingungen zu ESG und die Kommunikationsmassnahmen mit internen und externen Anspruchsgruppen. Diese Tätigkeiten werden von einem operativen Ausschuss unter der Leitung der Generalsekretärin durchgeführt. 2023 hat die Vaudoise einen Nachhaltigkeitsbeauftragten eingestellt, der die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens begleitet. Dieser organisiert direkt oder gemeinsam mit den Content Ownern für die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen verschiedene Veranstaltungen während des ganzen Jahres.

Der Nachhaltigkeitsbeauftragte koordiniert zudem die Arbeit der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit und berichtet direkt an die Mitglieder des Direktionsausschusses. Diese Arbeitsgruppe besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Unternehmensdepartemente. Diese werden von den Sponsorinnen und Sponsoren der verschiedenen Nachhaltigkeits Säulen bzw. der übergreifenden Achse ernannt, abhängig davon, für welches wesentliche Thema ihres Kompetenzbereichs sie verantwortlich sind. Unter anderem vertritt der Nachhaltigkeitsbeauftragte die Vaudoise in verschiedenen nationalen Verbänden, darunter dem Schweizerischen Versicherungsverband (SVV) und der Schweizer Klimastiftung.

Im nachfolgenden Organigramm sind die einzelnen Instanzen abgebildet, die die Governance im Bereich Nachhaltigkeit bilden.



Der Steuerungsausschuss tritt zweimal jährlich zusammen, um über die Organisation und die Strategie zu entscheiden. Diese ist seit 2022 Teil der Unternehmensstrategie. Sie wird einmal jährlich vom Verwaltungsrat bei der gemeinsamen Extra-muros-Sitzung mit der Direktion validiert. Der Steuerungsausschuss erstattet zweimal jährlich Bericht an den Verwaltungsrat.

Operativer Nachhaltigkeitsausschuss

Übergreifende Themen	Zuständig
Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und des Nachhaltigkeitsreportings und Koordination	Generalsekretariat unter der Leitung der Generalsekretärin und des Nachhaltigkeitsbeauftragten
Risk Management	Risk Office
Überwachung der rechtlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf ESG	Compliance Officer Group
Kommunikationsmassnahmen mit internen und externen Stakeholdern	Unternehmenskommunikation

Jedes wesentliche Thema wird von einer oder einem von den Sponsorinnen oder Sponsoren ernannten Content Owner (CO) bearbeitet. Die Details der Verantwortlichkeit sind nachfolgend dargestellt:

Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit

Wesentliches Thema	Content Owner
ESG-Risikomanagement	Risk Office
Cybersicherheit und Datenschutz	Chief Information Security Officer Chief Privacy & Data Protection Officer
Wirtschaftliche Leistung	Departement Finanzen
Produkte und Dienstleistungen	Departemente Property & Casualty (P&C), Personenversicherungen sowie Vertrieb und Marketing
Nachhaltige Anlagen	Departement Asset Management
Arbeitsumfeld	
Diversität und Chancengleichheit	Departement Human Resources
Aus- und Weiterbildung	
Soziokulturelles Engagement	Generalsekretariat
Energie	
Nachhaltige Beschaffung	Departement Finanzen
CO ₂ -Fussabdruck	Departement Finanzen / Departement Asset Management

Für die allgemeine Struktur der Governance der Vaudoise verweisen wir auf den Geschäftsbericht des Unternehmens Seiten 57 bis 85.

Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen

Die Mitglieder des Direktionsausschusses schlagen dem Verwaltungsrat zusammen mit den Mitgliedern der erweiterten Direktion (Abteilungsleiterinnen und -leiter und höhere Kader) im Rahmen einer strategischen Dreijahresplanung die Mission, Vision, Werte und Ziele des Unternehmens vor. Die Unternehmenswerte wurden gemeinsam mit allen Mitarbeitenden erarbeitet. (GRI 2 – 12, GRI 2 – 13, GRI 2 – 14)

Die Unternehmensstrategie wird auf der Basis verschiedener interner und externer Studien erstellt, die in die Diagnose einfließen, die der Strategie zugrunde liegt. Diese Diagnose wird jedes Jahr zusammen mit dem Verwaltungsrat überprüft. So kann dieser die Sorgfaltsmassstäbe und anderen Prozesse zur Identifikation und Bewältigung der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen überwachen.

Der Verwaltungsrat prüft bei seinen strategischen Sitzungen im Januar und im September die Wirksamkeit der Prozesse zur Bewältigung der Auswirkungen der Vaudoise auf Wirtschaft, Umwelt und Zivilgesellschaft. Dazu bezieht er auch verschiedene Anspruchsgruppen mit ein: Prüfungs- und Unternehmensberatungsgesellschaften sowie Dachverbände wie etwa die International Cooperative and Mutual Insurance Federation (ICMIF). Zudem validiert der Verwaltungsrat den Nachhaltigkeitsbericht, welcher erforderlichenfalls vorgängig von den zuständigen Ausschüssen überprüft wird.

Gesammeltes Wissen und Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans

Um sicherzustellen, dass allen Mitgliedern des Verwaltungsrats das gesammelte Wissen zum Thema Nachhaltigkeit zur Verfügung steht, erläutert die Generalsekretärin die wichtigsten Herausforderungen im Bereich Nachhaltigkeit mittels mehrjähriger Berichterstattung. Das Thema des nachhaltigen Investierens wird regelmässig bei den Sitzungen des Investitionsausschusses des Verwaltungsrats behandelt.

Auf der Basis der für 2023 bis 2025 festgelegten quantitativen Nachhaltigkeitsziele bedeutet die regelmässige Überwachung der strategischen Ziele durch den Direktionsausschuss und den Verwaltungsrat auch, dass sich letzterer mindestens alle drei Jahre selbst bewertet. Es ist vorgesehen, alle fünf Jahre eine unabhängige externe Stelle mit der Beurteilung der Arbeit des Verwaltungsrats zu beauftragen. Die Selbsteinschätzung und Erkenntnisse des Verwaltungsrats werden Ende Jahr diskutiert. An der Strategiesitzung des Verwaltungsrats im Januar wird dann ein Massnahmenplan diskutiert, falls Verbesserungsmassnahmen nötig sind.

Übermittlung kritischer Anliegen

Der Verwaltungsrat hat Zugang zu allen Protokollen des Direktionsausschusses sowie auf den die Vaudoise betreffenden Medienspiegel. Der Prüfungs- und Risikoausschuss hat Zugriff auf das Reporting des Compliance Officer Group. Auf dieser Grundlage können allfällige kritische Angelegenheiten ermittelt werden. Zudem verfasst der CEO für jede Verwaltungsratsitzung ein Management Summary, zu den wichtigsten Herausforderungen der Direktion des vergangenen Monats. (GRI 2 – 16, GRI 2 – 17, GRI 2 – 18)

Vergütungspolitik und -verfahren

Die Entscheidung für eine Nachhaltigkeitsstrategie bedeutet, dass die strategischen Ziele eine Nachhaltigkeitskomponente enthalten. Die betreffenden Direktionsmitglieder haben demnach strategische Nachhaltigkeitsziele, die sich auf ihre langfristige Vergütung auswirken. (GRI 2 – 19)

Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen

Der Verhaltens- und Ethikkodex sieht vor, dass Anliegen und Ratschläge wohlwollend behandelt werden. Ratschläge können in der Regel vom Vorgesetzten eingeholt werden. Sie können auch direkt an Compliance oder an die Mailbox alerte@vaudoise.ch gerichtet werden. (GRI 2 – 26)

Externe Prüfung

Als von der FINMA regulierte Versicherungsgesellschaft unterliegt die Vaudoise einer jährlichen externen Rechnungsprüfung sowie einer aufsichtsrechtlichen Prüfung. Sie wird zudem von der FINMA vor Ort sowie von ihrem internen Audit überprüft. Die Vaudoise Versicherungen Holding AG ist an der Schweizer Börse (SIX) kotiert. Sie unterliegt damit auch der Kontrolle durch die Börse. Der Nachhaltigkeitsbericht und die CO₂-Bilanz unterliegen keiner externen Prüfung. (GRI 2 – 5)

Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen

Dieser Bericht soll dazu beitragen, Jahr für Jahr die von der Vaudoise für alle Nachhaltigkeitspfeiler identifizierten negativen Auswirkungen abzuschwächen, und den CO₂-Fussabdruck der Vaudoise zu verringern. Ausserdem ist die Vaudoise Mitglied in Vereinen und Stiftungen, die durch gemeinsame Anstrengungen negative Auswirkungen reduzieren können (z. B. Klimastiftung Schweiz, E4S usw.). Um Problempunkte zu erkennen, hat die Vaudoise zahlreiche interne und externe Zufriedenheitsstudien durchgeführt. Dabei werden die Anspruchsgruppen regelmässig im Rahmen solcher Umfragen oder Marktstudien (einschliesslich Nutzergruppen) befragt. Es wurde ein dokumentierter Beschwerdeprozess eingerichtet. Diese Studien werden durch weitere Elemente der jährlichen strategischen Diagnose ergänzt. Die Aktionspläne der einzelnen Departemente werden umgesetzt, um die Beschwerdepunkte auszuräumen. Sie werden vierteljährlich von der strategischen Einheit des Unternehmens überprüft. (GRI 2 – 25)

Engagierter Versicherer





Als engagierter Versicherer mit genossenschaftlichen Wurzeln üben wir unsere Geschäftstätigkeit gegenüber Gesellschaft und Umwelt verantwortungsvoll aus und orientieren uns an ethischen Grundsätzen. Durch ein weitreichendes ESG-Risikomanagement, Gewährleistung der Datensicherheit und Massnahmen zum Schutz vor Cyberangriffen sowie dank solider wirtschaftlicher Grundlagen und zuverlässiger Produkte und Dienstleistungen können sich sowohl Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partner sowie Mitarbeitende auf die Vaudoise als kompetente Ansprechpartnerin verlassen.

ÜBERGEORDNETES ZIEL:

Durch unsere genossenschaftliche Struktur entwickeln wir langfristige Lösungen im Interesse unserer Kundschaft und Stakeholder.

ESG-Risikomanagement

Ziel:

Wir möchten beim Risikomanagement und bei der Integration von ESG-Kriterien mit gutem Beispiel vorangehen.

Die Komplexität und Geschwindigkeit, mit der sich die heutige Gesellschaft und der Markt in einem stark globalisierten und digitalisierten Umfeld entwickeln, bringen eine Vielzahl neuer Risiken mit sich. Ein effizientes Risikomanagement ist daher für die Kontinuität des Geschäftsbetriebs von zentraler Bedeutung, unabhängig von der zu bewältigenden Krise. Deshalb hat die Vaudoise ein Risikomanagement eingeführt, das alle relevanten ESG-Risiken berücksichtigt und auch den Einfluss von Nachhaltigkeitsaspekten auf das Unternehmen miteinbezieht. Dazu gehören insbesondere finanzielle Risiken in Bezug auf Umwelt, Gesellschaft und Corporate Governance. (GRI 3 – 3)

Die für die Vaudoise aufgrund ihrer Tätigkeit wesentlichen ESG-Risiken sind die Folgenden:



Umweltrisiken

- Übergangsriskien (Risiken, die sich aus Richtlinien zur Förderung der Energiewende ergeben)
- Physische Risiken (erhöhte Naturgefahren aufgrund des Klimawandels, die zu einer hohen Schadenbelastung führen und/oder es in Zukunft schwierig machen, gewisse Versicherungsdeckungen anzubieten)



Soziale Risiken

- Risiken im Zusammenhang mit dem Arbeitnehmerschutz
- Risiken im Zusammenhang mit dem Schutz der Menschenrechte



Governance-Risiken

- Risiken im Zusammenhang mit der Einhaltung von Governance-Regeln
- Risiken der Missachtung der Geschäftsethik

ESG-Risiken können sich negativ auf Versicherungsprodukte und -dienstleistungen auswirken. Die Qualität der angebotenen Lösungen ist daher unerlässlich, um die Rentabilität und den Fortbestand des Unternehmens sicherzustellen und das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in das Unternehmen zu wahren. Der Klimawandel und der demografische Wandel bergen zusätzliche Risiken, die zu einer deutlichen Erhöhung der Schadenhäufigkeit und -kosten führen. Dies ist eine besonders wichtige Herausforderung, sowohl für Versicherer als auch für öffentliche Körperschaften.

Die Risikomanagementpolitik und operativen Leitlinien der Gruppe bestimmen den Governance-Rahmen und das Risikomanagementsystem, welches auch ein internes Kontrollsystem umfasst. Es gibt bei der Vaudoise einen internen Governance- und Regulierungsrahmen für Risikomanagement, der sicherstellt, dass diese Fragen im Tagesgeschäft des Unternehmens behandelt werden. Es bestehen zudem Strategien und Verfahren, die sicherstellen, dass die rechtlichen und aufsichtsrechtlichen Standards und Vorschriften zum Risikomanagement, insbesondere im Hinblick auf Sicherheit und Kontinuität des Geschäftsbetriebs, eingehalten werden.

Die Vaudoise wird von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) überwacht. Sie unterliegt den für Schweizer Versicherungsunternehmen geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Diese sind in ihrer Compliance-Politik definiert. Sie umfassen insbesondere die Bestimmungen des Bundesgesetzes betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen (VAG) und dessen Verordnung, das Bundesgesetz über den Versicherungsvertrag (VVG) sowie die spezifischen Regelungen für einige Produkte (z. B. Bundesgesetz über die Unfallversicherung, UVG).

Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert: (GRI 3 – 3)

Finanzielle Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel



Betroffene Anspruchsgruppen:

Alle Anspruchsgruppen

Die Vaudoise nimmt Extremwetterereignisse wie Regen, Hagel und extreme Hitze in die Risikoanalyse des Unternehmens auf.

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Produkte und Dienstleistungen



Betroffene Anspruchsgruppen:

Alle Anspruchsgruppen

Aufgrund extremer Wetterverhältnisse können Ereignisse eintreten, die schwerer wiegen, als bei der Risikoanalyse angenommen, oder die nicht vorhersehbar waren (zusätzliche Risiken in Form von Sachschäden oder Unfällen). Sollte die Häufigkeit von Extremwetterereignissen zunehmen, könnte es schwierig oder sehr kostspielig werden, eine Rückversicherungsdeckung zu kaufen. Infolgedessen könnten bestimmte Risiken möglicherweise schwerer versicherbar werden, was sich auf Produkte und Dienstleistungen auswirken könnte, die wir Kundinnen und Kunden anbieten.

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Produkte und Dienstleistungen, Investitionen und Beschaffungspraktiken

Je stärker die Erderwärmung zunimmt, umso wahrscheinlicher wird es zu diesem Effekt kommen.

Finanzielle Risiken im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel



Betroffene Anspruchsgruppen:

Alle Anspruchsgruppen

Eine regelmässige Beurteilung der finanziellen und regulatorischen Chancen und Risiken zur demografischen Entwicklung kann sich positiv auf die wirtschaftliche Lage der Vaudoise auswirken.

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Produkte und Dienstleistungen, Investitionen und Beschaffungspraktiken



Betroffene Anspruchsgruppen:

Alle Anspruchsgruppen

Trotz sorgfältiger Analyse können möglicherweise nicht berücksichtigte oder neue demografische Entwicklungen auftreten, die mittel- oder sogar langfristig negative wirtschaftliche Folgen haben.

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Produkte und Dienstleistungen, Investitionen und Beschaffungspraktiken

Finanzielle Risiken im Zusammenhang mit den Produkten



Betroffene Anspruchsgruppen:
Alle Anspruchsgruppen

Produkt Risiken beeinträchtigen die Rentabilität und den Fortbestand des Unternehmens. Eine stabile und etablierte Risikomanagementpolitik optimiert die Resilienz des Geschäftsmodells der Gruppe.

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Produkte und Dienstleistungen, Investitionen und Beschaffungspraktiken



Betroffene Anspruchsgruppen:
Die Kundinnen und Kunden, die Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Die Qualität des Risikomanagements kann sich positiv oder negativ auf das Vertrauen in das Unternehmen sowie auf dessen Rentabilität und Fortbestand auswirken. Die finanzielle Stabilität wirkt sich insbesondere auf die Gewinnweitergabe und die Steuerlast aus. Darüber hinaus beeinflusst sie die Wertschöpfungskette, was sich auf die Produkte und Dienstleistungen für die Kundinnen und Kunden auswirkt.

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Produkte und Dienstleistungen, Investitionen und Beschaffungspraktiken

Ziele, Werte und Normen

Der Zweck des Risikomanagements ist es, eine nachhaltige Geschäftstätigkeit zu gewährleisten. Die Werte der Vaudoise bedeuten, dass die Mitarbeitenden der Gruppe ihre Geschäfte im Einklang mit der Rechtsordnung, den internen Richtlinien sowie den ethischen Grundsätzen führen. Wir vertreten unsere Interessen nach den Grundsätzen der Loyalität, Transparenz und Zuverlässigkeit. (GRI 3 – 3)

Aus diesem Grund hat sich die Vaudoise zum Ziel gesetzt, bis 2025 die finanziellen und regulatorischen Auswirkungen der Entwicklungen im Zusammenhang mit dem gesellschaftlichen Wandel und dem Klimawandel zu evaluieren. Ebenso evaluiert werden sollen alle weiteren damit verbundenen Chancen und Risiken sowie die Produkt Risiken.

Gemäss geltender Gesetzgebung (d. h. die neuen Art. 964 bis ff. OR, die im Gegenvorschlag zur Initiative für verantwortungsvolle multinationale Konzerne geändert wurden) wird die Vaudoise 2025 einen ersten TCFD-Bericht für das Jahr 2024 erstellen. 2023 hat die Vaudoise ihre Governance in Bezug auf Klimarisiken analysiert.

Massnahmen

Finanzielle Risiken im Zusammenhang mit dem Klimawandel (GRI 3 – 3)

Das Unternehmen erwägt in seinem Risikomanagement Szenarien im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Auf dieser Basis kann es beurteilen, wie sehr sein Versicherungsportefeuille diesen Risiken ausgesetzt ist, und geeignete Massnahmen zur Risikominderung einplanen. In Bezug auf die finanziellen Übergangsriskien berücksichtigt das Departement Asset Management ESG- Komponenten bei der strategischen Allokation der Anlagen (siehe Kapitel Verantwortungsvoller Investor).

Finanzielle Risiken im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel

Durch einen Prozess der Entwicklung, Änderung und Überarbeitung der Produkte und Tarife können die Produkte kontinuierlich an die demografische Entwicklung der Gesellschaft angepasst werden. Durch Bildung von Rückstellungen gemäss Geschäftsplan jeder Gesellschaft können finanzielle Risiken im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel, insbesondere die allgemeine Alterung der Bevölkerung, verringert werden.

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

Finanzielle Risiken im Zusammenhang mit den Produkten

Dank Massnahmen zur Kontrolle der Combined Ratio und des SST-Satzes (Swiss Solvency Test) können die mit den Produkten verbundenen finanziellen Risiken unter Kontrolle gehalten werden.

Allgemeine Massnahmen für alle Auswirkungen

Kontinuierliche Risikoanalyse und -kontrolle

Das interne Risk Office bewertet alle sechs Monate die finanziellen und regulatorischen Auswirkungen des Klimawandels und des gesellschaftlichen Wandels auf das Unternehmen sowie weitere damit verbundene Risiken und Chancen. Ausserdem bewertet es die damit verbundenen Produktrisiken und überarbeitet regelmässig die zugrunde liegenden Hypothesen. Mindestens einmal pro Jahr findet eine Sitzung der Unternehmensrisiko-Abteilung mit den Risikoverantwortlichen der Fachbereiche statt, um potenzielle Risiken in den verschiedenen Geschäftsbereichen zu identifizieren und zu besprechen. Neue Risikoverantwortliche eines Fachbereichs erhalten eine Ad-hoc-Einführung und werden entsprechend geschult.

Sensibilisierung der Mitarbeitenden

Mit Informationsveranstaltungen, E-Learning-Schulungen zum Verhaltens- und Ethikkodex sowie mit verschiedenen Kommunikationsmassnahmen fördert die Vaudoise eine Kultur des aktiven Risikomanagements durch proaktive Einbindung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden zu diesen Themen.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Der Risikoprüfungsprozess ist in der Risikomanagementpolitik (RMP) und den Operativen Leitlinien beschrieben. Verantwortlich für das Risikomanagement bei der Vaudoise ist der Chief Risk Officer (CRO). (GRI 3-3)

Ziel des Prozesses ist es, eine Kultur des aktiven Risikomanagements bei der Vaudoise zu fördern und den Reifegrad im Bereich Risikomanagement allgemein zu erhöhen. Für das operative Management stützt sich der ERM-Ausschuss (Enterprise Risk Management) auf das Risk Office. Die Verantwortlichen der Fachbereiche identifizieren und bewerten die mit ihrer Tätigkeit verbundenen Risiken und setzen geeignete Massnahmen zur Risikominderung um. Die grössten Risiken werden anschliessend zusammen mit dem CRO und den Direktoren / der Direktorin der zuständigen Departemente geprüft. Diese bestätigen das zu tragende Restrisiko des Unternehmens oder verlangen zusätzliche risikomindernde Massnahmen. Anschliessend wird eine Zusammenfassung der Risiken erstellt und dem Chief Executive Officer (CEO), dem Direktionsausschuss (DA) und dem Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats (PRA) vorgelegt. Des Weiteren verfasst der CRO einen ORSA-Bericht (Own Risk and Solvency Assessment). Das Ziel des Berichts ist es, dem Verwaltungsrat und der Direktion eine zukunftsorientierte Gesamtübersicht über die Risiken zu unterbreiten (inkl. Szenarien mit Klimarisiken).

Die Vaudoise hat eine Reifegrad-Skala für das ERM (Enterprise Risk Management) und das interne Kontrollsystem (IKS) definiert. Das Risk Office erstellt jedes Jahr einen Bericht mit einer Beurteilung des ERM- und IKS-Reifegrads auf Basis international anerkannter Standards. Nach der Umsetzung der Korrekturmassnahmen gliedern sich allfällige Kontrollen in den normalen Zyklus des Risikomanagements ein, der in der Risikomanagement-Software des Unternehmens dokumentiert ist. Sie werden jährlich neu beurteilt.

Das Risikomanagementsystem wird vom Prüfungs- und Risikoausschusses (PRA) des Verwaltungsrats, der sich auf die interne Revisionsfunktion stützt, überwacht. Auf Grundlage einer periodischen Planung führt er Prüfungsmandate durch. Die

Aufsichtsbehörde kann von Fall zu Fall aufsichtsrechtliche Prüfungen oder sogar Prüfungen vor Ort durchführen lassen, um die Effektivität des Risikomanagements zu überprüfen. Die Vaudoise erfasst in regelmässigen Abständen operative Schäden und IT-Vorfälle. Anhand eines Prozesses zur Überwachung dieser Vorfälle werden Korrekturmassnahmen systematisch implementiert. Auch die externe Überprüfung erweist sich hier als nützlich, da sie regelmässig Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigt. Dieses hat einen Kanal für die Meldung von operativen Schäden eingerichtet. Somit erhält das Risk Office von den Departementen regelmässig Informationen über operative Schäden, die höher als CHF 50'000.– liegen, und kann diese über die Risikomanagementplattform Enablon verfolgen.

Die Vaudoise verfolgt Ansätze, mit denen negative systemische Auswirkungen abgeschwächt oder nach Möglichkeit sogar verhindert werden können. Unter anderem unterstützt sie den Austausch mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern, um positive Auswirkungen zu fördern, negative Auswirkungen ihrer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen zu verhindern und sich über bewährte Praktiken auszutauschen. Als Mitglied in verschiedenen Vereinen sichert sich die Vaudoise den direkten Zugang zu ihren Anspruchsgruppen. Um ihre Kundinnen und Kunden gesetzeskonform zu informieren, händigt die Vaudoise ihnen vor Vertragsabschluss ein Informationsblatt aus, das die wichtigsten Informationen zur angebotenen Versicherungslösung enthält. Dazu gehört auch, welche Einheit bei Fahrlässigkeit, Fehlern oder schlechter Beratung im Zuge des Produktvertriebs haftbar gemacht werden kann. Zudem werden speziell im Rahmen der Beratung zu Lebensversicherungen mit Sparanteil Factsheets überreicht, in denen die potenziellen Kundinnen und Kunden zu den Produktrisiken informiert werden. Die weitere Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partnern (insbesondere beim Vertrieb von Versicherungsprodukten) wird stets neu bewertet, wenn die vereinbarten Rahmenbedingungen nicht mehr eingehalten oder die Qualitätsstandards nicht mehr erfüllt sind.

Indikatoren

Die Vaudoise verfügt derzeit über keinen Indikator zur Messung der Kosten von Massnahmen zur Eindämmung und Verringerung der finanziellen Risiken, die spezifisch mit dem Klimawandel zusammenhängen. Neben dem Klimawandel führen mehrere Faktoren zu einem Anstieg der Rückversicherungskosten. Die Klimadimension zu isolieren und zu quantifizieren ist ein komplexes Unterfangen. Hingegen überprüft die Vaudoise regelmässig ihre Exposition gegenüber klimatischen, demografischen und produktbezogenen Risiken.

Ausblick

Die Risikomanagementprozesse werden bei der Vaudoise laufend verbessert und auch im kommenden Jahr weiter optimiert.

Nach einer 2023 durchgeführten Analysephase wird die Vaudoise im Jahr 2024 ein Konzept zum Risikomanagement von ESG-Risiken formalisieren, welches in den ERM-Prozess der Gruppe integriert wird.

Cybersicherheit und Datenschutz

Ziel:

Wir halten die geltenden Datenschutzgesetze und Sicherheitsvorschriften ein.

Cybersicherheit und Datenschutz sind wichtige und eng miteinander verknüpfte Themen, mit denen sich die Vaudoise intensiv auseinandersetzt. Die Gewährleistung der Datensicherheit und des Informationssystems für ihre Stakeholder hat für die Vaudoise oberste Priorität, schliesslich beruhen ihre Geschäftsbeziehungen auf Professionalität und Vertrauen. Der Datenschutz ergibt sich aus einem Grundrecht, zu dessen Wahrung Sicherheits- und Governance-Massnahmen ergriffen werden müssen, die das Vertrauen der Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeitenden stärken. Ethisch korrektes Handeln und die Achtung der Persönlichkeit jedes Menschen sind Grundwerte, die die Vaudoise im Alltag lebt. Für die Vaudoise ist das Informationssystem ein entscheidendes Asset, das für die Fortführung und den Ausbau ihrer Geschäftstätigkeit unverzichtbar ist und daher geschützt werden muss. Aus diesem Grund definiert, implementiert, unterhält und bewertet die Vaudoise kontinuierlich ein umfassendes Informationssicherheitsprogramm, das insbesondere Richtlinien, Verfahren und Initiativen oder Projekte umfasst.

Sie verpflichtet sich, ihre Tätigkeiten unter Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften im Bereich Datenschutz und Datensicherheit auszuüben (nähere Angaben siehe nächstes Unterkapitel) und hat diesbezüglich verschiedene interne Richtlinien, Weisungen und Reglemente verabschiedet. Die Vaudoise hat sich zum Ziel gesetzt, die datenschutzrechtlichen Bestimmungen der Schweiz oder sogar der EU strikt einzuhalten. Bei der Cybersicherheit beachtet die Vaudoise nicht nur rechtsverbindliche Regeln wie das Bundesgesetz über den Datenschutz (DSG) und die Weisungen der FINMA, sondern auch die Best Practices der Branche. Die Vaudoise ist von zwischenstaatlichen Abkommen zwar nicht direkt betroffen, hält aber alle Regeln ein, denen sie über den Staat unterstellt ist. Dazu gehören insbesondere internationale Abkommen zum Schutz der Privatsphäre.

Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert: (GRI 3–3)

Cybersicherheit und Datenschutz		
	<p>Betroffene Anspruchsgruppen: Jede natürliche oder juristische Person mit (in der Regel vertraglicher) Beziehung zur Vaudoise</p> <p>Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität: Arbeiten zum Schutz der Daten und Systeme</p>	<p>Die Vaudoise stellt sicher, dass der Schutz der Personendaten gewährleistet ist. Ausserdem wendet sie die Reglemente und Weisungen bezüglich der Bearbeitung von Personendaten an, sie organisiert bewusstseinsbildende Massnahmen und Schulungen zum Datenschutz, sorgt für die Einhaltung der Datenschutzvorschriften (DSG, DSGVO) und setzt sich aktiv mit Datenschutzrisiken auseinander. Ausserdem sensibilisiert sie ihre Mitarbeitenden für das Thema Cybersicherheit und ergreift alle notwendigen Massnahmen, um die Sicherheit der IT-Systeme und die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs sicherzustellen.</p>
	<p>Betroffene Anspruchsgruppen: Jede natürliche oder juristische Person mit (in der Regel vertraglicher) Beziehung zur Vaudoise</p> <p>Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität: Böswillige Handlungen gegen die Vaudoise</p>	<p>Es kann passieren, dass ein Cyberangriff auf das Unternehmen, ein IT-Sicherheitsvorfall oder die Verletzung der Sicherheit von Personendaten den Ruf der Vaudoise und den Fortbestand ihrer Geschäftstätigkeit gefährden.</p> <p>Kundinnen und Kunden kann durch Diebstahl und Offenlegung ihrer Personendaten ebenfalls Schaden zugefügt werden.</p>

Auswirkung  positiv  negativ  tatsächlich  potenziell  kurzfristig  langfristig

Ziele, Werte und Normen

Die Vaudoise hält sich an die Gesetzgebung zum Schutz von Personendaten und die geltenden Vorschriften zur Sicherheit der Informationssysteme und liefert transparente Informationen über die Verwendung dieser Daten, um das Vertrauen ihrer Kundinnen und Kunden zu bewahren. Bei all ihren Tätigkeiten, die personenbezogene Daten betreffen, hält sich die Vaudoise an das Bundesgesetz über den Datenschutz (DSG). Darüber hinaus unterliegen bestimmte, mit der Europäischen Union zusammenhängende Tätigkeiten der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Die Vaudoise verfügt ausserdem über ein Reglement, in dem DSG (und DSGVO) in der Governance der Vaudoise konkretisiert und umgesetzt werden. Fast alle Tätigkeiten und Beziehungen der Vaudoise betreffen personenbezogene Daten und sind somit von diesen Vorgaben betroffen. (GRI 3–3)

Die Vaudoise arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung ihrer Geschäftsprozesse, bei denen Personendaten bearbeitet werden. Sie bemüht sich, die eingegangenen Anfragen effizient, vollständig und innert der gesetzlichen Frist zu bearbeiten, insbesondere die Anfragen zu Datenzugriffen. Um diese Ziele zu erreichen, schult und sensibilisiert sie alle Mitarbeitenden für den Datenschutz und hält ein geeignetes Rahmenwerk auf dem neuesten Stand.

Im Bereich Cybersicherheit setzt die Vaudoise ein Informationssicherheitsprogramm um, um ihren Reifegrad in den Bereichen Governance, Datenschutz, Schutz der Infrastrukturen, Sensibilisierung der Mitarbeitenden, Erkennen von Vorfällen und der Umgang damit sowie Zugriffs- und Identitätsmanagement zu erhöhen. Sie will insbesondere den Anteil an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern senken, die bei internen Phishing-Kampagnen auf Links klicken.

Die Datenschutz-Ziele werden durch den gesetzlichen Rahmen (DSG, DSGVO) und insbesondere durch die Risikoniveaus der verschiedenen Tätigkeiten der Vaudoise bestimmt. Diese Ziele lauten zwar für jede Tätigkeit unterschiedlich – je nach Art der Datenbearbeitung und ihren Merkmalen. Jedoch muss für alle Tätigkeiten das gesetzliche Minimum eingehalten werden. Darüber hinaus bestätigt der Sicherheitsausschuss jedes Jahr das Datenschutz-Jahresprogramm, welches allgemeine Aspekte zu Sensibilisierung, Schulung, Risikominderung usw. umfasst.

In puncto Cybersicherheit wird gemäss der Risikomanagementpolitik der Vaudoise zweimal im Jahr eine formale Risikoanalyse durchgeführt. Das Ergebnis dieser Risikoanalysen dient als Grundlage für die Festlegung von Zielen für die Informationssicherheit. Es wird ergänzt durch die Technologieüberwachung und die Beobachtung der Entwicklung von Cyberrisiken weltweit. Zusätzlich erfolgt die Beobachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen durch die Compliance.

Anschliessend wird ein Sicherheitsprogramm erstellt und dem Sicherheitsausschuss zur Genehmigung vorgelegt. Dessen Umsetzung wird ebenfalls vom Sicherheitsausschuss überwacht, während die Implementierung in der Verantwortung des Chief Information Security Officer liegt.

Massnahmen

Cybersicherheit und Datenschutz (GRI 3 – 3)

Mitarbeiterschulungen

Alle neuen Mitarbeitenden müssen eine obligatorische E-Learning-Schulung zum Datenschutz absolvieren. Ende 2022 wurde eine spezifische Schulung zum Management von Datenschutzrisiken eingeführt, die für einen Teil der Mitarbeitenden, die mit solchen Risiken umgehen müssen, obligatorisch ist.

OneTrust-App zur Gewährleistung der Datensicherheit

Um Daten bestmöglich und professionell zu verwalten, hat die Vaudoise die App «OneTrust», eine Software zum Datenschutzmanagement, erworben.

Programm «Schütze meine Daten»

Von 2020 bis 2022 hat die Vaudoise das Programm «Schütze meine Daten» durchgeführt, um den Reifegrad des Unternehmens in Bezug auf den Schutz von Personendaten zu erhöhen.

Datenschutztag

Jedes Jahr am 28. Januar begeht die Vaudoise den «Datenschutztag», um ihre Mitarbeitenden für dieses Thema zu sensibilisieren.

Inkrafttreten des neuen DSGVO

Seit dessen Annahme durch das Bundesparlament im Jahr 2020 hat die Vaudoise das neue DSGVO aufmerksam verfolgt und sich darauf vorbereitet. Zur Anpassung an die neuen rechtlichen Rahmenbedingungen wurden und werden auch in Zukunft zahlreiche Analysen und Massnahmen entwickelt und umgesetzt.

Anpassungsfähiges System

Die regelmässige Installation von Sicherheitsupdates und -patches verringert die Angriffsfläche des Informationssystems. Infrastruktur und Anwendungen werden speziell konfiguriert, um sie sicherer zu machen. Die alle zwei Jahre stattfindende Risikobewertung gibt einen Einblick in die Risikoentwicklung und dient als Basis für die Zielfestlegung.

Erkennen und vorbeugen

Durch die Planung und Durchführung von Krisenbewältigungsübungen, die einen Cyberangriff simulieren, werden diese Vorgänge trainiert und Verbesserungspotenzial identifiziert. Im Zuge von Penetration Testing können bislang nicht entdeckte Schwachstellen ausgemacht und behoben werden. Eine Data-Loss-Prevention-Lösung (DLP) ist eingerichtet, um allfällige Datenverluste zu erkennen.

Sicherer Zugriff

Der Zugriff auf die Daten wird über Identity- und Access-Managementprozesse kontrolliert. Diese Prozesse werden regelmässig überprüft.

Risikosensibilisierung

Für die Mitarbeitenden werden regelmässig Phishing-Kampagnen und Schulungsmodule zu diesem Thema organisiert, um sie für diese Risiken zu sensibilisieren.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Bei der Vaudoise ist der Chief Privacy Officer (CPO), der auch die Rolle des Data Protection Officers (DPO) innehat, für alle Datenschutzfragen zuständig. Seine Funktion ist dem Compliance-Team des Generalsekretariats angegliedert. Er erstattet dem Direktionsausschuss und dem Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats jährlich Bericht. Der CPO ist über die Datenschutzrisiken in den verschiedenen Geschäftsbereichen informiert. Es werden gemeinsame Massnahmen erarbeitet, um die Wahrscheinlichkeit und die Auswirkungen dieser Risiken zu reduzieren. Er evaluiert den Reifegrad der Vaudoise und die Risikoniveaus der Datenverarbeitung im Hinblick auf die gesetzlichen Anforderungen. Das trägt dazu bei, die oben beschriebenen Auswirkungen und die Wirksamkeit der Massnahmen zu kontrollieren. (GRI 3–3)

Der Data Protection Officer (DPO) sitzt in verschiedenen Ausschüssen, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Unternehmenseinheiten zusammensetzen, um die neusten Entwicklungen in diesem Bereich zu verfolgen, die Beteiligten zu beraten und zur Risikominderung beizutragen. Er ist an jedem Projekt beteiligt, bei dem eine Datenverarbeitung entsteht oder geändert wird. Er stimmt sich regelmässig mit anderen Einheiten im Unternehmen ab, insbesondere mit dem Chief Information Security Officer (CISO).

Beschwerden oder Anfragen können, wie auf der Website der Vaudoise angegeben, beim CPO über jeden Kanal (E-Mail, Post, Formular usw.) eingereicht werden. Unsere Mitarbeitenden können ihre Beschwerden ebenfalls über diesen Kanal einreichen. Beschwerden können auch über das Contact Center oder die Agenturen eingereicht werden.

Ein «Security Office»-Team unter der Leitung des CISO ist für die Definition der Richtlinien, Prioritäten und Ziele im Bereich Cybersicherheit zuständig. Es ist hierarchisch dem CTO unterstellt und operativ dem Sicherheitsausschuss, welcher aus Mitgliedern der Direktion besteht. Seine Tätigkeiten werden von der internen Kontrolle sowie vom internen und externen Audit geprüft. Die Vaudoise verfügt über Tools zur Erkennung von Vorfällen und zum Umgang mit diesen (Penetration Testing, Data Loss Prevention, Krisenbewältigungsübungen mit simulierten Cyberangriffen).

Das «Security Office»-Team verfügt über ein eigenes, vom CISO erstelltes und vom Direktionsausschuss genehmigtes Budget für die Initiativen in seinem Verantwortungsbereich. Darüber hinaus kann es für bereichsübergreifende Projekte Ressourcen im gesamten Unternehmen mobilisieren.

Aus Sicherheits- und Vertraulichkeitsgründen veröffentlicht die Vaudoise in diesem Bericht keine Informationen zur Wirksamkeit der Massnahmen und zum erzielten Fortschritt oder zu den gewonnenen Erkenntnissen sowie zum Einfluss des Engagements der Anspruchsgruppen auf die ergriffenen Massnahmen und deren Wirksamkeit.

Die 2023 zugewiesenen Mittel reichten aus, um die Ziele, die sich die Vaudoise in diesem Bereich gesetzt hat, zu erreichen. Der Prozess der digitalen Transformation, den die Vaudoise derzeit durchläuft, hat erhebliche Auswirkungen auf die Sicherheitsstrategie, die das Unternehmen jedoch bewältigen kann. Die Bewertung der Massnahmen erfolgt durch eine interne Kontrolle sowie ein internes und ein externes Audit. CISO und CPO überwachen regelmässig die Wirksamkeit der Massnahmen.

Indikatoren

Zur Gewährleistung des Datenschutzes erhalten die Mitarbeitenden E-Learning-Schulungen. Diese wurden in den letzten vier Jahren vom gesamten Personal absolviert. Ausserdem werden interne Phishing-Kampagnen zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden durchgeführt. Die Vaudoise hat 2023 acht Kampagnen durchgeführt und kann bestätigen, dass die Anzahl der Personen, die auf den Link klicken, deutlich rückläufig ist. (GRI 3–3)

Ausblick

Die im Rahmen des Projekts «Schütze meine Daten» definierten Massnahmen werden seit 2022 umgesetzt. Die Vaudoise schätzt, dass sie dadurch ihren Reifegrad im Datenschutz deutlich erhöht hat. Auch in Zukunft wird sie weiter an ihrer Verbesserung arbeiten.

Was die Cybersicherheit betrifft, müssen die Abwehrmechanismen laufend überprüft und an die sich verändernden Bedrohungen angepasst werden. In den kommenden Jahren werden Massnahmen zur weiteren Verbesserung des Datenschutzes umgesetzt.

Wirtschaftliche Leistung

Ziel:

Wir garantieren eine langfristige Unternehmensentwicklung und setzen auf eine Politik der Gewinnweitergabe im Einklang mit all unseren Stakeholdern.



Eine starke wirtschaftliche Leistung ermöglicht es uns, die langfristige Entwicklung des Unternehmens zu sichern und in die Zukunft zu investieren, insbesondere in nachhaltige Initiativen. Dies hängt mit dem SDG 8 zusammen, das die Förderung eines dauerhaften, breitenwirksamen und nachhaltigen Wirtschaftswachstums fordert. Dank ihrer finanziellen Stabilität ist die Vaudoise ein zuverlässiger Partner für alle ihre Anspruchsgruppen und generiert Steuerabgaben für öffentliche Körperschaften. (GRI 3–3)

Ausserdem unterstützt die Vaudoise ihre Versicherten im Schadenfall, garantiert ihren Lieferantinnen und Lieferanten sowie Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern stabile Verträge und erwirtschaftet eine gute Rendite für Investorinnen und Investoren. Entsprechend der genossenschaftlichen Strategie der Gruppe gibt die Vaudoise Allgemeine einen Teil ihres Gewinns an ihre Versicherten weiter. Als Versicherung müssen wir die notwendigen Reserven bilden, um unsere zukünftigen Verpflichtungen zu erfüllen. Die finanzielle Stärke des Unternehmens ist ein starkes Argument für die Generierung von neuen Geschäften.

Die Weitergabe des Gewinns an die verschiedenen Stakeholder beruht nicht auf externen Vorgaben, sondern auf internen Richtlinien. Die Umsetzung dieser Richtlinien hängt von der wirtschaftlichen Leistung des Unternehmens ab, sodass die Politik der Gewinnweitergabe ganz oder auch nur teilweise umgesetzt werden kann. Je nach wirtschaftlicher Leistung des Unternehmens könnte die Gewinnverteilung über die internen Regeln und Weisungen hinausgehen (z. B. durch präventive und gesellschaftliche Massnahmen).

Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert:
(GRI 3–3)

Unternehmensgewinn



Betroffene Anspruchsgruppen:
Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Lieferanten, Investorinnen und Investoren, Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Vereine und Organisationen, politische Vertreterinnen und Vertreter, die Schweizer Gesellschaft

Solide Geschäftsergebnisse ermöglichen es uns, die langfristige Entwicklung des Unternehmens zu sichern und Steuereinnahmen für die heimische Wirtschaft zu generieren.

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Produkte und Dienstleistungen, Investitionen

Gewinnbeteiligung der Gemeinschaft



Betroffene Anspruchsgruppen:
Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Investorinnen und Investoren, Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden, Vereine und Organisationen, politische Vertreterinnen und Vertreter, die Schweizer Gesellschaft

Das Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG ist mehrheitlich im Besitz der Mutuelle Vaudoise, Société coopérative. Da die Gruppe nicht auf Investoren angewiesen ist, kann sie sich langfristig im Interesse ihrer Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partnern entwickeln. Das Prinzip der zahlenden Mitglieder, die sich gegenseitig versichern, und die Gewinnweitergabe, die in den ersten Jahren der Unternehmensgeschichte eingeführt wurde, bildeten bereits die ersten Bausteine in Richtung Nachhaltigkeit.

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Produkte und Dienstleistungen, Investitionen

Ziele, Werte und Normen

Die Vaudoise verwendet ihre finanziellen Ressourcen, um ihre wirtschaftliche Leistung langfristig zu optimieren. Ausserdem setzt sie auf eine Politik der Gewinnweitergabe im Einklang mit all ihren Anspruchsgruppen. (GRI 3–3)

In diesem Zusammenhang hat sich die Vaudoise das Ziel gesetzt, jährlich einen Teil des Gewinns (abhängig von der Unternehmensperformance) an ihre Kundinnen und Kunden weiterzugeben. Diese Zielsetzung ist komplett freiwillig und leitet sich aus den genossenschaftlichen Wurzeln der Gruppe Vaudoise Versicherungen ab. Es geht sogar über den genossenschaftlichen Gedanken hinaus, denn die Vaudoise beteiligt nicht nur ihre Genossenschafterinnen und Genossenschafter, sondern alle ihre Kundinnen und Kunden.

Ein Teil des Unternehmensgewinns wird an die Mitarbeitenden weitergegeben. Die Versicherten erhalten ebenfalls eine Überschuss- und/oder Gewinnbeteiligung, die Aktionärinnen und Aktionäre sowie Genossenschafterinnen und Genossenschafter erhalten Dividenden für ihre Anteilsscheine. Mit dieser Gewinnweitergabe stellt die Vaudoise sicher, dass die verschiedenen Anspruchsgruppen an ihrem Erfolg beteiligt werden. Dadurch wird die Bindung zwischen ihnen gestärkt und ein Klima des Vertrauens für die kommenden Geschäftsjahre geprägt.

Die Vaudoise weist ihre Jahres- und Halbjahresergebnisse gemäss Schweizer Rechnungslegungsstandards aus. Das interne Audit wird von einem Team der Vaudoise durchgeführt, das externe Audit von der Ernst & Young AG.

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

Massnahmen

Unternehmensgewinn

Die Sicherung des rentablen Wachstums des Kerngeschäfts und die finanzielle Performance der Gruppe gehören zu den strategischen Prioritäten der Vaudoise. Strategische Ziele wurden in Aktionsplänen aufgeschlüsselt, um gute Finanzergebnisse zu erzielen, welche im Einklang mit unserer Risikobereitschaft und den Marktbedingungen stehen. Dadurch soll eine über dem Schweizer Marktdurchschnitt liegende Kapitalisierung beibehalten werden (Siehe Kennzahlen im Geschäftsbericht 2023). (GRI 3 – 3)

Gewinnbeteiligung der Gemeinschaft

Gewinnbeteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Alle Mitarbeitenden mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag haben mittels Beteiligung am Geschäftsergebnis direkt am Unternehmenserfolg teil. Die Beteiligung am Geschäftsergebnis ist abhängig vom bereinigten Ergebnis auf Gruppenebene (Vaudoise Operating Profit, VOP), das als gemeinsames Ziel eines Grossteils der Mitarbeitenden auch deren variable Vergütung beeinflusst. Die Vaudoise hat ihr VOP-Ziel 2023 zu 100 % erreicht und konnte daher an jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter eine Prämie von CHF 600.– ausschütten.

Gewinnbeteiligung der Kundinnen und Kunden

Die Vaudoise gibt einen Teil ihres Gewinns an ihre Kundinnen und Kunden weiter. Im Einklang mit der genossenschaftlichen Strategie der Gruppe beteiligt die Vaudoise Allgemeine ihre Kundinnen und Kunden seit 2011 in Form von Prämienrückerstattungen am Nichtleben-Gewinn. Dabei erhalten abwechselnd Kundinnen und Kunden mit einer Autoversicherung oder einer Haftpflicht-/Sachversicherung einen Teil ihrer Prämien zurück. Bei den Nichtleben-Versicherungen beläuft sich der Betrag der Gewinnweitergabe 2024–2025 auf insgesamt CHF 37 Millionen. Das entspricht einem Prämienrabatt von 10 % für Versicherte mit einer Motorfahrzeugversicherung. Bis am 30. Juni 2024 werden so seit 2011 insgesamt knapp CHF 360 Millionen an die Kundinnen und Kunden weitergegeben. Die Vaudoise informiert aktiv über ihre Politik der Gewinnweitergabe.

Gewinnausschüttung an Aktionäre und Genossenschafterinnen

Die an die Aktionärinnen und Aktionäre ausgeschüttete Dividende der Vaudoise wurde in den letzten Jahren schrittweise erhöht. Sie stieg von CHF 18.– im Jahr 2021 auf CHF 20.– im Jahr 2022. Dieser Trend bestätigt sich auch im Berichtsjahr. Dadurch werden Aktionärinnen und Aktionäre jedes Jahr am Gewinn des Unternehmens beteiligt. Dies stärkt ihre Bindung zur Vaudoise und motiviert sie dazu, weiter in die Vaudoise zu investieren. Jedes Jahr wird ein Bericht über die Finanzlage der operativen Gesellschaften der Gruppe (Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben) verfasst sowie eine Präsentation der Jahresergebnisse an der Generalversammlung gehalten. Zudem gibt es eine Pressemitteilung und der Jahresbericht wird auf der Website der Vaudoise öffentlich zugänglich gemacht.

Versicherte, die Anteilscheine in der Höhe von je CHF 100.– (max. 10 Stück) erworben haben, erhielten CHF 6.– pro Anteilschein.

Initiativen zur Förderung der wirtschaftlichen Leistung der Gesellschaft

Neben der oben beschriebenen ausgeglichenen Gewinnverteilung beteiligt sich die Vaudoise auch an zusätzlichen spezifischen Aktionen, wenn es die Situation erfordert.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die Berechnung der finanziellen Leistung der Vaudoise liegt in der Verantwortung des Chief Financial Officer (CFO). Der Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats kontrolliert die Entwicklung der Geschäfte und der Finanzlage der Gesellschaften der Gruppe. Der VOP wird vom Departement Finanzen berechnet und von einem externen Audit geprüft. Dasselbe gilt für die Veröffentlichung der Jahres- und Halbjahresergebnisse. Der Verwaltungsrat validiert die VOP-Ziele, die Höhe der an die Versicherten auszahlenden Überschussbeteiligung sowie die Dividendenvorschläge an die Generalversammlungen der Vaudoise Holding und der Mutuelle Vaudoise. Der Direktionsausschuss ist für die operative Leitung der Gruppe verantwortlich. Einzelheiten hierzu sind unter der Rubrik «Governance» des Geschäftsberichts 2023 auf den Seiten 57 bis 85 zu finden. (GRI 3–3)

Indikatoren

Die Vaudoise hat im Geschäftsjahr 2023 ein gutes Ergebnis erzielt. Der Umsatz stieg um 3,3 % auf CHF 1,4 Milliarden. Der konsolidierte Nettogewinn beläuft sich auf CHF 132,5 Millionen und die Combined Ratio im Nichtlebenbereich auf 96,6 %. Das Eigenkapital stieg um 2,8 % auf über CHF 2,3 Milliarden und der Swiss Solvency Test lag deutlich über 100 %.

2023 führte die Gruppe ihre Anlagestrategie, die primär auf Anlagekategorien mit regelmässigen, langfristigen und stark diversifizierten Erträgen ausgerichtet ist, weiter fort. Im Jahr 2023 konnten wir dank unseres widerstandsfähigen Aktienportfolios zusammen mit den guten Ergebnissen der festverzinslichen Wertpapiere und Immobilien ein gutes Finanzergebnis erzielen. Die Netto-Anlagerendite betrug 2,0 %.

Insgesamt wurden 2023 für das Geschäftsjahr 2022 CHF 23 Millionen an die Aktionärinnen und Aktionäre verteilt. Die auf börsennotierte Wertpapiere (Namenaktien B) gezahlten Dividenden ergeben eine Ausschüttungsquote (pay out ratio) von 44,6 % (Dividende im Verhältnis zum Nettogewinn pro Aktie).

Ausblick

Die Vaudoise wird auch in Zukunft an den oben beschriebenen Massnahmen festhalten und die Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit wirtschaftlicher Leistung weiter vorantreiben.

Produkte und Dienstleistungen

Ziel:

Wir informieren unsere Kundinnen und Kunden auf transparente und verständliche Weise über unsere Produkte und helfen ihnen, sich ihren Bedürfnissen entsprechend zu entscheiden.

Wir erhöhen – wo möglich – die Nachhaltigkeit unserer Versicherungs- und Vorsorgelösungen und passen unsere Deckungen an die Entwicklung der Bedürfnisse der Gesellschaft an.



Die Vaudoise erhöht die Nachhaltigkeit ihrer Versicherungs- und Vorsorgelösungen, wo immer dies möglich ist, und passt ihren Versicherungsschutz an die sich laufend verändernden Bedürfnisse der Gesellschaft und somit an die Erwartungen der Kundschaft an. (GRI 3–3)



Im Hinblick auf das 12. Nachhaltigkeitsziel der UNO, welches nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster fordert (SDG 12), übernimmt die Vaudoise die Verantwortung für ihre Produkte. Die Einhaltung der geforderten Qualitätsstandards, des rechtlichen Rahmens und die Sorgfaltspflicht gegenüber jeder Kundin und jedem Kunden stehen im Mittelpunkt der Produktverantwortung. Dies umfasst die Bereitstellung möglichst vollständiger und transparenter Produktinformationen für alle Kundinnen und Kunden.



Durch die Einbindung von Orion-Rechtsschutz-Modulen in ihre Motorfahrzeug-, Haftpflicht- und Hausratversicherungen trägt die Vaudoise zum SDG 16 für Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen bei.

Die Vaudoise stellt ihre genossenschaftliche Ausrichtung in den Mittelpunkt ihrer Produkte und berücksichtigt die Interessen aller Anspruchsgruppen. Die Glaubwürdigkeit bei den Kundinnen und Kunden sowie bei den Verbraucherverbänden ist ihr ein zentrales Anliegen. Ausserdem müssen sich die Mitarbeitenden mit den Produkten identifizieren können.

Die ständige Produktinnovation hat verschiedene positive Auswirkungen auf die Kundschaft. Deshalb misst die Vaudoise diesem Punkt grosses Gewicht bei. Im Einklang mit dem Ziel für nachhaltige Entwicklung (SDG 9) sind wir bestrebt, bei der Entwicklung unserer Produkte und Dienstleistungen die technologische Entwicklung, Forschung und Innovation zu fördern.

Nichtlebenversicherung

Versicherungsprodukte und Dienstleistungen stehen im Mittelpunkt der Tätigkeit von Personen- und Vermögensversicherern. Die Vaudoise bietet Privatpersonen, Selbstständigerwerbenden und KMU umfassende Lösungen und Beratung im Bereich Versicherungen, Vorsorge und Hypotheken an. In diesem Rahmen deckt sie im Schadenfall die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Risiken und Folgen ab. Sie geht somit auf die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden ein. Bei der Entwicklung ihrer Produkte, Dienstleistungen und Prozesse achtet die Vaudoise darauf, entlang der gesamten Wertschöpfungskette nachhaltige Komponenten zu integrieren. Ausserdem bietet sie gemeinsam mit der Orion Rechtsschutz-Versicherung AG kostenlose Rechtsschutzdeckungen im Rahmen ihrer Motorfahrzeug- und Haftpflicht-/Sachversicherungen an, um ihren Versicherten Zugang zur Gerichtsbarkeit zu verschaffen.

Personenversicherung (Nichtleben und Einzelleben)

Die Vaudoise geht über den blossen Austausch von Prämien und Leistungen hinaus und möchte im Bereich Personenversicherungen Nichtleben Dienstleistungen für Unternehmen und deren Mitarbeitende entwickeln. Dies setzte sie mit der Schaffung des Corporate Health Managements und der Corporate Health Services um. Diese Dienstleistungen bieten echten Mehrwert sowohl für versicherte Arbeitgeber als auch für deren Mitarbeitende.

Qualität und Kennzeichnung von Produkten

Neben der Einhaltung der Gesetze zur Produktqualität verlangt die Vaudoise von allen Beraterinnen und Beratern, dass sie eine Risiko- und Qualitätsmanagementschulung sowie eine Compliance-Schulung zum Verhaltens- und Ethikkodex absolvieren. In bestimmten Fällen verlangt die FINMA, dass wir ihr unsere Lösungen zur Validierung unterbreiten, bevor wir sie unseren Kundinnen und Kunden anbieten. Dadurch ist gewährleistet, dass wir unsere Kundschaft mit gesetzeskonformen Produkten schützen.

Die Vaudoise bezeichnet ihre Produkte so, dass für potenzielle Kundinnen und Kunden sofort ersichtlich ist, worum es sich handelt. Zudem ermöglichen digitale und gedruckte Hilfsmittel den Zielgruppen und Verkaufskräften ein rasches Verständnis der Kernpunkte des jeweiligen Versicherungsprodukts.

Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert: (GRI 3-3)

Nichtlebenversicherungen



Betroffene Anspruchsgruppen:
Kundinnen und Kunden

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Angebotene Produkte und Dienstleistungen, Politik zur Verankerung der nachhaltigen Entwicklung in Produkten und Dienstleistungen

Im Bereich der Nichtlebenversicherungen schafft die Vaudoise finanzielle Anreize für ihre Kundinnen und Kunden, innovative Produkte (weniger umweltschädliche Fahrzeuge und Gebäude usw.) zu wählen oder nachhaltiges Verhalten (gesunder Lebensstil usw.) an den Tag zu legen. Zum Beispiel bietet sie günstigere Risikoprämien an oder setzt Massnahmen zur Bewusstseinsbildung ein, um bei den Versicherten ein verantwortungsvolleres Verhalten zu bewirken.

Personenversicherungen Nichtleben und Einzelleben



Betroffene Anspruchsgruppen:

Alle Anspruchsgruppen

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Angebote Produkte und Dienstleistungen, Managementpolitik der Vaudoise Umbrella Funds

Einzelleben Sparen

Obwohl die Vaudoise Umbrella Funds (VUF) kein vertraglich vereinbartes Nachhaltigkeitsziel verfolgen, ist Nachhaltigkeit nach Möglichkeit ein Kriterium bei der Wahl der Fonds. Die meisten in- und ausländischen Aktien werden ähnlich wie die Anlagen im Namen dieser Unternehmen verwaltet. Die VUF haben kein Mindest-ESG-Ratingziel. Seit 2022 enthalten die Factsheets drei Nachhaltigkeitsindikatoren zu Informationszwecken (MSCI-Quelle: ESG-Rating, CO₂-Fussabdruck, Screening umstrittene Sektoren). Diese Factsheets können auf der Website vaudoise.ch jederzeit eingesehen werden.

Corporate Health Management

Das Corporate Health Management der Vaudoise bietet Dienstleistungen zur Prävention, Verwaltung und Betreuung von Unternehmen und ihren Mitarbeitenden im Bereich der Gesundheit am Arbeitsplatz.



Betroffene Anspruchsgruppen:

Kundinnen und Kunden, Partnerunternehmen

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Partnerschaftspolitik

Bei der Entwicklung ihrer Aktivitäten rund um die Produkte und Dienstleistungen arbeiten die Vaudoise Leben und die Vaudoise Allgemeine mit Partnerunternehmen zusammen (für den Vertrieb, Produkt- und Dienstleistungsinnovation, Verwaltung usw.). Sowohl diese Partner als auch die Vaudoise halten sich an Nachhaltigkeitskriterien. So tragen zum Beispiel die Partnerschaft mit der Orion Rechtsschutz-Versicherung AG und die Einbindung kostenloser Rechtsschutzdeckungen zu einem niederschweligen Zugang zur Gerichtsbarkeit bei.

Qualität und Kennzeichnung von Produkten



Betroffene Anspruchsgruppen:

Kundinnen und Kunden

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Angebote Produkte und Dienstleistungen

Die Einhaltung der geforderten Qualitätsstandards und des rechtlichen Rahmens sowie die Sorgfaltspflicht gegenüber jeder Kundin und jedem Kunden stehen im Mittelpunkt der Produktverantwortung. Zudem entwickelt die Vaudoise qualitativ hochstehende digitale Produkte und Dienstleistungen, um das Kundenerlebnis zu vereinfachen



Betroffene Anspruchsgruppen:

Kundinnen und Kunden

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Angebote Produkte und Dienstleistungen

Im Zusammenhang mit den beiden oben genannten Auswirkungen hat die Vaudoise auch Einfluss auf die Produktkennzeichnung. Sie bietet ihren Kundinnen und Kunden qualitativ hochwertige Lösungen und Produkte an, die so weit wie möglich auf deren Bedürfnisse zugeschnitten sind und zu denen auch vollständige und transparente Informationen verfügbar sind.

Ziele, Werte und Normen

Durch Innovation kann die Vaudoise neue Geschäftsmodelle ausprobieren, welche an künftige Bedürfnisse angepasst sind. Daher hat sich die Vaudoise vier Ziele gesetzt, die sie bis 2025 erreichen will. Bei der Entwicklung und/oder Erneuerung ihrer Produkte und Versicherungslösungen analysiert die Vaudoise stets die Möglichkeit, eine Nachhaltigkeitskomponente einzuschliessen, etwa im Rahmen der Versicherungsdeckung oder als Underwriting-Kriterium. Die Vaudoise möchte – wo möglich – die Nachhaltigkeit ihrer Versicherungs- und Vorsorgelösungen erhöhen und passt ihre Deckungen an die Entwicklung der Bedürfnisse der Gesellschaft an. Ausserdem soll es keine Fälle nicht-regelkonformer Information zu den Produkten und Dienstleistungen geben. Dies ermöglicht es, auf Nachhaltigkeit zu achten und gleichzeitig die Finanzstabilität des Unternehmens zu gewährleisten. Zudem sollen alle unsere Be-

raterinnen und Berater nach den neuesten Standards geschult werden (z. B. Cicero) und alle drei Jahre eine Schulung zum Verhaltenskodex erhalten. (GRI 3–3)

Die Vaudoise verfügt auch über interne Weisungen zu den Produkten und deren Vertrieb. Sie informiert ihre Kundinnen und Kunden auf transparente und verständliche Weise über ihre Produkte und hilft ihnen, Entscheidungen entsprechend ihren Bedürfnissen zu treffen.

Massnahmen

Nichtlebenversicherungen (GRI 3 – 3)

Im Bereich der Nichtlebenversicherungen bietet die Vaudoise ihren Kundinnen und Kunden finanzielle Anreize, damit sie auf innovative Produkte wie weniger umweltschädliche Fahrzeuge umsteigen. Dadurch werden die Risikoprämien günstiger, was wiederum Anreize für ein verantwortungsvolleres Verhalten der versicherten Personen schafft. Im Rahmen der Schadenregulierung hält die Vaudoise zu Reparaturen statt zu Ersatzkäufen an, indem sie zum Beispiel einen reduzierten Selbstbehalt für Glasbruchschäden an Autos anbietet. Ausserdem hat die Vaudoise ein Netz von Reparatur-Partnerbetrieben, um die Kosten für die Reparatur sowohl für die Versicherten als auch für die Vaudoise überschaubar zu gestalten.

Wie bereits 2022 haben auch die Unwetter vom Sommer 2023 erhebliche Schäden verursacht. Die Vaudoise wurde rasch für ihre Kundinnen und Kunden aktiv, insbesondere bei der Regulierung von Hagelschäden. Viele Kundinnen und Kunden konnten schnell entschädigt werden, denn in den Drive-ins vor Ort liess sich die Schadenhöhe schnell abschätzen. Die mobilen Drive-ins der Vaudoise werden so rasch wie möglich in der Nähe des Schadengebiets eingerichtet. Damit können beschädigte Fahrzeuge umgehend von Autoexpertinnen und -experten untersucht werden. Die Kundinnen und Kunden erhalten sofort eine Einschätzung des Schadens sowie Reparaturempfehlungen.

Ausserdem wird die Digitalisierung gewisser Arbeitsprozesse weiter vorangetrieben, insbesondere bei der Interaktion mit unseren Kundinnen und Kunden (z. B. die elektronische Unterzeichnung des Versicherungsantrags).

Personenversicherungen Nichtleben und Einzelleben

Bei den Personenversicherungen Nichtleben ist unser Ziel, den Kundinnen und Kunden einen angemessenen Versicherungsschutz zu bieten, der über die finanzielle Deckung hinausgeht. Insbesondere im betrieblichen Gesundheitsmanagement trägt Innovation dazu bei, die Kundenbindung durch begleitende Dienstleistungen im Gesundheitsbereich zu stärken und auf die Bedürfnisse der Unternehmen einzugehen. Der Erfolg des Corporate-Health-Management-Konzepts (CHM) für Unternehmenskunden der Vaudoise führte zur Entwicklung der Corporate Health Services (CHS), die allen Unternehmen offenstehen. Wir bieten Unternehmen Lösungen für ein betriebliches Gesundheits- und Absenzenmanagement (www.corporatehealthservices.ch).

Die Einzellebenversicherungen bleiben dank aktiver Innovationsförderung und Integration von nachhaltigen Anlagefonds wettbewerbsfähig. Die Produkte und Lösungen ermöglichen es somit möglichst vielen Menschen, sich vor den Unwägbarkeiten des Lebens zu schützen. Dank der Analysen des Programms Logismata (Vorsorgeanalysensystem) werden die Kundinnen und Kunden über ihre Deckungen (und fehlenden Deckungen) im Todesfall, bei Erwerbsunfähigkeit und im Erlebensfall bei der Pensionierung informiert. Diese Informationen ermöglichen es, allfällige Deckungslücken zu erkennen und bei Bedarf zu schliessen. Alle Lebensversicherungen enthalten somit mindestens eine Nachhaltigkeitskomponente, namentlich die

Verringerung von Vorsorgelücken. Die Entwicklung von zusätzlichen Dienstleistungen im Bereich der Lebensversicherungen mit hohem Mehrwert (insbesondere mit den bestehenden Synergien wie den CHS) ist eine wichtige Achse, um unsere Kundinnen und Kunden so gut wie möglich dabei zu unterstützen, ihre Vorsorgeziele zu erreichen.

Nachhaltige Investmentfonds

Obwohl die Anlagefonds für Vorsorgelösungen (RythmoInvest) und Serenity Benefit Plan kein vertragliches Nachhaltigkeitsziel verfolgen, ist Nachhaltigkeit soweit möglich integriert. Dazu werden Fonds bevorzugt, die kontroverse Aktivitäten ausschliessen, und solche, die ESG-Kriterien enthalten. Weitere Informationen zu diesem Thema im Kapitel «Verantwortungsvoller Investor» ab Seite 44.

Qualität und Kennzeichnung von Produkten

Kündigungsgründe besprechen

Kündigungen werden im Allgemeinen fallweise besprochen und die Gründe analysiert. Ziel ist es, zu erkennen, welche Bedürfnisse vom Produkt nicht gedeckt wurden und wie man zukünftige Kündigungen von Kundinnen und Kunden verhindern kann.

Einsatz digitaler Tools zur Bedarfsoptimierung

Zur Optimierung und Personalisierung der Beratung setzt die Vaudoise digitale Tools wie Logismata oder den Online-Prämienrechner ein. Zusätzlich zu den detaillierten Informationen auf ihrer Website organisiert die Vaudoise auch Webinare, bei denen Kundinnen und Kunden nützliche Informationen zu den verschiedenen Risiken und entsprechenden Versicherungslösungen vermittelt bekommen. Ausserdem läuft ein Programm zur digitalen Transformation, um die Customer Journey und die Prozesse durch Digitalisierung zu verbessern und gleichzeitig die Kundennähe, die ein Grundwert der Gruppe ist, zu bewahren.

Sensibilisierung für neue Risiken

In einem sich ständig verändernden Umfeld entstehen auch kontinuierlich neue Risiken. Einerseits bemüht sich die Vaudoise, ihre Kundinnen und Kunden bei der Beratung für Versicherungslösungen für neue Risiken wie Datenschutz und klimawandelbedingte Naturkatastrophen zu sensibilisieren, andererseits entwickelt sie Produkte, die an die Marktbedürfnisse angepasst sind.

Wave-Projekt

Um das Kundenerlebnis zu verbessern, hat die Vaudoise ein Programm entwickelt, bei dem die Kundinnen und Kunden im Mittelpunkt stehen: Wave – We Act for Vaudoise's Evolution.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Bei der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen wird die Unternehmensstrategie umgesetzt.

Jede wesentliche Produktentwicklung oder -änderung durchläuft einen formellen Prozess, der sicherstellt, dass alle an der Wertschöpfungskette beteiligten Parteien einbezogen werden.

Dazu gehören auch Zufriedenheitsumfragen und Marktanalysen bei bestehenden und potenziellen Kundinnen und Kunden. Das Ergebnis dieses Prozesses wird in einem vom Direktionsausschuss validierten Dokument zusammengefasst. Dieses Verfahren sieht vor, dass jedes neue Produkt nach Möglichkeit eine Nachhaltigkeitskomponente enthält. (GRI 3–3)

Bei der Vaudoise wird Innovation auf allen Ebenen gefördert und unterstützt. Sie fliesst massgeblich in die Überlegungen der Arbeitsgruppen, die sich der Weiterentwicklung und Erneuerung von Versicherungslösungen widmen, ein. Die Gruppe Digital tagt regelmässig, um neue Projekte von Start-ups zu priorisieren und zu koordinieren. Der Investitionsausschuss Digital, bestehend aus mehreren Direktionsmitgliedern, validiert im Anschluss die vorgeschlagenen Investitionen.

Die Innovation, die aus den Arbeiten der Arbeitsgruppen zur Entwicklung neuer Versicherungsprodukte und -lösungen hervorgegangen ist, wird aus den Projektbudgets finanziert. Der Investitionsausschuss Digital verfügt über ein spezifisches Budget für Investitionen in digitale Unternehmen. Dabei handelt es sich entweder um innovative Unternehmen oder um Unternehmen, die die Tätigkeit der Gruppe ergänzen.

Bei bestimmten Kundinnen und Kunden zeigt die Absenzenstatistik nach Inanspruchnahme der Gesundheitsdienste einen Rückgang der Versicherungsfälle von rund 30 %.

Wir bewerten auch die Wirkung unserer Dienstleistungen auf die Dauer der Arbeitsunfähigkeit (ROI).

Indikatoren

Bei der Überarbeitung oder Entwicklung von Versicherungsprodukten/-lösungen analysiert die zuständige Arbeitsgruppe die Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien. 2023 wurde das für 100 % der Versicherungsprodukte/-lösungen durchgeführt. (GRI 3 – 3, GRI 472 – 2)

Was die Information zu angebotenen Produkten und Dienstleistungen und die Kennzeichnung der Vaudoise betrifft, wurden 2023 keine Fälle gemeldet, bei denen die gesetzlichen Vorschriften nicht eingehalten wurden (inkl. Verwarnung, Bussen und Strafen).

Um solche Fälle auch weiterhin zu vermeiden, werden die Beraterinnen und Berater stets nach den neuesten Standards geschult (z. B. Cicero). 2023 wurden 77 % der Beraterinnen und Berater gemäss Cicero-Standard geschult. Die Schulung der 2023 eingestellten Beraterinnen und Berater erfolgt Anfang 2024.

Ausblick

Dank des kontinuierlichen Innovationsmanagements der Vaudoise können 2024 nicht nur bestehende Innovationsprojekte unterstützt, sondern auch die internen Departemente motiviert werden, sich fortlaufend für Innovation zu engagieren.

Die Vaudoise wird Nachhaltigkeitskriterien und deren Mehrwert weiter systematisch in ihre neuen Versicherungsprodukte und -lösungen einbinden.

Verantwortungsvoller Investor



Da die Investitionstätigkeit sowohl für die Vaudoise als Unternehmen als auch für die Wirtschaft im Allgemeinen wichtig ist, ist es nur legitim, sie auch in den strategischen Rahmen für Nachhaltigkeit der Gruppe einzubetten. Im Rahmen der Säule «Verantwortungsvoller Investor» entwickelt die Vaudoise eine Anlagestrategie, die Nachhaltigkeit und finanzielle Performance miteinander verbindet.

Dazu wendet das Unternehmen auf all seine Finanzanlagen eine nachhaltige Anlagepolitik an und setzt einen spezifischen Aktionsplan für die Verwaltung seines Immobilienparks um.

ÜBERGEORDNETES ZIEL:

Wir sind uns über die Auswirkungen unserer Investitionstätigkeit bewusst und reduzieren deren negativen und erhöhen deren positiven Einfluss.

Nachhaltige Anlagen

Ziel:
Wir berücksichtigen bei all unseren Anlagen ökologische, soziale und Governance-Aspekte.



Aufgrund des wachsenden kollektiven Bewusstseins für nachhaltige Anlagen entwickeln sich auch die Regulierungen und Standards weiter, die von Finanzunternehmen immer mehr Transparenz und verantwortungsvolles Handeln fordern. Die Vaudoise ist sich ihrer Rolle als institutionelle Investorin bewusst und legt darum ihr Finanzvermögen proaktiv gemäss Nachhaltigkeitskriterien an. Dieser Ansatz zielt darauf ab, sowohl die Interessen ihrer Stakeholder als auch die der Gesellschaft langfristig zu fördern. Indem die Vaudoise die nationalen und internationalen Best Practices im Bereich verantwortungsbewusste Investitionen anwendet, verringert sie unter anderem regulatorische und Reputationsrisiken.

Im Rahmen ihrer nachhaltigen Anlagepolitik achtet die Vaudoise auf die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs), insbesondere die Ziele 7, 9, 11, 12 und 13. Wir bevorzugen Investitionen in Unternehmen, die im Bereich Nachhaltigkeit gut abschneiden, und investieren nicht in Unternehmen, die bestimmte ESG-Kriterien nicht erfüllen (Umwelt, Gesellschaft und Governance). Gleichzeitig unterstützen wir nachhaltige Infrastrukturprojekte. Im Immobilienbereich investiert die Vaudoise in Standorte, an denen eine sehr hohe Nachfrage nach Wohn- und Geschäftsflächen besteht und die gut an den öffentlichen Verkehr angebunden sind. Ausserdem setzt sie im Rahmen ihres Aktionsplans zur Verringerung des CO₂-Fussabdrucks ihres Immobilienparks auf nachhaltige Energieerzeugung.

Die Vaudoise hat im Dezember 2019 die Prinzipien für verantwortliches Investieren (PRI) der Vereinten Nationen unterzeichnet. Während wir bereits davor einige Initiativen zur Verankerung von Nachhaltigkeit in unseren Anlagen umgesetzt hatten, insbesondere in der Immobilienverwaltung, war dies ein wichtiger Meilenstein für die Entwicklung einer nachhaltigen Anlagepolitik, die den internationalen Standards entspricht. Sie ist pragmatisch, mit einem der Unternehmensgrösse entsprechenden Grad an Komplexität, und kann dynamisch an die Entwicklung nationaler und internationaler Marktstandards und Normen angepasst werden.

Die nachhaltige Anlagepolitik der Vaudoise hat fünf Handlungsfelder:

- bei allen Anlageentscheidungen ESG-Kriterien berücksichtigen (**Integration**);
- keine Investitionen in Firmen, die ihren ESG-Kriterien entgegenstehen (**Ausschluss**);
- den Anteil der Investitionen mit positiver Wirkung erhöhen (**Impact Investing**);
- eine aktive Aktionärspolitik im Bereich ESG betreiben (**Active Ownership**);
- sich auf die Reduktion des **CO₂-Fussabdrucks** ihrer Anlagen konzentrieren.

Diese fünf Handlungsfelder decken den Grossteil der Themen rund um nachhaltige Investitionen ab. Sie beruhen auf den Best Practices globaler Initiativen wie PRI (eingangs erwähnt) oder der Global Reporting Initiative (GRI) sowie nationaler Initiativen wie des Schweizer Verbands für verantwortungsbewusste Investitionen (Svvir) oder die Plattform Swiss Sustainable Finance (SSF).

Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen pro Handlungsfeld werden nachstehend erläutert: (GRI 3 – 3)

Integration



Betroffene Anspruchsgruppen:
Börsenkotierte und nicht börsenkotierte Unternehmen, staatliche und öffentliche Einrichtungen, Vermögenswerte

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Investitionen

Die Vaudoise verankert in ihren Investitionsentscheidungen ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales, Governance). Berücksichtigt werden beispielsweise ESG-Ratings von spezialisierten Anbietern (Ethos, MSCI). So investiert sie vorrangig in Unternehmen mit einem guten ESG-Score und meidet Unternehmen, die keine ausreichende ESG-Performance aufweisen.

Bei der Verwaltung ihres Immobilienportfolios berücksichtigt die Vaudoise ebenfalls ESG-Kriterien (siehe Fokus Immobilien).



Betroffene Anspruchsgruppen:
Börsenkotierte und nicht börsenkotierte Unternehmen, staatliche und öffentliche Einrichtungen, Vermögenswerte

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Investitionen

ESG-Ratings basieren je nach Anbieter auf unterschiedlichen Methoden und können zu unterschiedlichen Beurteilungen führen. Die Vaudoise kann in Unternehmen investieren, die nicht einheitlich bewertet wurden. Sie wählt jedoch ESG-Ratingmethoden aus, die ihrer Philosophie für nachhaltige Anlagen entsprechen.

Bei den Immobilien kann die Energieetikette bestimmter Gebäude durch Renovationsprojekte noch verbessert werden.

Ausschluss



Betroffene Anspruchsgruppen:
Börsenkotierte und nicht börsenkotierte Unternehmen, staatliche und öffentliche Einrichtungen, Vermögenswerte

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Investitionen

Die Vaudoise investiert nicht in Unternehmen, die gegen Best Practices im Bereich Nachhaltigkeit verstossen – insbesondere in sensiblen Tätigkeitsbereichen oder wenn sie in schwerwiegende Kontroversen verwickelt sind.



Betroffene Anspruchsgruppen:
Börsenkotierte und nicht börsenkotierte Unternehmen, staatliche und öffentliche Einrichtungen, Vermögenswerte

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Investitionen

Die Auswirkungen bei einem Ausschluss sind relativ gering. Wenn ein Investor nicht in bestimmte Unternehmen investiert, werden andere es tun. Dieser Ansatz bietet den Unternehmen somit keinen Anreiz, ihre Geschäftspraktiken zu verbessern, sondern der Investor sieht sich in seinen Wertvorstellungen bestätigt. Engagement ist ein wirksameres Mittel als eine blosser Ausschlusspolitik (siehe «Active Ownership»).

Impact Investing



Betroffene Anspruchsgruppen:
Unternehmen, spezifische Projekte

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Investitionen

Dabei geht es um Investitionen in Unternehmen, öffentliche Einrichtungen oder Fonds mit der Absicht, positive ökologische und soziale Auswirkungen zu erzielen und gleichzeitig finanzielle Erträge zu generieren. In diesem Sinne hat die Vaudoise in verschiedene Projekte investiert, die positive Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft haben (siehe Massnahmen).

Active Ownership



Betroffene Anspruchsgruppen:
Börsennotierte Unternehmen

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Investitionen (Aktien)

Eine aktive Aktionärspolitik ermöglicht es der Vaudoise, in anderen Unternehmen auf eine Verbesserung im ESG-Bereich hinzuwirken.

Active Ownership umfasst zwei Konzepte: «Proxy Voting» und Engagement.

Proxy Voting: Die Verwaltung der Aktienportfolios der Vaudoise wird an externe Vermögensverwalter übertragen. Diese üben an den Generalversammlungen der Unternehmen, an denen die Vaudoise Anteile hält, deren Stimmrechte nach ESG-Grundsätzen aus.

Engagement: mit Unternehmen, die beim Umgang mit ihren ESG-Themen Verbesserungspotenzial aufweisen, in einen langfristigen Dialog treten. Aus Effizienzgründen tut die Vaudoise dies über Initiativen für kollektives Engagement (siehe Massnahmen).



Betroffene Anspruchsgruppen:
Börsennotierte Unternehmen

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Investitionen (Aktien)

Es ist schwierig, eine einheitliche Stimmrechtspolitik auf den verschiedenen Märkten durchzusetzen. Einige haben operative Barrieren, die die Möglichkeit dazu einschränken (z. B. Schwellenmärkte). Im Bereich der Initiativen für kollektives Engagement beteiligt sich die Vaudoise auf einem Niveau, das ihrer Grösse und ihren Ressourcen entspricht. Der Einfluss der Vaudoise durch ihre aktive Aktionärspolitik ist daher zu relativieren.

CO₂-Fussabdruck



Betroffene Anspruchsgruppen:
Börsennotierte Unternehmen

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Investitionen (Immobilien, Aktien, Obligationen)

Die Vaudoise hat einen Aktionsplan eingeführt, um den ökologischen Fussabdruck ihres Immobilienportfolios (siehe Immobilien) zu reduzieren. Zudem nimmt sie Einfluss auf den ökologischen Fussabdruck ihrer Aktien- und Obligationenportfolios. Sie wird einen Aktionsplan zur Steuerung ihrer finanziellen Emissionen festlegen (siehe Kapitel zum CO₂-Fussabdruck). Damit möchte die Vaudoise einen Beitrag zur Dekarbonisierung der Wirtschaft leisten und die den Klimawandel vorantreibenden Auswirkungen ihrer wichtigsten Anlageklassen verringern.



Betroffene Anspruchsgruppen:
Börsennotierte Unternehmen

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Investitionen (Immobilien, Aktien, Obligationen)

Selbst mit einem angemessenen Reduktionsplan macht die Investitionstätigkeit einen grossen Teil der CO₂-Bilanz des Unternehmens aus.

Der Immobiliensektor trägt massgeblich zu den CO₂-Emissionen in der Schweiz bei.

Ziele, Werte und Normen

Im Rahmen der fünf Handlungsfelder ihrer nachhaltigen Anlagepolitik hat sich die Vaudoise Ziele gesetzt, die sie bis 2025 erreichen möchte. Diese sind im strategischen Rahmen für Nachhaltigkeit, der durch den Verwaltungsrat validiert wurde, eingebettet: (GRI 3 – 3)

- Integration und Ausschluss: 100% ihrer Investitionen entsprechen den ESG-Kriterien.
- Impact Investing: Soweit möglich, werden die Investitionen mit positiven Auswirkungen auf 5% des gesamten Investitionswerts erhöht.

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

- Active Ownership (Proxy Voting): Sie übt ihre Stimmrechte an den Generalversammlungen der Unternehmen aus, an denen sie Anteile hält.
- Active Ownership (Engagement): Sie führt einen langfristigen Dialog mit den Unternehmen, die ein hohes Verbesserungspotenzial bei der Einhaltung von ESG-Vorgaben haben. Dies wird durch Initiativen für kollektives Engagement erreicht.
- CO₂-Fussabdruck (Immobilien): Sie verpflichtet sich, den CO₂-Fussabdruck ihres Immobilienbestandes um 30 % zu verringern – im Vergleich zu den Emissionen zu Beginn der Messungen im Jahr 2014.
- CO₂-Fussabdruck (Aktien und Obligationen): Sie reduziert den ökologischen Fussabdruck ihrer Aktien- und Obligationenportfolios. Auf der Grundlage der CO₂-Bilanz 2023 wird ein Aktionsplan umgesetzt.

Das Departement Asset Management analysiert derzeit auf der Grundlage des mittleren Szenarios des IPCC-Berichts (2,7°C mittlere Erderwärmung bis zum Ende des Jahrhunderts) die potenziellen Auswirkungen des Klimawandels auf die Anlagen und die Anlagepolitik der Vaudoise.

Diese Ziele sind komplett freiwillig und gehen über die geltenden Gesetze und Normen in der Schweiz hinaus. In der Schweiz gibt es nämlich keine Regelungen wie die im Entstehen begriffenen EU-Richtlinien zum nachhaltigen Finanzwesen (NFRD, SFDR, Taxonomie). Am 1. Januar 2024 trat jedoch die Verordnung zur verbindlichen Klimaberichterstattung grosser Unternehmen in Kraft. Diese sieht vor, dass grosse Schweizer Unternehmen die international anerkannten Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) umsetzen müssen. Das betrifft auch die Vaudoise.

Massnahmen

Integration (GRI 3 – 3)

Aktien und Obligationen

Die meisten Schweizer Aktien werden in einen spezifischen Index investiert, der von Ethos auf Wunsch der Vaudoise angepasst wurde. Dieser Index passt die Gewichtung des SPI Broad Index entsprechend den ESG-Ratings an und benachteiligt Aktien mit schlechter Governance oder einem grossen CO₂-Fussabdruck. Für ausländische Aktien hat die Vaudoise den Fonds 1895 ESG Global Equities Passive aufgelegt. Ziel des Fonds ist es, die Performance eines globalen ESG-Aktienindex nachzubilden. Dabei werden Unternehmen mit einem guten ESG-Rating gemäss der Rating-Agentur MSCI bevorzugt. Analog zu den Schweizer Aktien werden die meisten ausländischen Aktien der Vaudoise gemäss dieser ESG-Indexstrategie investiert. Ein kleinerer Teil wird zudem in einen Index für «ESG-Leader» in Schwellenländern investiert. Dabei werden aus 27 Schwellenländern jene Unternehmen mit den besten ESG-Ratings (gemäss MSCI) in jeder Branche ausgewählt.

Bei den Obligationen wurden die Verwaltungsrichtlinien angepasst, um die Nachhaltigkeitskriterien für ESG-Ratings von Ethos für den Schweizer Markt und von MSCI für die ausländischen Märkte einzubeziehen.

Darlehen

Bei den Darlehen an Körperschaften handelt es sich überwiegend um Schuldverschreibungen an gemeinnützige Organisationen mit indirekten Auswirkungen auf ESG-Aspekte (Gemeinden, Staudämme, Transport usw.).

Bei Hypothekendarlehen werden bestimmte ESG-Kriterien indirekt berücksichtigt, insbesondere die Kriterien Environmental und Social, die die Bewertung der Immobilie, das Risiko und somit die Tarifierung beeinflussen

Immobilien und alternative Anlagen

Im Immobilienbereich hat sich die Vaudoise dem Swiss Sustainable Real Estate Index (SSREI) angeschlossen, der 36 ESG-Kriterien berücksichtigt (siehe Immobilien). Für die Hedge-Funds (alternative Anlagen) wurde 2023 mittels einer Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen der Vaudoise und dem externen Verwalter ein ESG-Rahmen eingeführt. Im Bereich Private Equity (alternative Anlagen) wird bei den aktuellen Portfolios das Kapital zurückgezahlt. Künftige Investitionen in diese Anlageklasse werden angemessene ESG-Kriterien aufweisen. Künftige Investitionen in diese Anlageklasse werden angemessene ESG-Kriterien aufweisen.

Vaudoise Umbrella Funds (VUF)

Im Rahmen ihrer Vorsorgelösungen RythmoInvest und Serenity Benefit Plan verwaltet die Vaudoise drei (Dach-)Fonds für ihre Kundinnen und Kunden: die Vaudoise Umbrella Funds (VUF). Die VUF verfolgen kein vertraglich festgelegtes nachhaltiges Ziel. Dennoch ist Nachhaltigkeit, soweit möglich, ein Kriterium bei der Auswahl der zugrunde liegenden Fonds. Darüber hinaus werden die meisten in- und ausländischen Aktien gemäss den genannten Strategien investiert. Die VUF haben kein Mindest-ESG-Ratingziel. Seit 2022 enthalten die Factsheets drei Nachhaltigkeitsindikatoren zu Informationszwecken (MSCI-Quelle: ESG-Rating, CO₂-Fussabdruck, Screening umstrittener Sektoren). Diese Factsheets können auf der Website www.vaudoise.ch eingesehen werden.

Ausschluss

Auszuschliessende und kontroverse Sektoren

Im Einklang mit unserer internen Nachhaltigkeitspolitik und der Politik unserer externen Vermögensverwalter schliesst die Vaudoise anhand verschiedener Schwellenwerte aus verschiedenen Bereichen Branchen aus. Ausgeschlossene Wirtschaftszweige: Waffen, Tabak, Glücksspiele, Pornografie, GVO, Kernenergie, Kohle und andere nicht-konventionelle fossile Brennstoffe. Die Vaudoise schliesst zudem Unternehmen aus, die die nationalen und internationalen Normen gemäss der aktualisierten Liste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) nicht einhalten.

Impact Investing

Punktuelle Investitionen

Die Vaudoise hat bereits in verschiedene wirkungsvolle Projekte investiert, darunter:

- **Cargo sous terrain:** Ein landesweites Infrastrukturprojekt mit dem Ziel, ein unterirdisches Netz für den Warentransport zwischen den wichtigsten Schweizer Ballungsräumen und Logistikzentren zu schaffen. Dank automatisierter und umweltfreundlicher Verfahren und Fahrzeuge soll der Strassenverkehr um 40% entlastet und der CO₂-Ausstoss reduziert werden. Ein erster Abschnitt soll bis 2031 in Betrieb genommen werden, während das gesamte 500 km lange Netz bis 2045 fertiggestellt sein soll. Das Projekt wird durch das Bundesgesetz über den unterirdischen Warentransport ermöglicht und hat elf Hauptaktionäre, darunter die Vaudoise.
- **AIP Infrastructure II** ist ein dänischer Fonds, der sich auf Infrastrukturprojekte für die Energiewende konzentriert. Investitionen werden im Bereich der erneuerbaren Energien in Europa und Nordamerika getätigt. Die Vaudoise ist Teil eines Konsortiums von Investoren aus der Westschweiz, das in diesen Fonds investiert hat.
- **Global Renewable Power III** ist ein Fonds, der unter anderem in Energieinfrastrukturprojekte in Europa, Nordamerika, Asien und Australien investiert.
- **Astanor Ventures II** ist ein Fonds, der in AgriFood-Unternehmen in Industrieländern investiert. Ihre Aufgabe besteht darin, durch Technologie die Agrar- und

Lebensmittelindustrie zu transformieren, um sie regenerativer, gerechter und widerstandsfähiger gegenüber dem Klimawandel zu machen.

Im Immobilienbereich gehören der Vaudoise drei Standorte mit dem Zertifikat «2000-Watt- Areal» (siehe Immobilien). Das Label kennzeichnet Standorte aus, die führend in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Klimafreundlichkeit sind, aber auch bei nachhaltiger Mobilität, einem attraktiven Lebensumfeld und Qualität der Gebäude. Neben dem Minergie-Label sorgt dieses Label für eine regelmässige Bewertung der Standorte (für Gebäude in Betrieb alle vier Jahre). Mit dieser langfristigen Begleitung soll sichergestellt werden, dass sie sich weiterentwickeln, anstatt die erforderlichen Kriterien nur einmal zu erfüllen.

Neben diesen punktuellen Investitionen hat die Vaudoise 2023 begonnen, eine massgeschneiderte Strategie für ihre Impact Investments zu entwickeln.

Active Ownership

Proxy Voting

Bei ihren Schweizer Aktien hält sich die Vaudoise an die Abstimmungsempfehlungen von Ethos. Bei den ausländischen Aktien werden die Stimmrechte der Vaudoise von den Vermögensverwaltern über das ISS-Portal (spezialisiert auf Proxy Voting) angewendet.

Engagement

Die Vaudoise beteiligt sich an drei Initiativen für kollektives Engagement:

- **Carbon Disclosure Project (CDP):** fordert mehr als 10'000 Grossunternehmen zu Transparenz in puncto Daten zu Klima, Wasser und Entwaldung auf.
- **Climate Action 100+:** übt Druck auf die 100 weltweit grössten Treibhausgasemittenten aus, ihr Geschäftsmodell zu ändern, sowie auf 66 weitere Unternehmen, die bei der Umstellung auf saubere Energie eine wichtige Rolle spielen.
- **Business Benchmark on Farm Animal Welfare (BBFAW):** will 150 Unternehmen aus der Lebensmittelbranche dazu zu bringen, in der Produktion und in der Lieferkette auf artgerechte Tierhaltung umzustellen.

CO₂-Fussabdruck

Aktien und Obligationen

Auf der Grundlage der mit SwissClimate erstellten CO₂-Bilanz 2023 wird ein Aktionsplan erarbeitet.

In der Zwischenzeit hat die Vaudoise an den beiden letzten Klimaverträglichkeitsanalysen ihrer Portefeuilles nach der PACTA-Methode (Paris Agreement Capital Transition Assessment) teilgenommen. Dabei handelt es sich um eine international koordinierte Initiative. Die Studie wurde 2022 in der Schweiz vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) und dem Staatssekretariat für internationale Finanzfragen (SIF) durchgeführt.

Immobilien

Seit 2014 gibt es einen Reduktionsplan (siehe Immobilien).

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Im Einklang mit den Governance-Richtlinien der Gruppe bewertet der Investitionsausschuss des Verwaltungsrats die von der Direktion vorgeschlagene Investitionsstrategie und empfiehlt sie dem Verwaltungsrat. Dies gilt auch für die nachhaltige Anlagepolitik. Das Departement Asset Management ist für die Entwicklung und Umsetzung der vorzuschlagenden Strategie verantwortlich. Um die gesetzten Ziele zu erreichen, werden den Teamleitenden Jahresziele zugeteilt. Die Verwaltungsrichtlinien

werden unter Einbeziehung von ESG-Kriterien angepasst. Ob sie von den internen und externen Vermögensverwalterinnen und -verwaltern eingehalten werden, wird von einem Investment Controller, der dem Chief Financial Officer unterstellt ist, überprüft. Die Vaudoise berücksichtigt Nachhaltigkeitsaspekte bei der Auswahl der externen Verwalterinnen und Verwalter. (GRI 3 – 3)

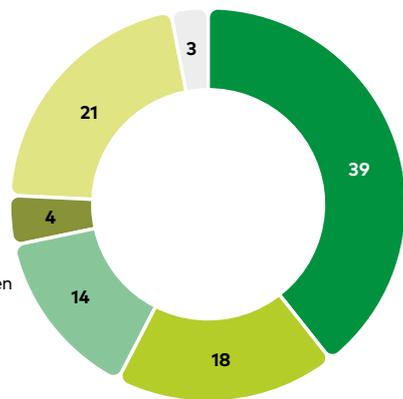
Im Departement Asset Management gibt es eine ESG-Verantwortliche, die die Umsetzung der nachhaltigen Anlagepolitik gewährleistet und deren Entwicklung mit den verschiedenen Teams steuert. Ausserdem vertritt sie die Abteilung Asset Management in bereichsübergreifenden Projekten zum Thema Nachhaltigkeit. Um externe Ressourcen zu nutzen, beauftragt das Departement externe Spezialistinnen und Spezialisten.

Indikatoren

Per 31. Dezember 2023 wurden 94 % des Finanzvermögens der Vaudoise Allgemeine und der Vaudoise Leben nach ESG-Kriterien verwaltet. Die ESG-Kriterien können ein positives (Integrationskriterien) und/oder ein negatives (Ausschlusskriterien) Screening zur Folge haben. Genauer gesagt, wiesen 71 % der Anlagen ein positives und negatives Screening auf und 23 % ein positives Screening. Lediglich 0,1 % der betroffenen Anlagen stammten aus einem rein negativen Screening. Die Impact-Investitionen hatten 2023 einen Anteil von 2,3 % am Gesamtwert des Portfolios. Über das Jahr hinweg interagierte die Vaudoise über Initiativen für kollektives Engagement mit 97 % der Unternehmen ihres Aktienportfolios zu ESG-Fragen. Zudem machte sie in 95 % der Fälle von ihrem Stimmrecht Gebrauch. (GRI 3 – 3, GRI 305 – 4, FS 11, FS 10)

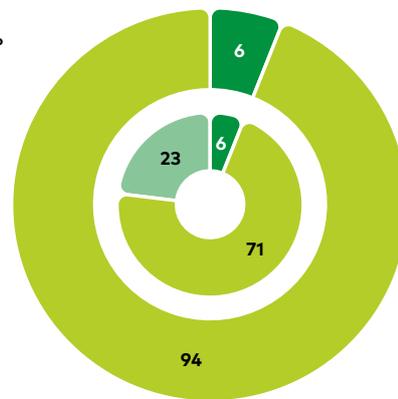
Vermögensallokation per 31.12.2023 in %

- Obligationen
- Aktien
- Darlehen
- Alternative Anlagen
- Immobilien
- Flüssige Mittel



Anteil Investitionen mit ESG-Kriterien in %

- Ohne ESG-Kriterien
- Integration und Ausschluss
- Integration



Die Vaudoise legt ausserdem die Emissionen ihrer Aktien- und Obligationenportfolios offen. Die Rohdaten wurden der MSCI-Plattform entnommen und von Swiss Climate nach Anlageklassen zusammengefasst. Die Emissionen der Aktien belaufen sich durchschnittlich auf 0,038 t CO₂/Million CHF Umsatz (gegenüber 0,05 t CO₂/Million CHF Umsatz im Jahr 2022). Je näher dieser Indikator bei 1 liegt, desto umweltschädlicher ist das Portfolio im Durchschnitt. Bei den Obligationen wurden nur Unternehmensanleihen berücksichtigt. Hypothekarisch besicherte Anleihen und Staatsanleihen mussten aufgrund fehlender Daten ausgenommen werden. Die Emissionen der Unternehmensanleihen belaufen sich auf 0,032 t CO₂/Million CHF Umsatz. Der ökologische Fussabdruck des Immobilienportfolios der Vaudoise betrug 2023 24 kg CO₂/m². Wie in den Vorjahren wurden die Werte für jede Liegenschaft von der BG Ingenieure und Berater berechnet. Die Daten für 2023 wurden von Swiss Climate geprüft, um die Emissionen der Finanzanlagen der Vaudoise in die CO₂-Bilanz aufzunehmen.

Diese Berechnungen umfassen Scope-1- und Scope-2-Emissionen. Eine detailliertere Analyse mit den absoluten Zahlen und Scope-3-Daten finden Sie im Kapitel zum CO₂-Fussabdruck (siehe «Emissionen der Finanzanlagen» auf den Seiten 96 bis 97).

Ausblick

Die Vaudoise will die Umsetzung der Strategie rund um diese fünf Handlungsfelder weiter umsetzen, um sich den bis 2025 zu erreichenden Zielen zu nähern. Gleichzeitig wird sie ihre Praktiken entsprechend der Entwicklung der Marktstandards kontinuierlich verbessern und insbesondere auch an den nächsten PRI-Reportings teilnehmen.

Themenschwerpunkt: Immobilien

In ihrer nachhaltigen Immobilien-Anlagestrategie setzt die Vaudoise verstärkt auf Umweltkriterien, insbesondere auf die Reduktion des CO₂-Fussabdrucks, ohne dabei gesellschaftliche und Governance-Aspekte ausser Acht zu lassen. (GRI 3 – 3)

In diesem Sinne setzt sie bei der Verwaltung ihres Portfolios folgende Massnahmen um:

- Seit 2014 Überwachung der CO₂-Emissionen durch die systematische Erstellung eines Gebäudeenergieausweises der Kantone (GEAK) für alle Gebäude. Damit will sie die durch ihre Nutzung verursachten Emissionen bis 2025 um mehr als 30% reduzieren, indem sie die Energieeffizienz erhöht und den Anteil fossiler Brennstoffe im Portfolio reduziert. Die CO₂-Emissionen werden durch ein Ingenieurbüro – BG Ingenieure und Berater – nach der standardisierten Methode des CEBS berechnet.
- Ein Energie-Monitoring zur Betriebsoptimierung der Gebäude wird in Zusammenarbeit mit Energo umgesetzt.

Zusätzlich zu diesen quantitativen Nachhaltigkeitsaspekten ist die Vaudoise dem Swiss Sustainable Real Estate Index (SSREI) beigetreten, einem Index, der mit 36 Nachhaltigkeitskriterien für Transparenz und Vergleichbarkeit von Schweizer Immobilienportfolios sorgt. Der SSREI beruht auf Selbsteinschätzungen mit Stichprobenkontrollen und Zertifizierung durch die Générale de Surveillance SA (SGS).

Die Vaudoise wählt Investitionsprojekte anhand von Nachhaltigkeitskriterien aus und berücksichtigt vorrangig zertifizierte Referenzprojekte:

- Sie hat sich an der Umsetzung mehrerer zertifizierter Projekte mit einer umfassenden Nachhaltigkeitsvision beteiligt: Basel Erlenmatt, Lenzburg Im Lenz oder Morges Églantine («2000-Watt-Areal»), oder auch Weidmatt Liestal («Natur und Wirtschaft»). Diese Projekte verbinden Kriterien für eine hohe Energieeffizienz mit gesellschaftlichen Aspekten, die den Gemeinschaftsgeist fördern.
- Ausserdem zertifiziert die Vaudoise ihre neuen Bauprojekte mit dem Minergie Eco-Label. Dieses steht insbesondere für den Einsatz gesunder Materialien und erfüllt die gestiegenen Anforderungen der Mieterinnen und Mietern an Komfort.

Der Ausblick für die nachhaltigen Immobilien beinhaltet, dass die Vaudoise ihre aktuelle Sichtweise ergänzt, indem sie Kriterien wie die Widerstandsfähigkeit von Gebäuden gegenüber dem Klimawandel, die Biodiversität oder die Entwicklung von Dienstleistungen mit gesellschaftlichem Mehrwert einbezieht.

2023 ist die Vaudoise eine Partnerschaft mit dem Elektrizitätswerk des Kantons Zürich (EKZ) eingegangen. Das Unternehmen wird zukünftig in allen Gebäuden der Vaudoise eine Ladeinfrastruktur für Elektro- und Hybridfahrzeuge planen, umsetzen und betreiben. Langfristig werden rund 2'000 Parkplätze mit einer schlüsselfertigen Ladestation ausgestattet.

Motivierender Arbeitgeber





Die Vaudoise legt grossen Wert auf das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Personalpolitik der Vaudoise beruht auf gemeinsamer Verantwortung und gegenseitigem Respekt. Die Mitarbeitenden sollen in ihrem Berufsalltag begleitet werden und ihre Tätigkeit sicher, gesund und motiviert ausüben können.

ÜBERGEORDNETES ZIEL:

Gemeinsam bieten wir ein sicheres, gesundes, von gegenseitigem Respekt geprägtes und motivierendes Arbeitsumfeld.

Arbeitsumfeld

Ziel:

Wir fördern ein von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägtes und motivierendes Arbeitsumfeld und setzen uns für eine gesunde Balance zwischen Privat- und Berufsleben ein.



Die 2'048 Mitarbeitenden sind das wertvollste Kapital der Vaudoise. Ihr körperliches und seelisches Wohlbefinden ist daher von grösster Bedeutung. Dies steht im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, bei denen menschenwürdige Arbeit eine zentrale Rolle spielt (SDG 8). Alle Menschen im erwerbsfähigen Alter sollten die Möglichkeit haben, eine Erwerbstätigkeit auszuüben und unter menschenwürdigen Bedingungen zu arbeiten. Deshalb setzt sich die Vaudoise unter anderem für die berufliche Wiedereingliederung ein. Dank ihrer fairen und fortschrittlichen Arbeitsbedingungen positioniert sich die Vaudoise als beliebter und zuverlässiger Arbeitgeber im Markt. Das Unternehmen legt grossen Wert darauf, neue Talente zu gewinnen und zu fördern. Es motiviert kompetente Mitarbeitende mit spezifischen und gesuchten Fachkenntnissen durch attraktive Arbeitsmodelle, um sie langfristig ans Unternehmen zu binden. (GRI 3 – 3)

Die Vaudoise setzt sich ausserdem für die berufliche Wiedereingliederung von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen ein und bietet Flüchtlingen sowie Migrantinnen und Migranten Praktika an. Mehr Informationen dazu finden Sie im Kapitel «Corporate Citizen» auf den Seiten 74 bis 80.

Im Einklang mit ihren vier Werten – vertrauenswürdig, menschlich, nah und proaktiv – liegt der Vaudoise die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden am Herzen. Zur Gesundheit am Arbeitsplatz gehören neben der körperlichen Gesundheit auch der Aufbau guter Arbeitsbeziehungen und ein gesundes Arbeitsklima.

Sämtliche Mitarbeitenden der Gruppe halten sich bei ihrer Arbeit an die Rechtsordnung, die internen Weisungen und die Grundsätze des Verhaltens- und Ethikkodex. Die Vaudoise vertritt ihre Interessen nach den Grundsätzen der Loyalität, Transparenz und Zuverlässigkeit. Unangemessenes Verhalten kann für das Unternehmen grosse Risiken bergen, etwa in Form von finanziellen Einbussen oder auch als Schädigung unseres guten Rufs.

Die Mitarbeitenden sind verpflichtet, die Grundsätze des Verhaltens- und Ethikkodex sowie des Personalreglements einzuhalten.

Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert:
(GRI 3 – 3)

Arbeitsbedingungen



Betroffene Anspruchsgruppen:
Mitarbeitende

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Förderung des Wohlbefindens und der Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Die Vaudoise bietet ein sicheres, gesundes, von gegenseitigem Respekt geprägtes und motivierendes Arbeitsumfeld. Belästigung am Arbeitsplatz wird nicht geduldet. Die Vaudoise bekämpft zudem systematisch Diskriminierung und Mobbing. Sie bietet attraktive Arbeitsmodelle (darunter die Möglichkeit, im Homeoffice und Teilzeit zu arbeiten) und fördert eine gute Work-Life-Balance. Die Mitarbeitenden haben zudem Anspruch auf einen Mutter- oder Vaterschaftsurlaub, der über die gesetzliche Mindestdauer hinausgeht. Ihre Arbeitgeberin bietet eine moderne IT-Infrastruktur und angenehme Arbeitsplätze. Eine attraktive Vergütungspolitik rundet das Angebot der Vaudoise ab.

Gesundheit und Wohlbefinden



Betroffene Anspruchsgruppen:
Mitarbeitende

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Förderung des Wohlbefindens und der Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Der Persönlichkeitsschutz umfasst den Schutz aller wesentlichen körperlichen, emotionalen und sozialen Werte einer Person, wie die physische und psychische Integrität und Gesundheit sowie die soziale Achtung, die persönlichen Freiheiten und die Privatsphäre. Es geht um die Vorbeugung und Verhinderung jeglicher Form von Diskriminierung, die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben und die berufliche Wiedereingliederung (bei Krankheit oder Unfall) sowie die Sicherheit und die Gesundheit am Arbeitsplatz.

Ziele, Werte und Normen

Die Arbeitsbedingungen entsprechen den Regeln des SECO. Die neu eingeführten Bestimmungen sind proaktiv im Hinblick auf die im Gesetz formulierten Erwartungen.
(GRI 3 – 3)

Die formulierten Zielvorgaben für das Arbeitsumfeld sind freiwillig und werden proaktiv umgesetzt. Im Bereich Personalmanagement strebt die Vaudoise bis 2025 eine durchschnittliche Mitarbeiterzufriedenheit von über 85 % und eine Kündigungsquote von unter 10 % an. Zudem hat sie sich zum Ziel gesetzt, alle Mitarbeitenden direkt am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Sie legt überdies grossen Wert auf Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.

Massnahmen

Arbeitsbedingungen (GRI 3 – 3)

Finanzielle Bedingungen

Neben der variablen Vergütung beteiligt die Vaudoise ihre Mitarbeitenden direkt an den Ergebnissen des Unternehmens. Diese Beteiligung besteht aus einem Anteilsschein und einer Prämie, die je nach Geschäftsergebnis bis zu CHF 1'200.– pro Person betragen kann. Des Weiteren profitieren die Mitarbeitenden über die App adVantage von diversen Rabatten sowie von vorteilhaften Konditionen beim Abschluss ihrer Versicherungen.

Auch im Bereich der Vorsorge kümmert sich die Vaudoise um das Wohlergehen ihrer Mitarbeitenden. Sie offeriert ihnen eine Prämie in Höhe von CHF 1'000.– für die dritte Säule und bietet ihnen eine sehr vorteilhafte Pensionskasse.

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

Infrastruktur

Ein gut durchdachter Arbeitsplatz gilt als Voraussetzung für das Wohlbefinden und die Effizienz der Mitarbeitenden. Die Vaudoise stellt ihren Mitarbeitenden eine moderne IT-Infrastruktur, angenehme Arbeitsplätze und hochwertiges Mobiliar bereit.

Homeoffice und Befreiung von der Arbeitszeiterfassung

Seit 2021 können die Mitarbeitenden der Vaudoise pro Woche ein bis zwei Tage im Homeoffice arbeiten, insofern dies nicht mit ihren Pflichten in Konflikt steht. Die flexiblere Arbeitsstruktur ermöglicht eine bessere Work-Life-Balance und trägt zu einem geringeren Mobilitätsbedarf bei. Im Sinne dieser flexibleren Arbeitsstruktur hat sich die Vaudoise ebenfalls dazu entschieden, einen Teil der Kadermitarbeitenden im gesetzlich zulässigen Rahmen von der Arbeitszeiterfassung zu befreien. Zu diesem Zweck hat sie die Vereinbarung über die Arbeitszeiterfassung (VAZ) des Bankensektors unterzeichnet.

Kommunikation

Im Rahmen von Worksmart@Vaudoise – einer Initiative, die eine selbstständige Arbeitsorganisation, flexible Arbeitsmodelle und eine bessere Nutzung der Ressourcen und Infrastrukturen fördert – haben die Mitarbeitenden die Möglichkeit, Rückmeldungen zu den umgesetzten Massnahmen im Bereich der Arbeitsbedingungen zu geben. Eine Gruppe von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vertritt die Interessen der einzelnen Departemente. So haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre Fragen oder Ideen zur Verbesserung des Arbeitsumfelds einzubringen. Im Jahr 2023 hat die Vaudoise eine Zufriedenheitsumfrage bei den Mitarbeitenden durchgeführt. Die Umfrage, die zuvor alle drei Jahre durchgeführt wurde, wird nun alle zwei Jahre stattfinden – die nächste also im Jahr 2025.

Schulung

2023 organisierte die Vaudoise zwei Campus-Vorträge: Ein Vortrag befasste sich mit dem Kundenerlebnis als Schlüssel, um die Nummer 1 in Sachen Kundenzufriedenheit zu werden, und der zweite handelte von den Daten und Herausforderungen eines Nichtleben-Versicherers.

Elternzeit

Die Vaudoise bietet 18 Wochen Mutterschaftsurlaub (anstelle der gesetzlich vorgeschriebenen 14 Wochen). Mitarbeiterinnen, die seit mehr als drei Jahren bei der Vaudoise arbeiten, erhalten während der gesamten 18 Wochen den vollen Lohn. Mitarbeiterinnen, die seit weniger als drei Jahren bei der Vaudoise arbeiten, werden die ersten 14 Wochen zu 100 % entlohnt und die zusätzlichen vier Wochen zu 80 %. Der Vaterschaftsurlaub beträgt 15 Tage (anstelle der gesetzlich vorgeschriebenen 10 Tage) und wird zu 100 % entlohnt.

Gesundheit und Wohlbefinden

Gesundheit

Um den abteilungsübergreifenden und informellen Austausch zwischen Kolleginnen und Kollegen und die Ausübung sportlicher Aktivitäten zu fördern, verfügt die Vaudoise über mehrere Sport- und Kulturclubs. In den Räumlichkeiten des Geschäftssitzes steht den Mitarbeitenden ein Fitnessraum zur Verfügung. Dort werden täglich Fitness- und Yoga-Kurse angeboten.

Über unser Learning Management System (LMS) werden den Mitarbeitenden verschiedene Videos zum Thema Gesundheit zur Verfügung gestellt.

Wohlbefinden

Einmal pro Jahr veranstaltet die Vaudoise die «Woche des Wohlbefindens», die sich an alle Mitarbeitenden richtet. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Aktivitäten wie Kurse zu alternativer Medizin, Massagen und Fitnesskurse angeboten. Die Vaudoise setzt sich auch sonst für die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden ein, durch Vorträge, Kurse oder Challenges. Um nachhaltige Mobilität zu fördern und ihren Mitarbeitenden gesundheitsfördernde und umweltfreundliche Möglichkeiten für den Arbeitsweg zu bieten, arbeitet die Vaudoise mit PubliBike und Velospot zusammen.

Bei Krankheit oder Unfall bietet die Vaudoise ihren Mitarbeitenden bei Bedarf psychologische Unterstützung und Massnahmen für eine möglichst optimale berufliche Wiedereingliederung. Dieser Service steht ebenfalls ihren Unternehmenskundinnen und -kunden zur Verfügung, die eine Krankentaggeld- oder eine UVG-/UVG-Z-Versicherung abgeschlossen haben.

Zur Förderung der Gesundheit beteiligt sich die Vaudoise alle fünf Jahre mit CHF 300.– an einer Vorsorgeuntersuchung für ihre Mitarbeitenden über 45 Jahre.

Umfragen

Anhand der nun alle zwei Jahre durchgeführten Zufriedenheitsumfrage können wir das Wohlbefinden der Mitarbeitenden messen und Verbesserungspotenzial ermitteln. Eine Umfrage wurde 2023 durchgeführt, die nächste ist für 2025 geplant. Die Ergebnisse werden im Abschnitt «Indikatoren» aufgeführt.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Der Generaldirektor und der Direktionsausschuss definieren die Arbeitsbedingungen. Diese sollen modern sein, im Einklang mit den Entwicklungen der Arbeitswelt. Das Departement Human Resources ist dafür zuständig, dass die laufenden Massnahmen reibungslos funktionieren und dass neue Ansätze zur Förderung des Wohlbefindens der Mitarbeitenden vorgeschlagen und umgesetzt werden. Alle Vorgesetzten führen mindestens einmal pro Jahr ein Evaluierungsgespräch mit jeder und jedem ihrer Mitarbeitenden. Dabei besprechen sie das vergangene Jahr und die beruflichen Ambitionen der jeweiligen Person und entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten. (GRI 3 – 3)

Der Verhaltens- und Ethikkodex legt die grundlegenden Verhaltensregeln innerhalb der Vaudoise fest. Er findet auch im Bereich der Geschäftsbeziehungen Anwendung, da dargelegt wird, wie sich die Mitarbeitenden gegenüber Kundinnen und Kunden, Lieferanten und Partnerinnen und Partnern usw. zu verhalten haben.

Im Falle von Beschwerden können sich die Mitarbeitenden direkt an das Departement Human Resources oder an ihre Vorgesetzten wenden. Je nach Problematik kann der Compliance Officer Group kontaktiert werden. Derartige Angelegenheiten werden streng vertraulich behandelt. Die Mitarbeitenden können sich auch an eine externe Vertrauensperson, einen Trusted Office Mentor (TOM), wenden. Dabei handelt es sich um einen unabhängigen und streng vertraulichen Service. Die Mitarbeitenden können sich an einen TOM wenden, wenn ihnen eine Situation am Arbeitsplatz Schwierigkeiten bereitet (z. B. Stress, Konflikte, Mobbing oder sexuelle Belästigung) und sie darüber mit einer neutralen Fachperson sprechen möchten.

Das Budget erlaubt zahlreiche Aktionen rund um die Gesundheit und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz. Die Sport- und Kulturclubs stehen allen Mitarbeitenden offen.

2023 haben wir unser Programm für bereichsübergreifende Schulungen erweitert, damit alle Mitarbeitenden der Vaudoise ihre Kompetenzen erhalten oder weiter

ausbauen können und ihren verschiedenen Aufgaben stets gewachsen sind. Die Mitarbeitenden werden mit verschiedenen Aktionen für die Unternehmenspolitik zu Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz sensibilisiert (Präsentation des Konzepts in den Agenturen, Woche des Wohlbefindens am Arbeitsplatz, Sportaktivitäten usw.)

Indikatoren

Mitarbeiterzufriedenheit

2023 hat die Vaudoise eine Zufriedenheitsumfrage bei den Mitarbeitenden durchgeführt. Der Zufriedenheitsgrad der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lag bei 87%. Gemäss der Umfrage würden 84% das Unternehmen einer nahestehenden Person als Arbeitgeber weiterempfehlen und 83% planen, langfristig hier zu arbeiten. Dank den positiven Bewertungen der Zufriedenheitsumfrage hat die Vaudoise die Zertifizierung «Great Place to Work®» erhalten.

Zusätzlich zu den oben erwähnten Zufriedenheitsumfragen führt die Vaudoise auch Umfragen zu Veranstaltungen/Anlässen durch.

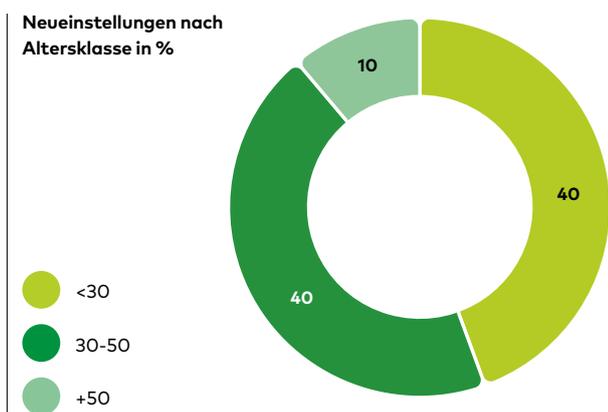
Die Umfrage zur Woche des Wohlbefindens und die zahlreichen positiven Rückmeldungen dazu zeigen, dass die Mitarbeitenden sehr zufrieden waren.

Neue Mitarbeitende und Fluktuationen

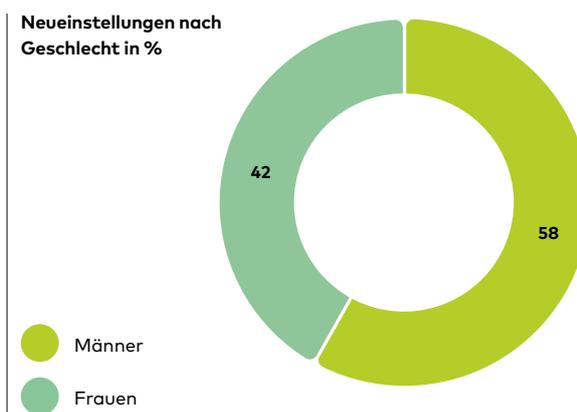
2023 hat die Vaudoise 332 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt (+36% im Vergleich zu 2022), 214 haben das Unternehmen verlassen (+22% im Vergleich zu 2022). Die Personalfluktuationsrate ist 2023 um 1,3% gestiegen. Dabei betrafen sowohl die Neuanstellungen als auch die Personalabgänge mehr Männer als Frauen.

Die untenstehenden Diagramme zeigen die Verteilung der Neuanstellungen und Personalabgänge nach Alter und Geschlecht sowie die Fluktuationsrate auf:

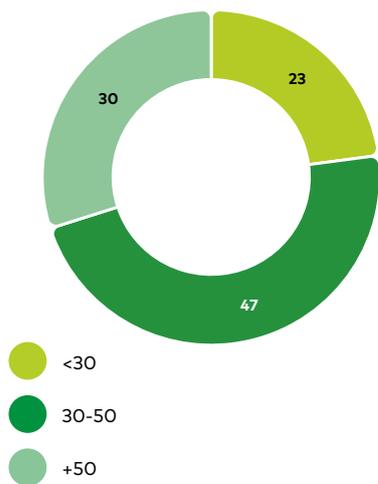
Neueinstellungen nach Altersklasse in %



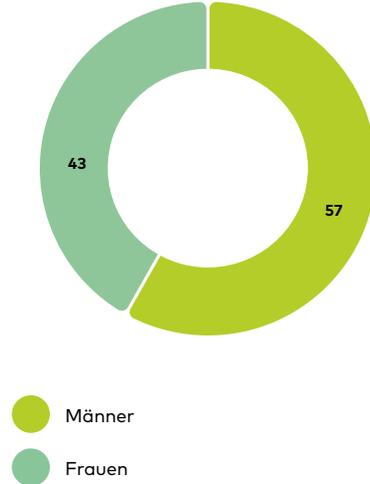
Neueinstellungen nach Geschlecht in %



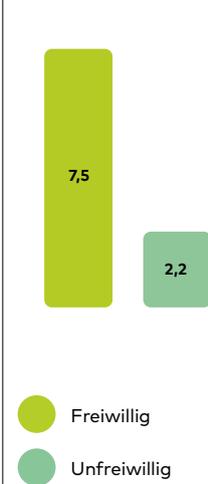
Abgänge nach Altersklasse in %



Abgänge nach Geschlecht in %



Fluktuationsrate in %

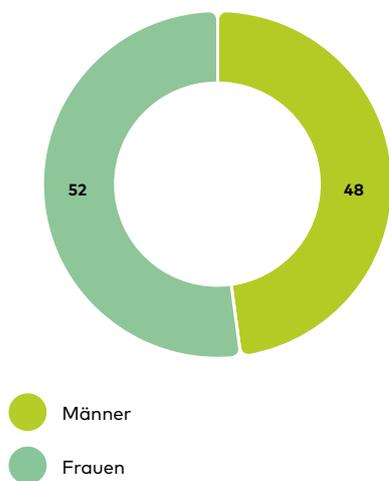


Elternzeit*

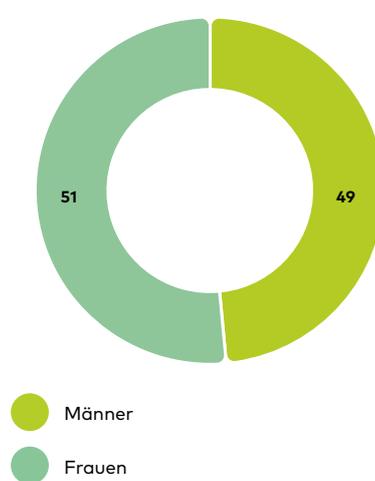
Die Zahl der Mitarbeitenden, die ihren Anspruch auf Elternzeit wahrgenommen haben, hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. 2023 waren es 72 Personen. 68 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben nach ihrer Elternzeit die Arbeit im Berichtsjahr 2023 wieder aufgenommen. 65 Mitarbeitende waren 12 Monate nach der Wiederaufnahme ihrer Arbeit noch angestellt, was einer Steigerung von 20% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. 2023 waren 94% der Mitarbeitenden nach der Arbeitswiederaufnahme tätig und die Personalbindungsquote nach Elternurlaub betrug 90%. (GRI 3 – 3, GRI 401 – 3)

Die folgenden Grafiken zeigen jeweils die Geschlechterverteilung unter den Arbeitnehmenden, die ihren Anspruch auf Elternzeit wahrgenommen haben, und unter jenen, die ihre Arbeit nach der Elternzeit wieder aufgenommen haben und mindestens 12 Monate geblieben sind, sowie die Personalbindungsquote beider Geschlechter nach der Arbeitswiederaufnahme am Ende der Elternzeit:

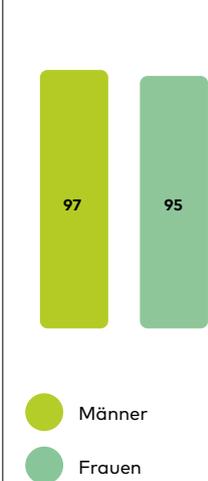
Geschlechterverteilung unter den Arbeitnehmenden, die Elternzeit genommen haben, in %



Geschlechterverteilung unter den Arbeitnehmenden, die nach der Elternzeit zurückgekehrt sind, in %



Quote der Arbeitswiederaufnahme nach der Elternzeit, nach Geschlecht, in %



* Diese Zahlen beziehen sich nur auf die Vaudoise Allgemeine und die Vaudoise Leben.

Elternzeit: Anzahl und Prozentsatz der Mitarbeitenden, die ihre Arbeit nach einer Elternzeit wieder aufgenommen haben, nach Geschlecht

2023	Geschlechterverteilung unter den Arbeitnehmenden, die Anspruch auf Elternzeit hatten, in %		Geschlechterverteilung unter den Arbeitnehmenden, die Elternzeit genommen haben, in %		Geschlechterverteilung unter den Arbeitnehmenden, die nach der Elternzeit zurückgekehrt sind, in %		Geschlechterverteilung unter den Arbeitnehmenden, die nach der Elternzeit zurückgekehrt sind, und 12 Monate nach Wiederaufnahme ihrer Arbeit noch angestellt waren, in %		Gesamtquote der Arbeitswiederaufnahme nach der Elternzeit	Personalbindungsquote der Mitarbeitenden, die Elternzeit in Anspruch genommen haben
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	%	%
Männer	34	48	34	48	33	49	31	48	97	91
Frauen	37	52	37	52	35	51	34	52	95	92
Total	71	100 %	71	100 %	68	100 %	65	100 %		

Ausblick

Im Jahr 2024 möchte die Vaudoise die bereits bestehenden Massnahmen für gerechte Arbeitsbedingungen und ein angenehmes Arbeitsumfeld beibehalten. 2024 wird deshalb eine weitere «Woche des Wohlbefindens» organisiert und die Gesundheitspolitik des Unternehmens wird in den verschiedenen Departementen und Agenturen vorgestellt. Die Vaudoise sucht ausserdem nach neuen Partnerschaften, um ihre Attraktivität als Arbeitgeberin zu steigern, etwa in Form von Sonderkonditionen, Rabatten und Dienstleistungen am Arbeitsplatz.

Diversität und Chancengleichheit

Ziel:

Wir fördern Diversität und achten darauf, dass alle Mitarbeitenden gleichbehandelt werden.

Die Vaudoise ist in der ganzen Schweiz vertreten und bietet vielfältige Versicherungsprodukte für jede Generation an. Die Diversität der Geschäftsaktivitäten spiegelt sich in den Profilen und Erfahrungen unserer Mitarbeitenden wider, beispielsweise bei Alter, Sprache oder Ausbildung. Dadurch vermittelt die Vaudoise das Bild eines modernen, vielfältigen und innovativen Unternehmens. Dies ermöglicht es ihr, Talente mit gesuchten und wertvollen Fachkenntnissen anzuziehen und somit ihre internen Stärken zu ergänzen.

Im Zusammenhang mit dem Nachhaltigkeitsziel der Vereinten Nationen für Gleichstellung der Geschlechter (SDG 5) setzt sich die Vaudoise für Chancen- und Lohngleichheit ein. Sie ist eine Inspirationsquelle für andere Unternehmen. Als erstes Versicherungsunternehmen erhielt sie 2018 das Equal-Salary-Label. Das Label bescheinigt die Lohngleichheit zwischen Männern und Frauen. Es wurde bei den 2019 und 2020 durchgeführten Überwachungsaudits bestätigt. Zudem haben wir 2021 die Logib-Prüfung erfolgreich bestanden. Logib ist eine vom Bund im Rahmen des Bundesgesetzes über die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG) eingeführte Software zur Messung der Lohngleichheit in Unternehmen. Mit dem Tool können allfällige Lohnunterschiede analysiert werden und es kann ermittelt werden, inwiefern diese Unterschiede auf das Geschlecht zurückzuführen sind. Die Ergebnisse dieser Analyse werden anschliessend geprüft. Daraus geht hervor, dass die Vaudoise eine absolut gerechte Lohnpolitik anwendet (2021 betrug der Lohnunterschied bei der Vaudoise 0,1 % bei einer Toleranzschwelle von 5 %) und dass sie sich an das GIG hält. Gerechte Löhne tragen zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden bei und wirken sich positiv auf Produktivität und Motivation aus.

Neben der Gleichstellung der Geschlechter arbeitet die Vaudoise auch daran, Ungleichheiten zu verringern, indem sie ihre Mitarbeitenden autonomer macht und gleichzeitig ihre soziale und wirtschaftliche Integration fördert, unabhängig von Alter, Behinderung, ethnischer Zugehörigkeit, Herkunft, Religion, wirtschaftlichem oder anderem Status (SDG 10).

Wir fördern die Diversität, indem wir bei der Abwicklung der Verpflichtungen und Beförderungen über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen. Alle unsere Stellenangebote stehen allen Geschlechtern offen, unabhängig vom Beschäftigungsgrad. Damit eine gesunde Work-Life-Balance gewährleistet werden kann, haben alle Mitarbeitenden nach der Geburt ihres Kindes die Möglichkeit, ihren Beschäftigungsgrad zu reduzieren.



Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert:
(GRI 3 – 3)

Gleichheit



Betroffene Anspruchsgruppen:
Mitarbeitende

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Einhaltung der Werte

Die Vaudoise setzt sich für die Gleichbehandlung aller ihrer Mitarbeitenden ein und stellt sicher, dass niemand aufgrund der Herkunft, des Geschlechts oder einer Behinderung diskriminiert wird. Durch ihren Verhaltens- und Ethikkodex und die Einhaltung des Bundesgesetzes über die Gleichstellung von Frau und Mann stellt die Vaudoise sicher, dass jede Form von Diskriminierung ausgeschlossen wird. Sie veranstaltet jedes Jahr Vorträge und Workshops zum Thema Wohlbefinden und Gleichstellung am Arbeitsplatz. Die Vaudoise strebt die Lohngleichheit zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf allen Hierarchiestufen an (im November 2018 erhielt sie die Equal-Salary-Zertifizierung, anschliessend hat sie 2021 die Logib-Prüfung erfolgreich bestanden).

Diversität



Betroffene Anspruchsgruppen:
Mitarbeitende

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Förderung des Wohlbefindens und der Bindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Der Persönlichkeitsschutz umfasst den Schutz aller wesentlichen körperlichen, emotionalen und sozialen Werte einer Person wie die physische und psychische Integrität und Gesundheit sowie die soziale Achtung, die persönlichen Freiheiten und die Privatsphäre. Es geht um die Vermeidung und Verhinderung jeglicher Form von Diskriminierung, die Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben und die berufliche Wiedereingliederung (bei Krankheit oder Unfall) sowie die Sicherheit und die Gesundheit am Arbeitsplatz.

Ziele, Werte und Normen

Zur Förderung einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung ist eine gerechte Geschlechterverteilung – insbesondere beim höheren Kader – massgeblich.

Um allen Mitarbeitenden ein gesundes Gleichgewicht zwischen Privat- und Berufsleben zu ermöglichen, haben sie nach der Elternzeit die Möglichkeit, ihr Arbeitspensum um 20% zu reduzieren. Unser Ziel ist, dass bis 2025 mindestens 75% der Mitarbeitenden, die nach der Elternzeit zurückkehren, ein Arbeitspensum von 60% oder mehr übernehmen.

Belastigung am Arbeitsplatz wird bei der Vaudoise nicht geduldet.

Die HR-Verantwortlichen sind auf diese Thematik sensibilisiert, insbesondere bei der Verwaltung des gesamten Anstellungsverhältnisses der Mitarbeitenden. Die Vaudoise verfügt über eine absolut gerechte Lohnpolitik und hat sich bis 2023 eine Toleranzschwelle gesetzt, die deutlich unter den gesetzlich festgelegten 5% liegt. Diese Schwelle wird am 1. Januar 2024 auf 2,5% gesenkt. Wir achten bei der Vergabe von Mandaten darauf, dass die jeweilige Partnerin oder der jeweilige Partner die Werte und Praktiken der Vaudoise einhält.

Massnahmen

Gleichheit (GRI 3 – 3)

Aktionen und Partnerschaften

Seit 2019 engagiert sich die Vaudoise in einer Partnerschaft mit der Stiftung Pacte, die sich für Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit einsetzt. 2022 haben wir die Partnerschaft für weitere drei Jahre verlängert. Dank unserer Unterstützung kann die Stiftung Filme zur Geschlechtergleichstellung drehen und sie in Schulen zeigen.

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

Die Vaudoise nimmt jedes Jahr am Women's Contact Day teil, an dem Studentinnen und junge Fachhochschul- und Universitätsabsolventinnen die Möglichkeit haben, sich mit weiblichen Führungskräften von fortschrittlichen Schweizer Arbeitgebenden auszutauschen.

Seit Juli 2020 wird die Vaudoise auf der Website www.respect8-3.ch/de aufgeführt. Die Mitarbeitenden wurden durch eine Nachricht im Intranet darüber informiert. Auf dieser Website werden Unternehmen aufgelistet, die die Lohngerechtigkeit analysiert haben. Diese Analyse ist für Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitenden Pflicht. Die Vaudoise steht auf der Weissen Liste, was bedeutet, dass sie das Gleichstellungsgesetz (GIG) umsetzt und dessen Bestimmungen einhält.

Diversität

Diversität im Unternehmen

Die für die Rekrutierung und Evaluierung zuständigen Kadermitarbeitenden werden regelmässig zum Thema Diversität informiert, sensibilisiert und geschult. Durch ihren Verhaltens- und Ethikkodex und die Einhaltung des GIG stellt die Vaudoise sicher, dass jede Form von Diskriminierung ausgeschlossen wird. Falls sich Mitarbeitende in ihrer persönlichen Integrität verletzt fühlen, können sie die Human Resources, den Compliance Officer Group oder die externen Vertrauenspersonen, die sogenannten Trusted Office Mentors (TOMs), kontaktieren. Dabei handelt es sich um einen unabhängigen, externen und streng vertraulichen Service.

Die Mitarbeitenden aller Hierarchiestufen – Führungspositionen eingeschlossen – können in Teilzeit arbeiten. Neue Stellen werden mit der Möglichkeit, in Teilzeit zu arbeiten, ausgeschrieben (80–100 %). Die Vaudoise bietet den Mitarbeitenden flexible Arbeitszeiten und die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten, um eine gesunde Work-Life-Balance zu schaffen.

Sensibilisierung und Kommunikation

Um die Mitarbeitenden im Hinblick auf Diversität zu sensibilisieren, organisiert das Departement Human Resources verschiedene Aktivitäten wie Konferenzen und Workshops zu Wohlbefinden und Gleichstellung am Arbeitsplatz. Je nach Bedarf und aktuellen Entwicklungen werden Schulungen durchgeführt. Mindestens einmal pro Jahr informiert die Gleichstellungsbeauftragte die Mitarbeitenden über die Bemühungen der Vaudoise in Sachen Gleichstellung.

Um sicherzustellen, dass wir ein Arbeitsumfeld gestalten, das von Inklusion und Diversität geprägt ist, haben wir die Gelegenheit genutzt, Fragen zur Gleichbehandlung in die 2023 durchgeführte Zufriedenheitsumfrage «Great Place To Work®» aufzunehmen. An dieser Umfrage haben 74 % der Befragten teilgenommen. Die Umfrage ergab, dass sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft (96 %), ihrer sexuellen Orientierung (96 %) oder ihrem Alter (77 %) gleichbehandelt fühlen.

Beschäftigungsgrad reduzieren

Die Vaudoise gibt ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihren Beschäftigungsgrad mit einer Abweichung von bis zu 20 % anzupassen, und zwar für jede ursprünglich als Vollzeitstelle vorgesehene Stelle. Alle Mitarbeitenden können nach der Geburt oder Adoption eines Kindes ihren Beschäftigungsgrad um 20 % reduzieren. Die Vaudoise ist bestrebt, ihren Mitarbeitenden noch mehr derartige Leistungen zu bieten, um die Diversität weiter zu fördern.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Der Direktionsausschuss steht vollkommen hinter den Gleichstellungsbemühungen im Unternehmen. Eine zuständige Person im HR hat den Auftrag, neue Massnahmen zur Förderung der Gleichstellung vorzuschlagen. Die Entwicklung der Gleichstellung im Unternehmen wird überwacht. Statistiken dazu werden dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss des Verwaltungsrats jährlich vorgelegt. (GRI 3 – 3)

Die Vaudoise geht konsequent gegen Diskriminierung und Mobbing vor. Mitarbeitende, die Diskriminierung oder Mobbing erfahren, können sich an die Human Resources, die Compliance der Gruppe oder die Trusted Office Mentors (TOMs) wenden. Derartige Angelegenheiten werden streng vertraulich behandelt. Innerhalb der Vaudoise gibt es die Möglichkeit, anonym Beschwerde einzureichen.

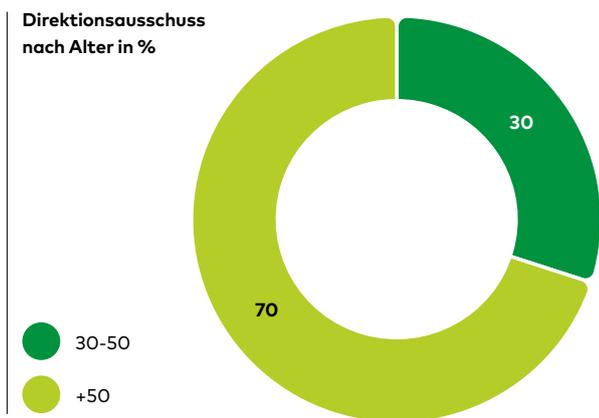
Unser Budget erlaubt Aktionen, die wir als sinnvoll zur Förderung dieser Thematik erachten. Durch unsere ständige Analyse der Geschlechterverteilung bei den Beförderungen und der Löhne können allfällige Auswirkungen kontrolliert werden. Seit 2021 verwendet die Vaudoise Logib, eine vom Bund im Rahmen des Gesetzes über die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG) eingeführte Software zur Messung der Lohngleichheit in Unternehmen. Mit dem Tool können allfällige Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern analysiert werden. Zudem kann ermittelt werden, inwiefern diese auf das Geschlecht zurückzuführen sind. Die Ergebnisse haben keine Verstösse gegen das Gleichstellungsgesetz aufgezeigt. Die Equal-Salary-Umfragen, die wir seit 2018 durchführen, sowie die Logib-Umfragen bestätigen, dass bei der Vaudoise Lohngleichheit herrscht. Logib wendet die Kriterien des GIG an. 2018 haben wir im Zuge der Equal-Salary-Zertifizierung einige Löhne, die unter unserem Benchmark lagen, angepasst. Die HR-Verantwortlichen achten während des gesamten Anstellungsverhältnisses der Mitarbeitenden im Unternehmen auf die Lohngleichheit (Rekrutierung, Lohnanpassung, Beförderung usw.).

Indikatoren

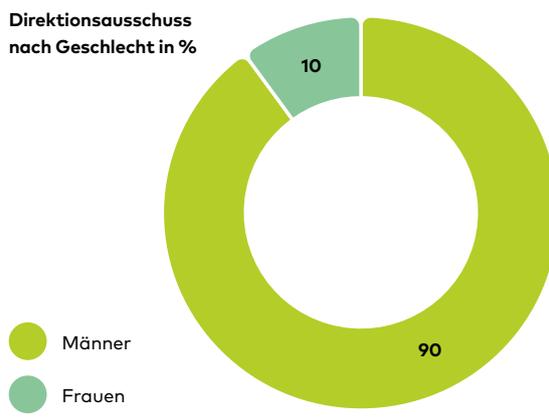
Diversität in den Kontrollorganen und unter den Angestellten (GRI 3 – 3, 405 – 1)

Der Verwaltungsrat der Vaudoise setzt sich aus 25 % Frauen und 75 % Männern zusammen. 100 % der Mitglieder sind über 50 Jahre alt.

Direktionsausschuss nach Alter in %

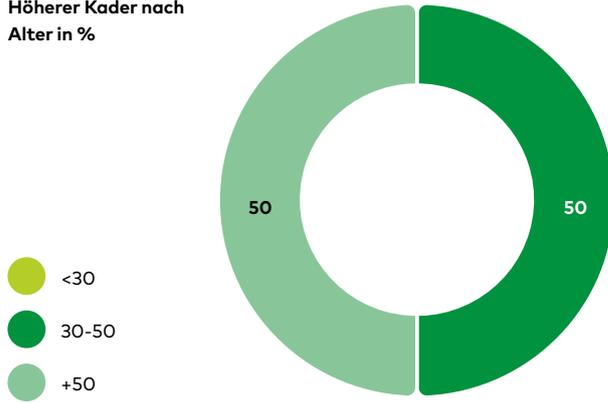


Direktionsausschuss nach Geschlecht in %

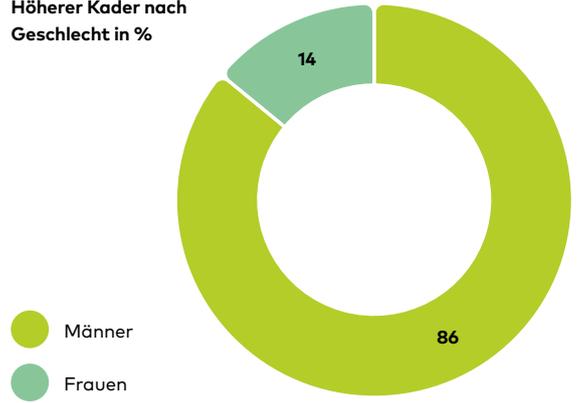


Zwar ist der Frauenanteil in der Direktion und im höheren Kader nach wie vor gering (10% bzw. 14%), jedoch ist der Frauenanteil im höheren Kader 2023 im Vergleich zu den Vorjahren weiter gestiegen (+1% im Vergleich zu 2022 und +5% im Vergleich zu 2021). Der Anteil der Führungskräfte über 50 Jahre ist um 22 Prozentpunkte gestiegen.

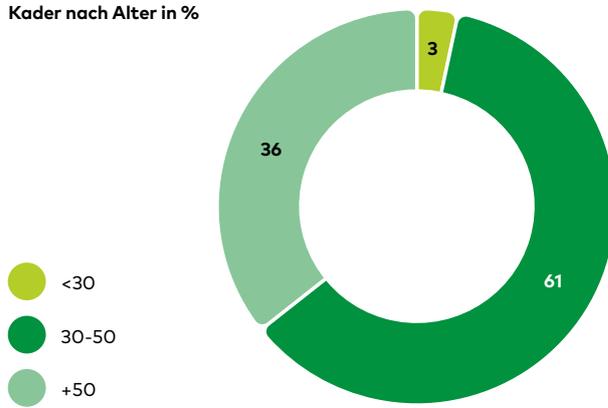
Höherer Kader nach Alter in %



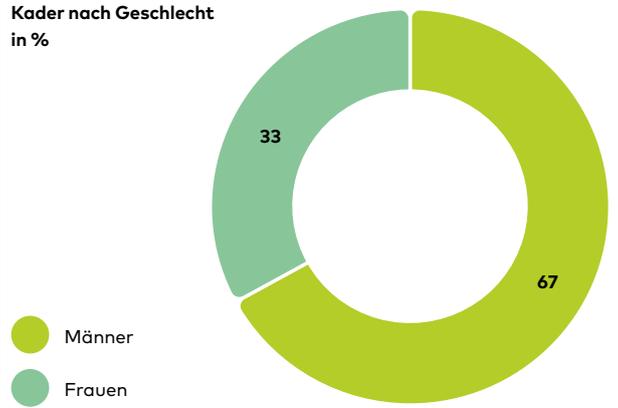
Höherer Kader nach Geschlecht in %



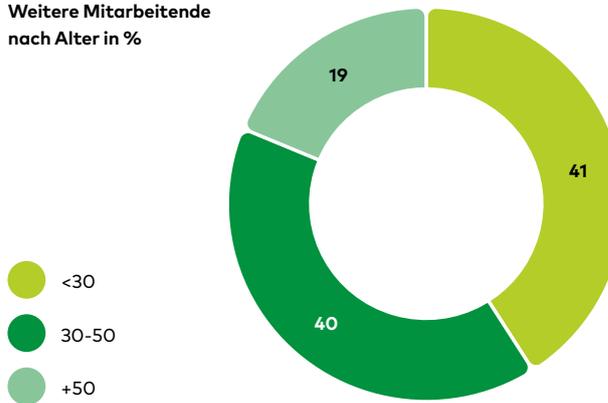
Kader nach Alter in %



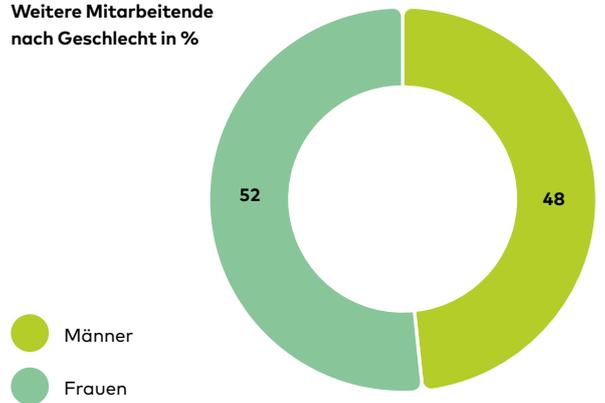
Kader nach Geschlecht in %



Weitere Mitarbeitende nach Alter in %



Weitere Mitarbeitende nach Geschlecht in %



Ähnliche Beobachtungen lassen sich auch bei den übrigen Mitarbeitenden feststellen. Der Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über 50 Jahre ist um 2 Prozentpunkte gestiegen. Der Frauenanteil bei den Mitarbeitenden ohne Kaderfunktion bleibt mit 52 % gleich wie 2022.

Ausblick

Für 2024 plant die Vaudoise, die Diversität im Unternehmen noch stärker zu fördern, indem sie ein noch grösseres Augenmerk auf die Umsetzung der oben beschriebenen Massnahmen legt und neue Programme einführt. Insbesondere möchte sie zusätzliche

Möglichkeiten für Teilzeitarbeit anbieten und den Anteil der weiblichen Beschäftigten in Führungspositionen erhöhen.

Aus- und Weiterbildung

Ziel:

Indem wir lebenslanges Lernen und die interne Mobilität unterstützen, investieren wir in die Entwicklung unserer Mitarbeitenden. Wir achten auf ihre Beschäftigungsfähigkeit.



Die Vaudoise ist überzeugt, dass es von zentraler Bedeutung ist, sich für die Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden zu engagieren und auf ihre Beschäftigungsfähigkeit zu achten. Dies kommt sowohl den Mitarbeitenden als auch der Vaudoise zugute. Aus diesem Grund hat sich das Unternehmen schon immer für die Ausbildung junger Leute engagiert. Sie sieht dies als ihre gesellschaftliche Pflicht an und es nutzt der Nachwuchsförderung. (GRI 3 – 3)

Es ist ein zentrales Anliegen der Vaudoise, ihre Mitarbeitenden zu fördern und ihnen durch interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten neue Perspektiven und Karrierepfade zu eröffnen (SDG 4). In diesem Zusammenhang investiert sie kontinuierlich in die Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden und legt besonders grossen Wert auf die Ausbildung ihrer jungen Angestellten. So erhöht sich die Zufriedenheit des Personals, die Leistung verbessert sich und die Fluktuationsrate sinkt. Die Vaudoise positioniert sich als attraktiver und sozial verantwortungsvoller Arbeitgeber und zieht neue Talente an.

Wir investieren über die externen Vorgaben hinaus in die Ausbildung unserer Mitarbeitenden, da wir sie ermutigen, sich während ihrer gesamten beruflichen Laufbahn bei der Vaudoise weiterbilden zu lassen. Verschiedene Aus- und Weiterbildungsangebote wie E-Learning oder Konferenzen stehen ihnen offen. Damit sie auch den jüngsten Anforderungen ihres Berufs gerecht werden, unterstützen wir die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden – unabhängig von ihrer Spezialisierung und Verantwortungsstufe. Bei den verschiedenen Schulungen entwickeln unsere Mitarbeitenden die für ihre Tätigkeit erforderlichen Kompetenzen. Jedes Jahr wird beim Evaluationsgespräch mit der oder dem Vorgesetzten besprochen, welche Kompetenzen benötigt werden. Dabei kann sowohl die bzw. der Vorgesetzte als auch die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter den Bedarf oder Wunsch nach einer Fortbildung kommunizieren.

Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert:
(GRI 3 – 3)

Ausbildung



Betroffene Anspruchsgruppen:
Jugendliche, Studierende

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Betreuung von Personen in Ausbildung

Die Vaudoise investiert in potenzielle zukünftige Mitarbeitende, indem sie interessierten jungen Personen Praktika oder eine Grundausbildung offeriert. Sie bietet Stellen für junge Menschen, die berufsbegleitend ein Studium absolvieren möchten, sowie für Hochschulabsolventinnen und -absolventen

Weiterbildung



Betroffene Anspruchsgruppen:
Mitarbeitende

Betreuung der Mitarbeitenden

Die Vaudoise investiert in die berufliche und persönliche Entwicklung ihrer Mitarbeitenden und bietet ihnen die Möglichkeit, eine Weiterbildung oder andere Schulungen zu besuchen. Dadurch können die Mitarbeitenden ihre fachlichen, beruflichen und bereichsübergreifenden Kompetenzen erweitern und sich beruflich weiterentwickeln.

Ziele, Werte und Normen

Die Vaudoise nimmt ihre Rolle als Ausbildungsunternehmen sehr ernst und bildet jährlich über 120 junge Personen aus. Lernende, Young Insurance Professional VBV, Berufsmaturanden und -maturandinnen sowie Hochschulpraktikanten – die Vaudoise engagiert sich aktiv für die Ausbildung der jungen Leute und sorgt für den Nachwuchs in der Branche vor. Sie nimmt jedes Jahr rund 20 Studierende während oder am Ende des Bachelor- oder Masterstudiums auf und bietet ihnen eine breite Berufspalette an. Sie stellt ihnen Mentorinnen und Mentoren zur Seite und unterstützt sie kontinuierlich. Die Studentinnen und Studenten sind verantwortlich für die Umsetzung konkreter Projekte und können am Ende ihrer Ausbildung oft mit einer Festanstellung rechnen. Die Vaudoise möchte auch in Zukunft mindestens 100 Lernende beschäftigen. (GRI 3 – 3)

Die Vaudoise verfolgt eine Aus- und Weiterbildungspolitik, durch die junge Mitarbeitende gefördert und erfahrenere Mitarbeitende regelmässig weitergebildet werden. Sie investiert in die berufliche und persönliche Entwicklung ihrer Mitarbeitenden. Durch die Unterstützung der Aus- und Weiterbildung während der gesamten Berufslaufbahn und die Förderung der internen Mobilität investieren wir in die Entwicklung unserer Mitarbeitenden und achten auf ihre Beschäftigungsfähigkeit. Die Zahl der Weiterbildungsinitiativen soll künftig erhöht werden. Zudem sollen gezielte Schulungsprogramme entwickelt werden, die sich an den Bedürfnissen der unterschiedlichen Teams orientieren. Vor diesem Hintergrund hat sich die Vaudoise zum Ziel gesetzt, die Zahl der Weiterbildungsmaßnahmen für ihre Mitarbeitenden bis 2025 zu erhöhen.

Der Verein [Powercoders](#) bringt Menschen mit Migrationshintergrund mit Unternehmen zusammen. Im Rahmen insbesondere dieses Programms für die berufliche Wiedereingliederung hat das Unternehmen seit 2021 mehrere Praktikantinnen und Praktikanten für unsere IT-Teams rekrutiert. Ob im Rahmen der beruflichen Wiedereingliederung oder bei einer körperlichen Beeinträchtigung – bei der Vaudoise ist es möglich, ein den Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechendes bezahltes Praktikum von drei bis sechs Monaten zu absolvieren. Das Ziel ist, den Personen zu beruflicher Stabilität zu verhel-

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

fen und ihnen und den Mitarbeitenden der Vaudoise eine bereichernde Erfahrung zu ermöglichen (siehe Kapitel «Corporate Citizen» auf den Seiten 74 bis 80).

Der Bundesrat ist bei der Vergabe öffentlicher Aufträge dazu angehalten, Betriebe zu berücksichtigen, die Lehrstellen und andere Ausbildungsmöglichkeiten anbieten. Dank unseres Engagements für die Ausbildung junger Menschen werden wir diesem Ersuchen gerecht.

Massnahmen

Ausbildung (GRI 3 – 3)

Die Vaudoise bietet Lehrstellen, Praktika für die kaufmännische Berufsmaturität (BM 3+1), Schnupperpraktika und eine Grundausbildung im Versicherungsbereich für Personen mit einem Sekundarschulabschluss (Young Insurance Professional VBV). Sie bietet Stellen für junge Menschen, die berufsbegleitend ein HSW-Studium absolvieren möchten, sowie Bachelor- und Masterpraktika. Erste Anstellungen für junge Hochschulabsolventinnen und -absolventen sind ebenfalls verfügbar. Junge Mitarbeitende haben zudem die Möglichkeit, interne Praktika in einer anderen Sprachregion der Schweiz zu absolvieren.

Weiterbildung

Interne Schulungen

Die Vaudoise bietet auf der Plattform eCampus Sprachkurse, Kollektivkurse und Online-Kurse an. Ausserdem können die Aufnahmen vergangener Vorträge abgerufen werden. Diese Schulungen richten sich an alle Mitarbeitenden. Dadurch können sie ihre fachlichen, geschäftlichen und fachübergreifenden Kompetenzen erweitern, sich beruflich weiterentwickeln und den Kundinnen und Kunden den bestmöglichen Service bieten.

Weiterentwicklung und interne Mobilität

Alle Mitarbeitenden haben über das Intranet Zugang zu den offenen Stellen bei der Vaudoise und können sich frei bewerben. Falls das Profil den Anforderungen entspricht, werden interne Bewerberinnen und Bewerber gegenüber externen bevorzugt. Dadurch bietet die Vaudoise ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich innerhalb des Unternehmens weiterzuentwickeln, wodurch ihre Kompetenzen für das Unternehmen erhalten bleiben. Interne Mobilitätsmöglichkeiten werden auch in den jährlichen Evaluationsgesprächen mit den Vorgesetzten thematisiert und es werden mögliche Entwicklungsmassnahmen besprochen. Konkrete Aktionen oder Massnahmen werden dann von Fall zu Fall mit dem Departement Human Resources im Detail angeschaut.

Die Mitarbeitenden können sich die fachlichen und bereichsübergreifenden Kompetenzmodelle im Intranet ansehen, was ihnen eine klare Vorstellung davon vermittelt, was von ihnen in der Funktion erwartet wird.

Gespräche

Sowohl die Vorgesetzten als auch die Mitarbeitenden festigen ihr in den Schulungen erlerntes Wissen, indem sie es aktiv im Arbeitsalltag anwenden. Dies wird in den Mitarbeitergesprächen thematisiert und die Leistungsverbesserung wird im Rahmen der jährlichen Beurteilung analysiert.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die Direktion, das Management und die Mitarbeitenden sind gemeinsam für die Ausbildung verantwortlich. Der Ausbildungsausschuss, der sich aus Mitgliedern des Direktionsausschusses, der erweiterten Direktion und aus Verantwortlichen des Campus zusammensetzt, tagt viermal im Jahr. Es gehört zu den Aufgaben der Vor-

gesetzten, Karrierewünsche und Weiterbildungswünsche/-massnahmen in den jährlichen Mitarbeitergesprächen zu thematisieren. (GRI 3 – 3)

Das Campus-Team ist für die Umsetzung der vom Ausbildungsausschuss beschlossenen Massnahmen verantwortlich. Es ist ausserdem mit der Begleitung der Schulungen und mit dem Zeitplan beauftragt. Der Campus Vaudoise spiegelt die Unternehmenskultur wider: Als Begegnungsplattform und Schulungsraum in einem, steht er allen Mitarbeitenden und Partnerinnen und Partnern offen. Der Schulungsbedarf wird ermittelt und auf dieser Grundlage plant das Campus-Team das Budget und die Massnahmen für das folgende Jahr.

Eine Person des Departements Human Resources pflegt und entwickelt die Beziehungen zu Universitäten und Fachhochschulen und entwickelt die Arbeitgebermarke weiter. Innerhalb des Departements gibt es ausserdem eine Stelle, die sich um die Auszubildenden kümmert. Die Vaudoise freut sich sehr, am Ende jeder Ausbildung einen Teil ihrer Lernenden im Rahmen einer weiteren Ausbildung (Sprachpraktikum oder Berufsausbildung) oder einer ersten Anstellung zu behalten.

Ein Teil der Schulungen bei der Vaudoise wird von Mitarbeitenden des Unternehmens – den sogenannten Milizionärinnen und Milizionären – durchgeführt. Wir sind stolz auf unsere internen Schulungsleiterinnen und Schulungsleiter. Sie kennen die Bedürfnisse der Mitarbeitenden und bilden sie dementsprechend aus. Ausserdem entwickeln sie ihre eigenen Führungskompetenzen und tragen zum Wissensaustausch zwischen den verschiedenen Einheiten bei.

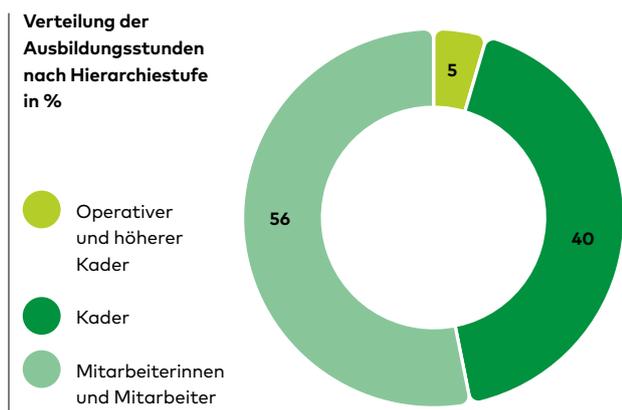
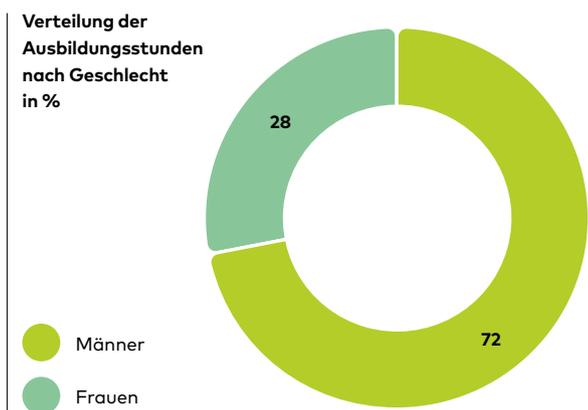
Nach jeder Schulung wird den Teilnehmenden eine Zufriedenheitsumfrage zugeschickt. Die Ergebnisse ermöglichen es, den Kursinhalt besser an die Bedürfnisse anzupassen. Der Ausbildungsausschuss bezieht verschiedene Departemente des Unternehmens ein und bietet einen echten Mehrwert für die Organisation von Schulungen. Darin können die Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Departemente definieren, welche Priorität die Kompetenzentwicklung der Mitarbeitenden sowie die Strategieentwicklung hat und welche Ressourcen für die Planung und Durchführung der Schulungsmassnahmen mobilisiert und gebündelt werden sollen. Im Rahmen der 2023 durchgeführten Zufriedenheitsumfrage «Great Place to Work®» haben 75 % unserer Mitarbeitenden folgender Aussage zugestimmt: «Mir werden Weiterbildung und Unterstützung für meine berufliche Entwicklung angeboten.» Gemäss dem Benchmark von Great Place to Work® fällt das Ergebnis der Vaudoise besser aus als jenes der Branchenunternehmen (68 %) und der «CH Best Large (250+) 2023» (71 %).

Indikatoren

Insgesamt ist die Zufriedenheit mit den Fortbildungsmassnahmen auf allen Ebenen absolut hinreichend und beträgt 87 % (6 % höher als im Vorjahr). Der Bewertungsdurchschnitt beläuft sich auf 3,38 Punkte und ist sehr zufriedenstellend. Er ist im Vergleich zu 2022 um 10 % gestiegen. (GRI 3 – 3, GRI 404 – 1)

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Vaudoise ihren Mitarbeitenden 175 Aus- und Weiterbildungsmodulare angeboten.

Im Jahr 2023 haben die Mitarbeitenden insgesamt 46'963 Stunden in Aus- und Weiterbildungen investiert. Während das Kursangebot erweitert wurde (55 % mehr Kurse), ist auch die durchschnittliche Zahl der Ausbildungsstunden des Personals gestiegen (+58 %). Wie die folgenden Grafiken zeigen, haben hauptsächlich Männer von diesen Ausbildungsangeboten profitiert. Aufgeschlüsselt nach Hierarchiestufen ist erkennbar, dass vor allem das mittlere Kader und Mitarbeitende ohne Kaderfunktion profitiert haben.



Ausblick

Im Jahr 2024 will die Vaudoise das Schulungsangebot überarbeiten und ihren Mitarbeitenden noch bedarfsgerechtere Inhalte anbieten. Zudem soll der Ansatz vom Wissenstransfer zur Kompetenz weiter ausgebaut werden.



Corporate Citizen





Durch aktives Engagement für Zivilgesellschaft, Kunst, Kultur, Sport und Umweltschutz setzt sich die Vaudoise für eine starke Schweizer Gesellschaft ein.

HAUPTZIEL:

Als kundennahes Unternehmen setzen wir uns aktiv für eine nachhaltigere Schweizer Gesellschaft ein.

Soziokulturelles Engagement

Ziel:

Wir engagieren uns für die Förderung sozialer und kultureller Veranstaltungen und machen uns für den Umweltschutz stark.



Aufgrund ihrer genossenschaftlichen Verankerung engagiert sich die Vaudoise stark für die Gesellschaft und hat dazu mehrere Initiativen und Projekte ins Leben gerufen. Zum einen stärken wir durch dieses gesellschaftliche Engagement den guten Ruf unseres Unternehmens. Zum anderen können wir darüber die Verbundenheit zu unseren Mitarbeitenden pflegen und neue Talente für den genossenschaftlichen Gedanken gewinnen. (GRI 3 – 3)

In Übereinstimmung mit den Zielen der nachhaltigen Entwicklung 11 und 15 der UN, setzt sich die Vaudoise dafür ein, die terrestrischen Ökosysteme zu schützen und wiederherzustellen, sowie ihre nachhaltige Nutzung zu fördern, Wälder nachhaltig zu bewirtschaften und die Bodendegradation und den Verlust an biologischer Vielfalt einzudämmen. Sie tritt zudem dafür ein, Städte und Siedlungen sicherer, widerstandsfähiger und nachhaltiger zu gestalten. Diese freiwilligen Selbstverpflichtungen beruhen nicht auf regulatorischen Vorgaben, sondern orientieren sich an den oben genannten Nachhaltigkeitszielen.

Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert: (GRI 3 – 3)

Kollaborationen



Betroffene Anspruchsgruppen: Stiftungen, Vereine, Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität: Genossenschaftliche Wurzeln

Die Vaudoise ist Mitglied der Klimastiftung Schweiz, von CEO4Climate, von den Prinzipien für verantwortliches Investieren (PRI), des Schweizerischen Kaderverbands, der Idee Coopérative Genossenschaft, vom Centre Patronal, der Industrie- und Handelskammern Waadt, der Waadtländer Immobilienkammer sowie von der Plattform Entreprise for Society (E4S). Sie arbeitet zudem mit Partnern (Europ Assistance, Groupe Mutuel, Swiss Life usw.) zusammen, die hochwertige spezifische Versicherungen anbieten.

Engagements



Betroffene Anspruchsgruppen: Öffentlichkeit, Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität: Genossenschaftliche Wurzeln

Die Vaudoise fördert verschiedene Aktionen und Veranstaltungen von nationaler, regionaler und lokaler Bedeutung. Mit über 100 Agenturen in der ganzen Schweiz unterstützt die Vaudoise Aktionen und Veranstaltungen in allen Regionen und wird somit dem Anspruch der Kundennähe gerecht. Die Vaudoise bietet ihren Mitarbeitenden ausserdem ein Corporate Volunteering-Programm (*involvere*).

Durch finanzielle Zuwendungen, Initiativen und gezielte Aktionen trägt die Vaudoise zum Erhalt von Natur und Biodiversität bei und fördert die soziale und berufliche Wiedereingliederung verschiedener Personengruppen.



Betroffene Anspruchsgruppen: Praktikantinnen und Praktikanten, Mitarbeitende

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität: Genossenschaftliche Wurzeln

Die Vaudoise betreibt verschiedene Projekte zur Integration von Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung oder Praktikumsplätze für Geflüchtete und Migrantinnen und Migranten.

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

Spenden



Betroffene Anspruchsgruppen:
Begünstigte von Vereinen und Stiftungen

Die Vaudoise verfügt über ein Budget zur Unterstützung von Vereinen und Stiftungen im sozialen, wirtschaftlichen, ökologischen und kulturellen Bereich.

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Genossenschaftliche Wurzeln

Unterstützung von Start-ups und KMU



Betroffene Anspruchsgruppen:
Start-ups

Die Vaudoise hat auch dadurch einen Einfluss auf die Schweizer Wirtschaft, dass sie Start-ups insbesondere mit Mentoringprogrammen unterstützt (z. B. Marketing, Kommunikation, Finanzen, Strategie, Recht usw.). Über das Tool Levo, das von der Plattform E4S entwickelt wurde, beteiligt sich die Vaudoise an der Finanzierung von Projekten, damit Schweizer Start-ups und KMU ihr Nachhaltigkeitsmanagement bewerten und verbessern können.

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Genossenschaftliche Wurzeln

Innovationen



Betroffene Anspruchsgruppen:
Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden

Auch im Bereich Innovation hat die Vaudoise eine positive Wirkung auf die Schweizer Wirtschaft. Die Vaudoise fördert Innovationen aktiv, indem sie sich mit innovativen, ergänzenden Versicherungslösungen und hochwertigen Dienstleistungen (wie z. B. mit Digitalisierungsprojekten) an die Bedürfnisse eines sich rasch wandelnden Marktes anpasst. Die Mitarbeitenden tragen aktiv zum Innovationsprozess bei (z. B. Vaudoise Exploration Days).

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Genossenschaftliche Wurzeln

Ziele, Werte und Normen

Die Vaudoise setzt sich für die soziale und berufliche Wiedereingliederung sowie für Kunst, Kultur, Breitensport und regionale Veranstaltungen ein. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2025 jedes Jahr einen Teil ihres Gewinns in ihr Engagement zu investieren und mindestens 20 *involve*-Projekte zu finanzieren. Eine Charta für Corporate Social Responsibility definiert das Engagement der Vaudoise für die soziale, berufliche und schulische Wiedereingliederung. (GRI 3 – 3)

Massnahmen

Kollaborationen (GRI 3 – 3)

Die Vaudoise nimmt ihre Rolle als Corporate Citizen wahr, indem sie den Austausch zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen der Schweizer Gesellschaft fördert. Dazu engagiert sie sich in zahlreichen Partnerschaften, Initiativen und Verbänden.

2022 ist die Vaudoise eine Partnerschaft mit der Plattform Enterprise for Society (E4S) eingegangen. Die Universität Lausanne, das Institute for Management Development (IMD) und die Eidgenössische Technische Hochschule Lausanne (EPFL) haben zur Entwicklung dieser Plattform ihre Kräfte gebündelt, um den Übergang zu einer widerstandsfähigeren, inklusiveren und umweltfreundlicheren Wirtschaft voranzubringen. Im Rahmen dieser Partnerschaft beteiligt sich die Vaudoise an der Finanzierung des Tools Levo, das für Schweizer KMU und Start-ups entwickelt wurde. Mit diesem Tool können KMU ihr Nachhaltigkeitsmanagement bewerten und verbessern.

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

Engagement

involvere-Tage (Corporate Volunteering)

Seit 2014 organisiert die Vaudoise in der ganzen Schweiz die sogenannten *involvere*-Tage. Die Mitarbeitenden können pro Jahr an einem der verschiedenen angebotenen Freiwilligenprojekte teilnehmen. Die Tage werden von Mitarbeitenden geleitet, die die Rolle der oder des Projektverantwortlichen übernehmen und ihre Kolleginnen und Kollegen während des Tages betreuen. Jedes Jahr nehmen rund 200 Personen teil. Die Freiwilligenprojekte stellen das gesellschaftliche Engagement in den Bereichen der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung und des Umweltschutzes in den Vordergrund. Im Herbst organisiert die Vaudoise stets für die Teilnehmenden an den *involvere*-Projekten sowie für die Vertreterinnen und Vertreter der unterstützten Organisationen und die Mitglieder der Direktion den Tag der Genossenschaft.

2023 nahmen 240 Mitarbeitende des Geschäftssitzes und der Agenturen an den 23 *involvere*-Tagen teil, um verschiedene lokale und nationale Organisationen zu unterstützen, unter anderem Abfalltaucher, Tischlein deck dich, Wohnraum für jüngere Behinderte, bergversetzer oder die Alpgenossenschaft Barneuzä.

Soziale Projekte und berufliche Wiedereingliederung

Aufgrund ihrer genossenschaftlichen Identität beteiligt sich die Vaudoise an verschiedenen Initiativen zur beruflichen Wiedereingliederung durch die Integration von Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen oder durch das Anbieten von Praktikumsplätzen für Geflüchtete und Migrantinnen und Migranten.

2023 unterstützte die Vaudoise mit einem *involvere*-Tag und einem organisierten Mandarinerverkauf die Schweizer Stiftung Just for Smiles, die Aktivitäten für Menschen mit Beeinträchtigung anbietet.

Kunst

Die Kunstkommission der Vaudoise wurde 1955 auf Initiative von Jean Tschumi, Architekt des Geschäftssitzes, gegründet. Mit ihren Aktivitäten möchte die Kunstkommission die Mitarbeitenden der Vaudoise für das Thema Kunst sensibilisieren und ihnen die Bedeutung und Wirkung von Kunst am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft aufzeigen.

Jedes Jahr beauftragt die Vaudoise mindestens eine Schweizer Künstlerin oder einen Schweizer Künstler, um ihre Kunstsammlung zu erweitern. Die Mitarbeitenden kommen täglich und direkt an ihrem Arbeitsplatz mit Kunstwerken in Berührung. Diese Kunstwerke werden von einer internen Kommunikation mit Informationen über die Künstler und die Werke begleitet. Die Kunstkommission bringt den Mitarbeitenden ebenfalls das kulturelle Erbe der Vaudoise näher.

2023 hat die Kunstkommission neun Kunstwerke erworben und sechs Kunst- und Kulturprojekte unterstützt. Ausserdem organisierte sie eine Konferenz zum Thema: Verbindung von Kunst und Wirtschaft in einem Austauschgespräch zu den Herausforderungen des Klimawandels mit den Beiträgen des Ökonomen Jean-Pierre Danthine und des Künstlers Yann Gross. Die Kunstkommission bringt das kulturelle Erbe zur Geltung und öffnet auf Anfrage auch die Türen des Geschäftssitzes, der von Jean Tschumi entworfen wurde. Im Jahr 2023 führte sie elf Besichtigungen des Gebäudes unter kunsthistorischen und architektonischen Gesichtspunkten durch. Die Kunstkommission kümmert sich um ihre Kunstsammlung und restauriert 18 Werke, um sie aufzuwerten.

Sport

Geleitet von ihrer genossenschaftlichen Identität und ihrer Sponsoringpolitik die Vaudoise engagiert sich, für den Breitensport und regionale Veranstaltungen. Ebenso unterstützt sie den Campus der Vaudoise Aréna mit lokalen und Amateur-Sportvereinen wie Schwimm-, Tischtennis-, Fecht-, Eislauf- und Eishockey-Clubs.

Seit 2022 engagiert sich die Vaudoise für den Schweizer Tennish Nachwuchs und unterstützt die Ballkinder an den ATP/WTA/ITF-Turnieren sowie junge, talentierte Spielerinnen und Spieler.

Spenden

Zusätzlich zu den genannten Massnahmen verfügt die Vaudoise über ein Spendenbudget zur Unterstützung von Vereinen und Stiftungen, die sich für die soziale und berufliche Wiedereingliederung einsetzen. Auf Grundlage des 2020 verabschiedeten strategischen Rahmens für Nachhaltigkeit dehnen wir unsere Unterstützung schrittweise auf weitere Aktivitäten im Zusammenhang mit unseren wesentlichen Themen aus. 2023 spendete die Gruppe Vaudoise Versicherungen dem zukünftigen Museum Sainte-Croix einen Scheck Betrag von CHF 30'000.– und CHF 25'000.– an die Stiftung Pestalozzi. Darüber hinaus unterstützte sie rund 20 andere Vereine und Stiftungen finanziell.

Unterstützung von Start-ups und KMU

Die Vaudoise ist Partnerin des Wettbewerbs «Prêt? Partez, Pitch!», organisiert vom Verein Genilem, der in den Kantonen Waadt und Genf die Gründung junger, innovativer Unternehmen fördert. Die Vaudoise wird den Gewinner des Wettbewerbs 2023 mit einem gezielten Mentoring unterstützen. Die Erfahrung und das Know-how der Vaudoise sollen ihm dabei helfen, sein Unternehmen erfolgreich weiterzuentwickeln. Seit 2022 unterstützt die Vaudoise ausserdem das Programm «Future of Health Grant» im Bereich digitale Gesundheit. Future of Health Grant unterstützt Start-ups bei der Entwicklung von Lösungen zur Gestaltung der digitalen Gesundheit. Ziel ist es, Projekte mit hoher Wirkung auszuwählen, die das Potenzial zur Verbesserung der Gesundheit der Bevölkerung haben. Besonders fördert die Vaudoise auch Projekte, die sich positiv auf die mentale Gesundheit auswirken. 2022 und 2023 unterstützte die Vaudoise das Start-up Neuria, das an der Schnittstelle zwischen Neurowissenschaften, Psychologie und Informatik tätig ist und Tools zur Veränderung von Verhaltensweisen und zur Verbesserung der mentalen Gesundheit entwickelt.

Innovation

IT-Tools und -Systeme für Innovation

Alle drei Monate organisiert die Vaudoise Exploration Days, an denen die Mitarbeitenden einen Tag lang eine Idee entwickeln, neue Technologien entdecken oder ein Projekt lancieren können. Die Vaudoise stellt dafür ein Rahmenprogramm zur Verfügung, die Themen werden jedoch autonom ausgearbeitet. Mit solchen Initiativen steigern wir die Motivation der Mitarbeitenden und bilden bereichsübergreifende Arbeitsgruppen, die sich ganz der Innovation widmen.

Aktive Beteiligung der Mitarbeitenden am Innovationsprozess

Die Vaudoise hat mehrere Digitalisierungsprojekte gestartet: Die neusten Formulare wurden angepasst und vereinfacht und stehen auf der Website zur Verfügung. Die Dokumente werden digital über das Programm Evcoli verarbeitet. In Zusammenarbeit mit der Migros und Toni Digital hat die Vaudoise eine Plattform für den Onlineverkauf von Versicherungen entwickelt. Es besteht zudem die Möglichkeit, über die Websites von externen Partnern digital eine Todesfallversicherung abzuschliessen.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die Sponsoring- und Spendenpolitik obliegt dem Generalsekretariat in enger Zusammenarbeit mit dem CEO. Das Generalsekretariat ist somit für die Organisation der *involvere*-Tage und die Kunstkommission zuständig. Es unterbreitet dem Steuerungsausschuss Nachhaltigkeit Spendenvorschläge, die dieser gemäss den eingegangenen Verpflichtungen der Vaudoise beschliesst. Die Abteilung Communication & Branding, zuständig für die Werbekommunikation und die Pflege des Markenimages, kümmert sich um Events und Kampagnen zur Förderung junger Sportlerinnen und Sportler sowie um Kultur- und Breitensportveranstaltungen. (GRI 3 – 3)

Die Kunstkommission wird von der Generalsekretärin geleitet. Sie kann auf das Fachwissen einer Kunsthistorikerin und Kuratorin zurückgreifen sowie auf eine Koordinatorin, die die Sammlung verwaltet und sich um die Organisation von Veranstaltungen sowie um operative Aspekte kümmert.

Indikatoren

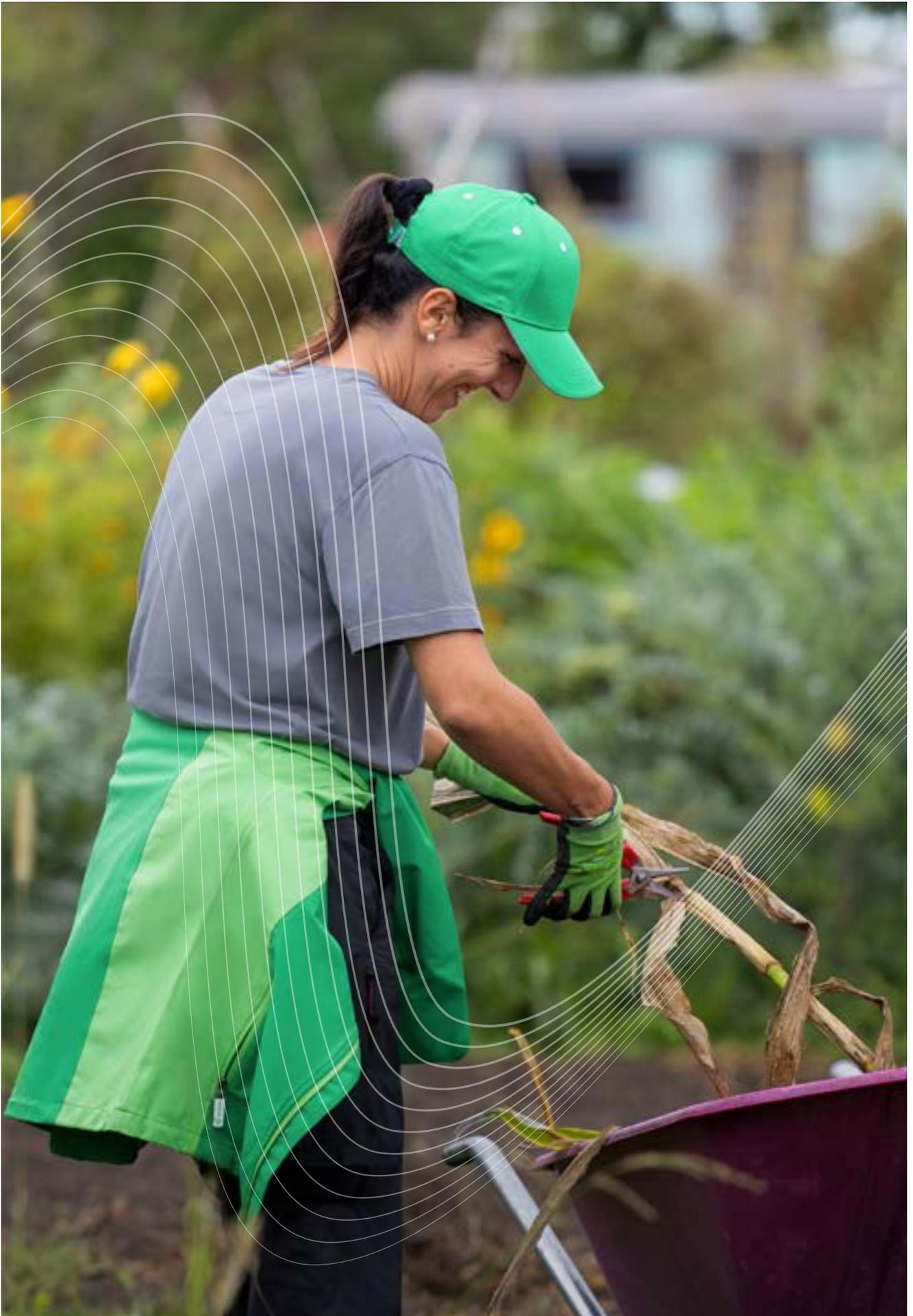
Im Jahr 2023 haben 240 Mitarbeitende der Vaudoise 2'155,5 Stunden für Freiwilligenprojekte aufgewendet. Das entspricht einer Steigerung von +16 % im Vergleich zum Vorjahr und im Schnitt 9 Stunden pro teilnehmende Person. Im Rahmen der *involvere*-Tage hat sich die Vaudoise bei neun gemeinnützigen Organisationen in der Schweiz engagiert, um insgesamt 23 Freiwilligentage anzubieten. Für die Teilnahme an einem *involvere*-Projekt stellen wir unseren Mitarbeitenden einen Arbeitstag im Jahr zur Verfügung.

2023 hat die Vaudoise die stattliche Summe von CHF 700'200.– in soziale Initiativen investiert. Dabei handelt es sich um Aktionen zur sozialen und beruflichen Wiedereingliederung, um Aktionen im Bereich Kunst und Kultur und um das Sponsoring von Sportanlässen.

Was die soziale und berufliche Wiedereingliederung anbelangt, so konnten in den letzten fünf Jahren durchschnittlich neun Personen pro Jahr ein Praktikum bei der Vaudoise absolvieren, das ihnen den beruflichen Wiedereinstieg ermöglicht hat. 2023 wurden sechs Praktikumsstellen angeboten.

Ausblick

All diese Massnahmen sind seit mehreren Jahren Teil des Aktionsplans der Vaudoise und werden in den kommenden Jahren weitergeführt.



Klimabewusstes Ressourcen- management





Die Vaudoise setzt sich durch ein klimabewusstes Ressourcenmanagement für eine starke Schweizer Gesellschaft ein, indem sie Massnahmen im Bereich Energie umsetzt, eine nachhaltige Beschaffungspolitik verfolgt und ihren CO₂-Fussabdruck reduziert.

ÜBERGEORDNETES ZIEL:

Die Vaudoise verpflichtet sich, durch koordinierte Aktionen und Investitionen die Nutzung der Ressourcen zu optimieren und Klimaschutzmassnahmen zu ergreifen.

Energie

Ziel:

Wir arbeiten daran, unsere Umweltbelastung zu reduzieren, indem wir Energie einsparen und erneuerbare Energien fördern.



Das Thema Energie beschäftigt die Vaudoise wie die meisten Unternehmen schon seit vielen Jahren. Um ihren CO₂-Fussabdruck im Energiebereich zu reduzieren, bemüht sich die Vaudoise, den Energieverbrauch in ihren Gebäuden zu reduzieren, ihre technischen Installationen zu modernisieren, und so ihren Verbrauch zu optimieren und erneuerbare Energie zu nutzen. (GRI 3 – 3)

Mit aktiven Initiativen zur Energieeinsparung wie etwa Innovationen zur Förderung nachhaltiger Energielösungen verpflichtet sich die Vaudoise, die Nachhaltigkeitsziele 7 und 13 umzusetzen, die darauf abzielen, verlässliche, nachhaltige, moderne und bezahlbare Energiedienstleistungen zu gewährleisten und den Klimawandel zu bekämpfen.

Die Richtlinien und Verpflichtungen zum Energieverbrauch haben zum Ziel, den Gesamtverbrauch der Vaudoise-Gruppe zu kontrollieren, oder sogar zu reduzieren, und unsere Infrastrukturen auf erneuerbare Energien umzustellen.

Die Energieeinsparungsziele, zu denen sich die Vaudoise verpflichtet hat, gehen über die gesetzlichen Vorgaben (Energiesparvereinbarung für Grossverbraucher gemäss dem kantonalen Energiegesetz) hinaus. Die ersten Massnahmen wurden 2007 umgesetzt, also bereits vor der Revision der Energiegesetze. Sie gelten für unsere gesamte Infrastruktur, während sich die gesetzlichen Verpflichtungen für Grossverbraucher auf den Geschäftssitz in Lausanne beschränken.

Gegenwärtig wenden wir auf unsere Politik und Verpflichtungen in Bezug auf Energieeinsparungen und (nicht) erneuerbare Energien keine zwischenstaatlichen Instrumente an. Dank eines pragmatischen Ansatzes zu diesem Thema im Rahmen der operativen Tätigkeiten der Vaudoise können jedes Jahr positive Ergebnisse erzielt werden.

Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert: (GRI 3 – 3)

Nicht erneuerbare Energie



Betroffene Anspruchsgruppen:
Die Vaudoise, Energielieferanten

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Tätigkeiten der Vaudoise, Energieeinkauf

Der Strombedarf für die Vaudoise-eigenen Gebäude (hauptsächlich für die Bürogebäude) wird zu 4 % durch nicht erneuerbare Energieträger gedeckt. Der Energiebedarf für die Beheizung der von der Vaudoise genutzten Gebäude (vor allem für die Bürogebäude) wird zu 58 % durch nicht erneuerbare Brennstoffe gedeckt.

Auswirkung + positiv - negativ ! tatsächlich ? potenziell 🕒 kurzfristig 🕒 langfristig

Erneuerbare Energie



Betroffene Anspruchsgruppen:
Die Vaudoise, Energielieferanten

96 % des Stroms und 42 % der Heizungsenergie stammen aus erneuerbaren Energiequellen. Die Vaudoise hat die meisten ihrer Stromlieferverträge angepasst, sodass sie ausschliesslich mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen versorgt wird.

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Tätigkeiten der Vaudoise, Energieeinkauf

Energieeffizienz



Betroffene Anspruchsgruppen:
Die Vaudoise

Energieeinsparungen werden durch die Verwendung verbrauchsarmer Anlagen (LED-Leuchten, Geräte mit geringem Stromverbrauch, Frequenzvariationsmotoren, Modernisierung der Heizungsregelungen usw.), durch Projekte zur Modernisierung der Infrastrukturen (Geschäftssitz und Agenturen) sowie durch die Anpassung der Räumlichkeiten an die aktuellen und künftigen Klimaveränderungen erzielt.

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:
Tätigkeiten der Vaudoise, Modernisierung der Infrastrukturen

Ziele, Werte und Normen

Die Vaudoise arbeitet stetig daran, ihre Umweltauswirkungen zu verringern. Sie trifft seit 2007 Massnahmen, um den Energieverbrauch im Unternehmen zu senken. 2018 hat die Vaudoise mit dem Bund die Vereinbarung getroffen, den Energieverbrauch am Geschäftssitz innert zehn Jahren um 8 % zu senken. Dies betrifft die eigenen Emissionen der Gruppe, insbesondere durch Gebäude und Energie, aber auch Emissionen aus Produkten und Anlagen. (GRI 3 – 3)

Im Zeichen des Klimaschutzes hat sich die Vaudoise zwei Ziele gesetzt:

- Stromversorgung aus erneuerbaren Energiequellen. Das Ziel der Vaudoise ist es, bis 2025 100 % des Stroms aus erneuerbaren Energien zu beziehen (einschliesslich aller Agenturen).
- Energieeinsparungen durch Verwendung von Anlagen mit geringem Verbrauch (LED-Leuchten, Geräte mit geringem Stromverbrauch, Frequenzumrichter usw.) bis 2025.

Die Vaudoise stützt sich dabei auf die Best Practices des Marktes. Sie setzt sich seit 2007 freiwillige Ziele zur Reduktion ihres Energieverbrauchs (hauptsächlich Strom). Die intern beschlossenen Ziele wurden durch die Modernisierung zahlreicher Infrastrukturen in den Räumlichkeiten der Vaudoise und durch den Einsatz von LED-Leuchten nach der Renovierung der Büros und Leuchtschilder erreicht. Um dem Energiegesetz (Energieeffizienz bei Grossverbrauchern) zu entsprechen, hat die Vaudoise 2018 mit der zuständigen Behörde eine Universalzielvereinbarung für ihren Geschäftssitz in Lausanne abgeschlossen. Bis 2027 soll sich die gewichtete Gesamtenergieeffizienz um 5 % verbessern. Jedes Jahr bestätigt ein Kontrollaudit, dass uns die getroffenen Massnahmen auf dem Zielpfad halten. Ende 2021 hatte sich die Energieeffizienz bereits um 20 % verbessert. Die Massnahmen, die in Zusammenarbeit mit verschiedenen privaten Anbietern durchgeführt werden, umfassen die Modernisierung der elektrischen Geräte sowie die Wärmedämmung unserer verschiedenen Infrastrukturen. Wir arbeiten daran, dass der gesamte bezogene Strom in Zukunft aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Die Heizung unseres Standorts in Lausanne ist an das Fernwärmenetz der Stadt angeschlossen. Daher profitieren wir in diesem Bereich von den städtischen Klimaschutzmassnahmen.

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

Für die Beheizung der übrigen Standorte werden wir im Rahmen unserer Mietverhältnisse künftig auch nachhaltigere Lösungen anstreben. Die Vaudoise arbeitet an der Anwendung der Best Practices des Marktes.

Massnahmen

Nicht erneuerbare Energie (GRI 3 – 3)

Wir haben die meisten unserer Stromlieferverträge angepasst, um ausschliesslich Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu beziehen.

Erneuerbare Energie

Je nach Angebot der Stromversorger wählen wir Verträge mit einem Anteil von 100 % erneuerbarer Energie. Seit 2022 unterstützen wir Initiativen für die lokale Stromversorgung. Nur wenige Versorger liefern noch Strom aus ungeklärter Quelle.

Massnahmen zur Förderung lokaler erneuerbarer Energie werden derzeit geprüft.

Energieeffizienz

Wir planen, unsere Gebäudeinfrastruktur für die hohen Temperaturen im Sommer zu wappnen und uns auf Probleme aufgrund starker Regenfälle oder heftiger Gewitter vorzubereiten. Ausserdem verfolgen wir bei Projekten zur Modernisierung unserer Infrastruktur (Geschäftssitz und Agenturen) einen Energiesparansatz. Es werden zudem Massnahmen zur Sensibilisierung des Personals durchgeführt.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die strategische Verantwortung für den Klimaschutz liegt beim Direktionsausschuss, der die mit dem Klimawandel verbundenen Ziele festlegt. Die operative Verantwortung liegt beim Leiter der Abteilung Corporate Real Estate. Im Rahmen des Energiesparansatzes wurde ein Budget zur Modernisierung der Infrastruktur bereitgestellt. Es gibt bei der Vaudoise kein spezielles Beschwerdeverfahren für Klimaschutzangelegenheiten, es kann jedoch über den allgemeinen Weg Beschwerde eingereicht werden. (GRI 3 – 3)

Die internen Entscheidungs- und Finanzierungsprozesse für Energiesparmassnahmen entsprechen der Beschaffungspolitik des Unternehmens. In den letzten Jahren hat sich die Organisation auf die Achsen konzentriert, die zu 100 % vom Infrastrukturbetrieb der Vaudoise kontrolliert werden. Die Investitionen ermöglichten die Modernisierung der vom Unternehmen genutzten Anlagen. Der Heizenergieverbrauch, der davon abhängt, ob die Vaudoise Mieterin oder Eigentümerin der jeweiligen Gebäude ist, muss noch in die Systemüberwachung und das Impact Management eingebunden werden.

Die Wirksamkeit der Massnahmen wird einfach anhand jährlicher Verbrauchserhebungen überprüft. Die Ergebnisse werden der oder dem Infrastrukturverantwortlichen vorgelegt, die bzw. der sie bewertet und den CFO darüber informiert. Es findet ein jährliches Audit zur Überprüfung der Zielvereinbarung für den Geschäftssitz in Lausanne statt. Künftig muss ein besonderes Augenmerk auf die Heizkostenabrechnungen der Eigentümer gelegt werden, um dieses Einsparpotenzial zu nutzen. Für den Geschäftssitz wird die Wirksamkeit der Massnahmen anhand eines obligatorischen Evaluationsberichts im Rahmen der mit dem Bund geschlossenen Universalzielvereinbarung analysiert.

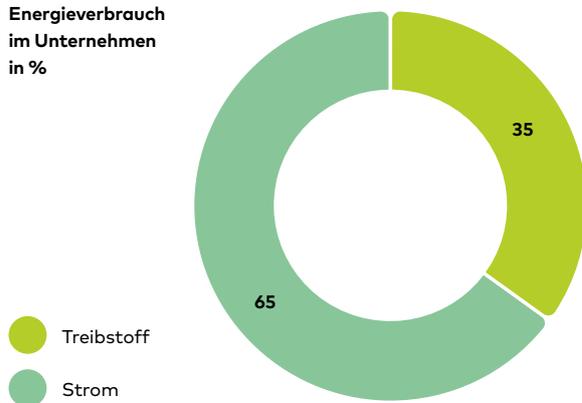
Neben den Energiesparmassnahmen bei zentralen Anlagen und dem Ersatz von alten Geräten durch moderne Anlagen ist die Sensibilisierung des Personals ein weiterer wichtiger Schritt. Dank der Kampagne zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden anlässlich der aktuellen Energiekrise wurde der Stromverbrauch um 4 % gesenkt.

Die Massnahmen konzentrierten sich auf die Modernisierung von Anlagen und Ausrüstungen. Die Zulieferer haben sich an der Bereitstellung energieeffizienter Materialien und Lösungen beteiligt. Bei der Auswahl neuer Produkte für die betriebliche Infrastruktur wird seit über zehn Jahren das Energiesparpotenzial berücksichtigt. Auf der Ebene der Energieversorgung führen wir Gespräche zum Verbrauch mit den Lieferanten, um die Art der gelieferten Energie zu verbessern (erneuerbare Energie).

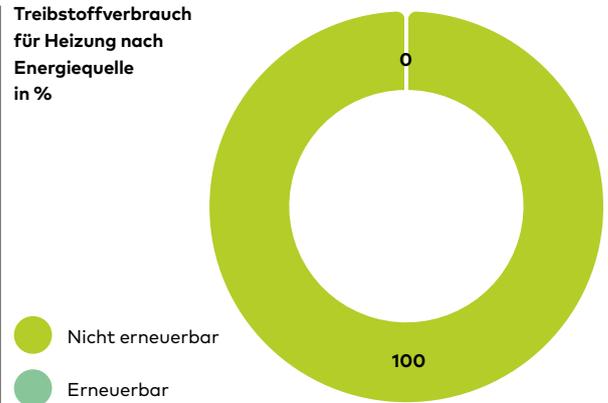
Indikatoren

Im Jahr 2023 betrug der Energieverbrauch bei der Vaudoise rund 22'363'640 MJ, was im Vergleich zum Vorjahr eine Reduktion um 14 % bedeutet. 35 % des Gesamtverbrauchs entfallen auf Heizenergie (ohne Fernwärme) und Mobilität (Kraftstoff), 65 % auf den Stromverbrauch (einschliesslich Fernwärme). Der verbrauchte Brennstoff stammt zu 100 % aus nicht erneuerbaren Quellen. 96 % des verbrauchten Stroms stammt hingegen aus erneuerbaren Energiequellen. (GRI 3 – 3, GRI 302 – 1, GRI 302 – 2, GRI 302 – 3)

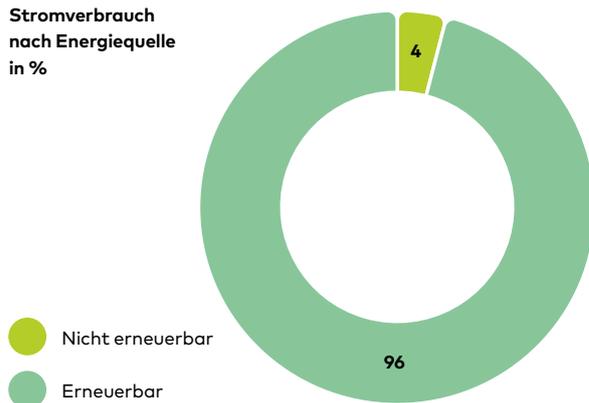
Energieverbrauch im Unternehmen in %



Treibstoffverbrauch für Heizung nach Energiequelle in %



Stromverbrauch nach Energiequelle in %



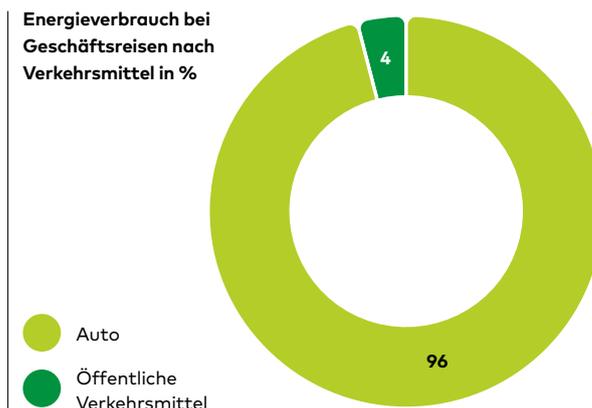
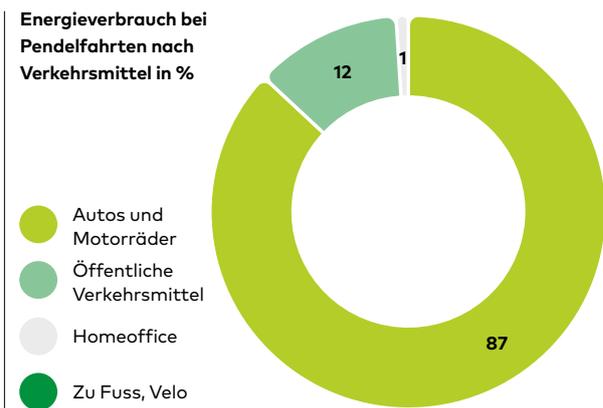
Die untenstehende Tabelle zeigt den Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens im Detail: (GRI 302 – 1)

Energieverbrauch im Unternehmen

	Einheit	Wert
Gesamtenergieverbrauch	MJ	22'363'264
Brennstoffverbrauch insgesamt	MJ	7'826'457
Brennstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	MJ	
- Erdgas	MJ	2'958'814
- Heizöl	MJ	4'473'817
- Diesel	MJ	306'864
- Benzin	MJ	86'962
Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	MJ	
- Biogas	MJ	-
Stromverbrauch	MJ	14'536'807
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energiequellen	MJ	14'144'418
- Stromnetz, 100 % erneuerbar	MJ	8'531'478
- Eigene Stromerzeugung	MJ	27'757
- Fernwärme	MJ	5'585'183
Stromverbrauch aus nicht erneuerbaren Energiequellen	MJ	392'387
- Stromnetz, Strommix	MJ	392'387

Angegeben sind nur der Strom- und Wärmeenergieverbrauch, da der Kühlenergie- und der Dampfverbrauch nicht relevant sind. Die Vaudoise verkauft weder Wärmeenergie noch Strom, Kühlenergie oder Dampf. Am Geschäftssitz verfügt sie über eine Photovoltaikanlage, die 2023 27'757 MJ Strom erzeugt hat (30 % mehr als im Vorjahr). Diese Energie wird zu 100 % selbst verbraucht.

2023 betrug der gesamte Energieverbrauch ausserhalb des Unternehmens, insbesondere aufgrund von Mobilität, 60'093'406 MJ. Der grösste Teil dieses Energieverbrauchs entfällt auf Geschäftsreisen (17'502'036 MJ) und auf Pendelfahrten (36'502'746 MJ) mit dem Auto. Aufgrund der vermehrten Nutzung von Motorfahrzeugen sowohl bei Pendelfahrten als auch bei Geschäftsfahrten ist der Gesamtenergieverbrauch ausserhalb des Unternehmens zwischen 2022 und 2023 um 16 % gestiegen.



Die nachstehende Tabelle und die in diesem Absatz genannten Zahlen enthalten die relevanten Kategorien des Energieverbrauchs ausserhalb der Organisation: (GRI 302 – 2)

Energieverbrauch ausserhalb des Unternehmens

	Einheit	Wert
Gesamter Energieverbrauch ausserhalb des Unternehmens	MJ	60'093'406
Geschäftsreisen	MJ	18'236'296
- Auto	MJ	17'502'036
- Öffentliche Verkehrsmittel	MJ	664'329
- Flugzeug	MJ	69'932
Pendelfahrten	MJ	41'857'110
- Energieverbrauch im Homeoffice	MJ	490'413
- Autos und Motorräder	MJ	36'502'746
- Öffentlicher Verkehr	MJ	4'857'293
- Zu Fuss, mit dem Velo	MJ	6'652

Die Berechnungen basieren auf den Rohdaten der CO₂-Bilanz. Die meisten Rohdaten zum Energieverbrauch wurden in Kilometern angegeben und mithilfe der Datenbank Mobitool in kWh umgerechnet.

Ausblick

Als Mieterin an über 114 Standorten in der Schweiz kann die Vaudoise die Heizungsart und Wärmedämmung der betreffenden Gebäude nicht direkt bestimmen. Dieser Massnahmenswerpunkt muss nun durch Kontakte mit den Eigentümern und durch die Wahl klimafreundlicher Räumlichkeiten bei der Entwicklung neuer Projekte weiter ausgebaut werden.

CO₂-Fussabdruck

Ziel:
Wir arbeiten daran, unsere
Umweltbelastung zu reduzieren.



Der Klimawandel ist eine der grössten politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Die damit verbundenen Elementarschäden stellen für die Versicherungsbranche grosse Risiken dar. Die Vaudoise ist ein Finanzdienstleistungs- und Versicherungsunternehmen, das nur in der Schweiz und in Liechtenstein tätig ist. Insofern bleibt der CO₂-Fussabdruck der Vaudoise im Vergleich zu anderen Sektoren gering, insbesondere in Bezug auf ihre direkten CO₂-Emissionen. Die Vaudoise ist sich dennoch der Klimakrise bewusst und möchte ihrer unternehmerischen Verantwortung gerecht werden und ihre negativen Auswirkungen auf die Umwelt deutlich reduzieren. (GRI 3 – 3)

Die Reduktion von CO₂-Emissionen ist eng verknüpft mit den Verpflichtungen, die wir in Bezug auf Energieeinsparungen eingegangen sind. In diesem Kontext der Innovationen zur Förderung nachhaltiger Energielösungen verpflichtet sich die Vaudoise, die Nachhaltigkeitsziele 7 und 13 umzusetzen, die darauf abzielen, zuverlässige, nachhaltige, moderne und bezahlbare Energiedienstleistungen zu gewährleisten und den Klimawandel zu bekämpfen.

Neben den operativen Tätigkeiten des Unternehmens machen die Finanzemissionen aus den Investitionen der Gruppe den grössten Anteil der gesamten Treibhausgasemissionen aus. In diesem Geschäftsjahr hat die Vaudoise in Zusammenarbeit mit Swiss Climate erneut eine CO₂-Bilanz erstellt, zu der auch die Investitionsaktivitäten des Asset Managements gezählt werden. Die CO₂-Bilanz enthält die drei wichtigsten Anlageklassen von Finanzanlagen, nämlich Immobilien, Aktien und Anleihen. Der CO₂-Fussabdruck ist eines der strategischen Handlungsfelder der Achse «Verantwortungsvoller Investor» (siehe entsprechendes Kapitel auf den Seiten 44 bis 53).

Die Selbstverpflichtungen und Massnahmen der Vaudoise gehen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Sie gelten für die gesamte Infrastruktur, während sich die gesetzlichen Verpflichtungen für Grossverbraucher auf den Geschäftssitz in Lausanne beschränken. In Verbindung mit der Betriebsinfrastruktur berücksichtigen wir keine zwischenstaatlichen Instrumente.

Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert:
(GRI 3 – 3)

CO₂-Fussabdruck



Betroffene Anspruchsgruppen:
Geschäftsbetrieb, Eigentümer
der Räumlichkeiten

Der CO₂-Fussabdruck der Vaudoise wirkt sich negativ auf die Umwelt aus.

**Der Auswirkung zugrunde
liegende Aktivität:**
Tätigkeiten der Vaudoise, Heizen
der Infrastrukturen



Betroffene Anspruchsgruppen:
Geschäftsbetrieb, Mitarbeitende,
Energielieferanten

Die Vaudoise verpflichtet sich, mit gezielten Massnahmen ihren CO₂-Fussabdruck zu reduzieren, und investiert in die Sensibilisierung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

**Der Auswirkung zugrunde
liegende Aktivität:**
Tätigkeiten der Vaudoise,
Energieeinkäufe

Ziele, Werte und Normen

Die Vaudoise arbeitet stetig daran, ihre Umweltauswirkungen zu verringern. Sie übernimmt die Verantwortung für ihren CO₂-Fussabdruck entlang der Wertschöpfungskette und versucht nach Möglichkeit, diesen zu reduzieren oder nachhaltigere Lösungen zu wählen. (GRI 3 – 3)

Vor diesem Hintergrund hat sich die Vaudoise zum Ziel gesetzt, ihren CO₂-Fussabdruck bis 2030 um 25 % pro Vollzeitbeschäftigten (VZÄ) im Vergleich zum Referenzjahr 2022 zu reduzieren. Bis 2025 sollen die Emissionen um 9 % pro VZÄ verringert werden. Dieses sowohl realistische als auch ehrgeizige Ziel betrifft derzeit nur die betrieblichen Emissionen der Vaudoise. Betriebliche Emissionen umfassen Emissionen, die direkt vom Unternehmen verantwortet werden (Scope 1), indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) und einen Teil der sonstigen indirekten Emissionen, einschliesslich Mobilität und Beschaffung (Scope 3).

Die Vaudoise verfolgt seit 2014 die Entwicklung der Emissionen ihres Immobilienportfolios. Mit ihrem Aktionsplan will sie diese Emissionen bis 2025 um mehr als 30 % reduzieren – also von 33 kg CO₂/m² auf 22 kg CO₂/m² Energiebezugsfläche (EBF) pro Jahr.

Wie im 2023 festgelegten Plan zur Senkung der betrieblichen Emissionen möchte die Vaudoise in einem zweiten Schritt einen Plan für die Finanzanlagen umsetzen. Die Reduktionsziele werden vom Direktionsausschuss bestimmt. Sie stützen sich auf den Stand der Wissenschaft, insbesondere auf die Berichte des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC) und der geltenden Empfehlungen. Die verpflichtenden Ziele aus der Universalzielvereinbarung werden vollständig übernommen. Ausserdem werden je nach wirtschaftlicher Lage zusätzliche Ziele beschlossen.

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

Massnahmen

Die in diesem Kapitel beschriebenen Massnahmen stehen im Zusammenhang mit dem Kapitel «Energie» und werden dort erwähnt. Die Vaudoise hat folgende Massnahmen festgelegt: (GRI 3 – 3)

CO₂-Fussabdruck

Erfassen von Umweltdaten

Um ihren CO₂-Fussabdruck zu messen, zu beobachten und zu reduzieren, berechnet die Vaudoise ihre CO₂-Bilanz. Sie misst den Gesamtenergieverbrauch und die Intensität der Scope-1- und Scope-2-Treibhausgasmissionen sowie einen Teil der Scope-3-Emissionen. Die Vaudoise berechnet die Emissionen für ihre drei wichtigsten Anlageklassen: Immobilien, Aktien und Anleihen. Ausserdem nimmt sie an den Tests zur Klimaverträglichkeit nach der PACTA-Methode (Paris Agreement Capital Transition Assessment) teil.

Engagement der Mitarbeitenden

Um die Mitarbeitenden für den Klimaschutz und die Senkung des Energieverbrauchs zu sensibilisieren, haben wir diverse interne Kampagnen lanciert. Eine davon ist die Zusammenarbeit mit PubliBike und Velospot, zwei Veloverleihsysteme, die in verschiedenen Schweizer Städten im Einsatz sind. Dadurch werden die Mitarbeitenden motiviert, etwas für ihre Gesundheit zu tun und dabei Energie zu sparen und die Umwelt zu schonen. Die Vaudoise legt grossen Wert auf eine umweltbewusste Arbeitskultur. Die Mitarbeitenden werden durch ihre Vorgesetzten und Teamkolleginnen und -kollegen motiviert, klimabezogene Themen am Arbeitsplatz zu integrieren.

Energieeffizienz

Um die Emissionen des Immobilienportfolios zu reduzieren, erhöht die Vaudoise die Energieeffizienz und reduziert den Anteil fossiler Brennstoffe in ihrem Portfolio.

Nachhaltige Mobilität

Bei der Vaudoise stammen rund 75 % der operativen Emissionen aus der Mobilität. Obwohl bereits Massnahmen umgesetzt wurden, hat die Vaudoise 2023 neue Massnahmen für nachhaltige Mobilität ausgearbeitet und eine Arbeitsgruppe gebildet, die 2024 konkrete Massnahmen vorschlagen wird.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die strategische Verantwortung für den Klimaschutz liegt beim Direktionsausschuss, der die mit dem Klimawandel verbundenen Ziele festlegt. Die operative Verantwortung liegt beim Leiter der Abteilung Corporate Real Estate. Im Rahmen des Energiesparansatzes wurde ein Budget zur Modernisierung der Infrastruktur in den von der Vaudoise genutzten Gebäuden verabschiedet. Für den Geschäftssitz wird die Wirksamkeit der Massnahmen anhand eines obligatorischen Evaluationsberichts im Rahmen der mit dem Bund geschlossenen Zielvereinbarung analysiert. (GRI 3 – 3)

Bei den Immobilienanlagen arbeitet die Vaudoise für das jährliche Energie-Monitoring der Gebäudenutzung mit Energo zusammen. Das Ziel ist, die Leistung der Anlagen zu optimieren. Ähnlich wie beim Immobilienportfolio beobachtet die Vaudoise regelmässig den CO₂-Fussabdruck ihrer Aktien und Anleihen.

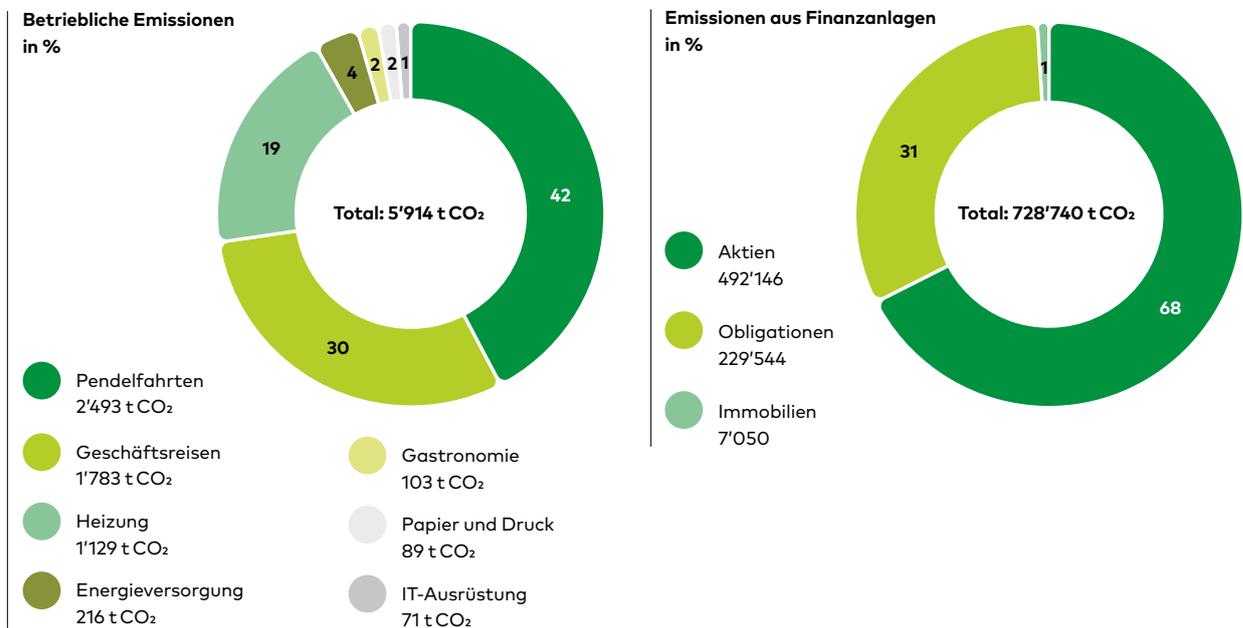
Bislang sind die Massnahmen auf Energieeffizienz und die Verringerung des Energieverbrauchs ausgerichtet. Auf betrieblicher Ebene werden zusätzliche spezifische Massnahmen zur Senkung des CO₂-Fussabdrucks im Anschluss an die Festlegung des Ziels für 2030 geprüft. Dieses Thema profitiert indirekt auch von den Energiesparmassnahmen (siehe Unterkapitel «Energie» auf den Seiten 84 bis 89).

Die internen Entscheidungs- und Finanzierungsprozesse für Massnahmen zur Reduktion des CO₂-Fussabdrucks sind eng mit den Energiesparverfahren verknüpft. In den letzten Jahren hat sich die Organisation auf die Achsen konzentriert, die zu 100% vom Infrastrukturbetrieb der Vaudoise kontrolliert werden. Durch Investitionen war die Modernisierung der Anlagen im Besitz des Unternehmens möglich. Die Vaudoise setzt die Modernisierung der Betriebsanlagen fort. Der Heizenergieverbrauch, der stark vom Mietverhältnis in den verschiedenen Gebäuden abhängig ist, muss noch in die Systemüberwachung und das Impact Management eingebunden werden.

Das von der Romande Energie SA durchgeführte externe Audit der Ergebnisse der Universalzielvereinbarung zur Energieeffizienz der Gebäude am Geschäftssitz in Lausanne zeigt, dass die Energieeffizienz des Standorts nach fünf Jahren weiterhin eine Verbesserung von 20% aufweist. Abgesehen von der Verbrauchsüberwachung wird die Wirksamkeit der Massnahmen zur Verringerung des CO₂-Fussabdrucks derzeit nicht überprüft. In den nächsten Jahren kann die CO₂-Bilanz als Instrument zur Messung der Wirksamkeit herangezogen werden.

Indikatoren

Insgesamt wurden 2023 durch die operativen Tätigkeiten der Vaudoise 5'914 t CO₂-Emissionen ausgestossen. Die operative Bilanz beträgt relativ gesehen 4,2 t CO₂/CHF Million Umsatz oder 2,9 t CO₂ pro Mitarbeiter. In der Bilanz sind die Emissionen des Hauptsitzes und der 117 Filialen ausgewiesen. Zudem wurden Emissionen aus Finanzprodukten (Aktien, Anleihen, Immobilien) erfasst, die 728'740 t CO₂ verursachen. (GRI 3 – 3, GRI 305 – 1, GRI 305 – 2, GRI 305 – 3)



Betriebliche Emissionen

305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Einheit	Wert
Total direkte Emissionen	t CO₂	527
Brennstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen	t CO₂	527
– Erdgas (inkl. Teil Biogas)	t CO ₂	166
– Heizöl	t CO ₂	332
– Diesel	t CO ₂	23
– Benzin	t CO ₂	7
Stromproduktion aus erneuerbaren Energiequellen	t CO₂	0
– Eigene Stromerzeugung	t CO ₂	0
– Stromnetz, 100 % erneuerbar	MJ	0

305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Einheit	Wert
Total indirekte Emissionen	t CO₂	58
Stromverbrauch	t CO₂	9
– Stromnetz, Strommix	t CO ₂	9
– Stromnetz, 100 % erneuerbar	t CO ₂	0
Fernwärmeverbrauch	t CO₂	49
Elektrofahrzeuge	t CO₂	0

305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Einheit	Wert
Total indirekte operative Emissionen	t CO₂	5329
Energieversorgung	t CO₂	216
Geschäftsreisen (externe Fahrzeuge)	t CO₂	1'783
– Autos	t CO ₂	1'776
– Öffentlicher Verkehr	t CO ₂	1
– Flugzeug	t CO ₂	6
Pendelfahrten	t CO₂	2'957
Energieverbrauch im Homeoffice	t CO ₂	17
– Autos und Motorräder	t CO ₂	2'544
– Öffentlicher Verkehr	t CO ₂	3
– Zu Fuss, mit dem Velo	t CO ₂	0
IT-Ausstattung	t CO₂	71
Gastronomie	t CO₂	103
Papier & Druck	t CO₂	89

Die Emissionen werden in drei Kategorien eingeteilt: Direkte Emissionen (Scope 1), indirekte energiebedingte Emissionen (Scope 2) und sonstige indirekte Emissionen (Scope 3). Da sich das Erfassungssystem geändert hat, insbesondere in Bezug auf Scope 3, ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren begrenzt. Daher beinhaltet dieser Bericht nur die CO₂-Emissionen für das Jahr 2023. Emissionen in Zusammenhang mit den Finanzanlagen (einschliesslich Immobilien) werden getrennt ausgewiesen.

Die Vaudoise heizt unter anderem mit Erdgas. Allgemein enthält Erdgas in der Schweiz einen gewissen Anteil an Biogas. Zwar werden die 21 t biogenes CO₂ informationshalber erwähnt, jedoch werden sie nicht in die THG-Bilanz einbezogen. Treibhausgase wie Methan (CH₄) und Stickstoffoxid (N₂O), die die Erderwärmung vorantreiben, werden in der Bilanz unter Scope 1 als CO₂-Äquivalente eingeschlossen.

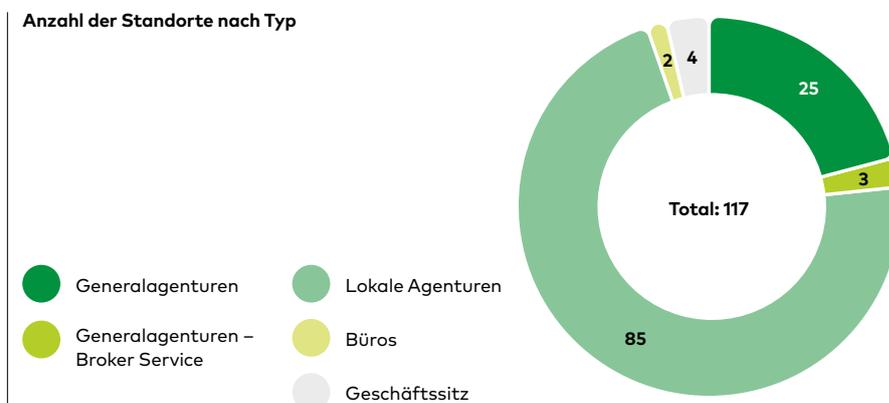
Die vorgelegte Bilanz wurde gemäss der Norm 14064-1 der Internationalen Organisation für Normung (ISO) erstellt: «Specification with guidance at the organisation level for quantification and reporting of greenhouse gas emissions and removals (2018)». Die Ermittlung und Erfassung der CO₂-Emissionen erfolgt nach den Grundsätzen des «Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard (Revised Edition)» und der ISO-Norm. Die verwendeten Emissionsfaktoren basieren auf dem globalen Erwärmungspotenzial über einen Zeitraum von 100 Jahren.

Um das Lesen und das Verständnis der Feststellungen und Analysen zu erleichtern, werden in diesem Text ausschliesslich die Begriffe «CO₂-Emissionen» und «CO₂-Fussabdruck» verwendet. Die anderen unter das Kyoto-Protokoll fallenden Treibhausgase (CH₄, N₂O, HFCs, PFCs, SF₆, NF₃) werden jedoch ebenfalls einbezogen und in CO₂-Äquivalente umgerechnet (CO_{2e} oder CO_{2-eq.} = CO₂-Äquivalent: Jedes Treibhausgas kann zur Bewertung seiner Auswirkungen auf das Klima in Kohlendioxid (CO₂) umgewandelt werden).

Die konsolidierten Jahresdaten sowie deren Quellen werden von der Vaudoise in der von Swiss Climate zur Verfügung gestellten Bilanzierungssoftware «SERAM» eingegeben. Swiss Climate überprüft die Rohdaten vor ihrer Umrechnung in CO₂ anhand von Emissions- und Umrechnungsfaktoren.

Die Organisationsgrenzen der Vaudoise und die Tätigkeiten des Unternehmens werden nach dem «Kontrollverfahren» definiert [Ref.: ISO 5,1 a]. Demzufolge werden Emissionen aus der Infrastruktur und den Tätigkeiten, die unter der finanziellen oder betrieblichen Kontrolle des Unternehmens stehen, berücksichtigt.

Daher umfasst die Bilanz den Hauptsitz in Lausanne sowie die 117 Filialen in der ganzen Schweiz.



Die Vaudoise ist Eigentümerin von 105 Immobilien, die einzeln vermietet werden. Sie hat keinen Einfluss auf den Energieverbrauch und die Haushaltsführung in den einzelnen Wohneinheiten. Diese Emissionen werden daher gemeinsam mit den Emissionen der Finanzanlagen und getrennt von der CO₂-Bilanz des Unternehmens ausgewiesen.

Die Liste der Emissionsquellen ist den obigen Tabellen zu entnehmen. Im Rahmen der CO₂-Bilanz erfolgt die Auswahl und Beschreibung der relevanten Emissionsquellen im Scope 3 nach den folgenden fünf Grundsätzen: Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Korrektheit und Transparenz. Die Kategorien wurden gemäss dem THG-Protokoll ausgewählt.

Die Ergebnisse des Basisjahres beruhen auf der Emissionsfaktorenliste von Swiss Climate (Version 11,0). Die Emissionsfaktoren werden in den folgenden Jahren angepasst und aktualisiert, wenn neuere Emissionsfaktoren zur Verfügung stehen oder wenn sich der Strommix der Standorte ändert. Die Emissionsfaktoren werden von einer Prüfstelle überwacht, die ihre Zuverlässigkeit garantiert und dafür sorgt, dass sie auf anerkannten Quellen beruhen.

Die Scope-2-Emissionen wurden nach der marktbasierter Methode berechnet. Dieser Ansatz berücksichtigt die Besonderheiten des von der Vaudoise verbrauchten Stroms (z. B. Strom aus erneuerbaren Quellen), wenn für den jeweiligen Standort die nötigen Informationen vorliegen.

Finanzielle Emissionen

305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Einheit	Wert
Total indirekte finanzielle Emissionen	t CO₂	728'740
Aktien	t CO ₂	492'146
Unternehmensanleihen	t CO ₂	229'544
Immobilien (Scope 1 und 2)	t CO ₂	7'050

Die Vaudoise beobachtet seit Jahren den CO₂-Fussabdruck ihres Immobilienportfolios. In ihrer ersten CO₂-Bilanz wollte die Vaudoise nun auch die Emissionen der beiden anderen wichtigen Anlageklassen, Aktien und Anleihen, berücksichtigen.

Die Daten für diese beiden Anlageklassen wurden über die Plattform MSCI ESG Research erhoben und von Swiss Climate zusammengefasst. Sie spiegeln die Kombination der von den Unternehmen gemeldeten Emissionen mit den auf den physischen und wirtschaftlichen Tätigkeiten beruhenden geschätzten Emissionen wider. Da keine aussagekräftigen Daten für Staatsanleihen und hypothekarisch besicherte Wertpapiere vorliegen, wurden in diesem Bericht nur Unternehmensobligationen berücksichtigt.

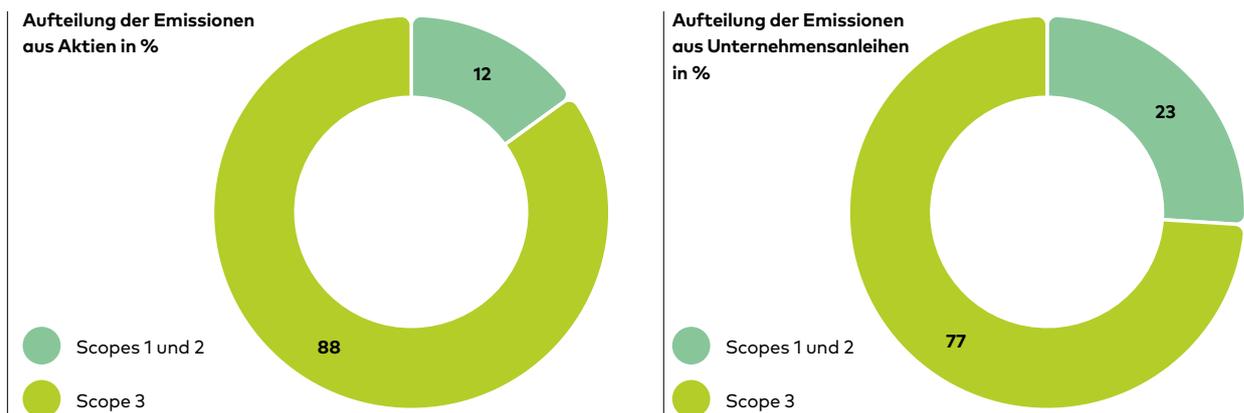
Gemäss den PCAF-Leitlinien (Partnership for Carbon Accounting Financials) sind die absoluten Emissionen der Scopes 1, 2 und 3 zu erfassen. Die Vollständigkeit der Daten schwankt je nach Anlageklasse und Scope. Für Aktien beträgt der Vollständigkeitsgrad für Scope 1 und 2 100 % und für Scope 3 82 %. Bei den Unternehmensobligationen liegt er bei jeweils 60 % bzw. 60 %.

Was die Immobilien betrifft, so werden die Emissionen des Immobilienparks der Vaudoise wie in den vergangenen Jahren für jede Liegenschaft von der BG-Gruppe Ingenieure und Berater gemäss GEAK-Normen (Gebäudeenergieausweis der Kantone) berechnet. Die Daten umfassen eine vollständige Analyse des Strom-, Heizenergie- und Warmwasserverbrauchs und der damit verbundenen Emissionen. Die GEAK-Analyse bewertet die CO₂-Effizienz des Immobilienportfolios auf einer siebenstufigen Skala, die von A (keine direkten CO₂-Emissionen) bis G (hohe CO₂-Emissionen) reicht. Die Daten für das Jahr 2023 wurden im Rahmen dieses Berichts von Swiss Climate geprüft. Die Rohdaten liegen für 100 % des Portfolios vor. Diese Vermögenswerte generieren nur Scope-1- und Scope-2-Emissionen.

Die absoluten Emissionen nach Scope und Anlageklasse sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt:

Absolute Zahlen*	Einheit	Scope 1 und 2	Scope 3	Gesamtemissionen
Aktien	t CO ₂	58'738	433'407	492'146
Unternehmensobligationen	t CO ₂	52'010	177'534	229'544
Immobilien	t CO ₂	7'050		7'050

* Aufgrund fehlender Daten wurden Staatsanleihen und hypothekarisch besicherte Wertpapiere von der Analyse ausgenommen. Zukünftig sollen für diese Segmente zuverlässige Daten erhoben und entsprechende Massnahmen veröffentlicht werden.



Da das absolute Emissionsvolumen von der Grösse der Portfolios und dem Vollständigkeitsgrad der Daten abhängt, sollte der Schwerpunkt auf Massnahmen in Bezug auf die CO₂-Intensität gelegt werden, um einen Reduktionsplan zu erstellen.

Intensitätsmessungen**	Einheit	WACI**
Aktien	t CO _{2e} /CHF Mio. Umsatz	0,038
Unternehmensobligationen	t CO _{2e} /CHF Mio. Umsatz	0,032
Immobilien	kg CO ₂ /m ²	23,8

** Die Intensitätsmessungen basieren ausschliesslich auf Scope-1- und Scope-2-Daten.

Die WACI ist der gewichtete Durchschnitt der CO₂-Intensität pro eine Million CHF Umsatz. Je näher der Indikator bei 1 liegt, desto höher ist die durchschnittliche CO₂-Intensität des Portefeuilles.

Die Aktien- und Obligationenportfolios der Vaudoise sind nur wenig in Sektoren mit hohem CO₂-Ausstoss exponiert. Dies gilt umso mehr für Unternehmensobligationen, was den tieferen Wert für diese Anlageklasse im Vergleich zu Aktien erklärt. Der Indikator für den Immobilienbereich kann nicht mit diesen Werten verglichen werden. Dank ihres Aktionsplans konnte die Vaudoise den CO₂-Fussabdruck ihres Immobilienportfolios von 33 kg CO₂/m² im Jahr 2014 bereits auf 23,8 kg CO₂/m² im Jahr 2023 reduzieren. Auf der Basis der Bilanz 2023 wird auch ein Reduktionsplan für die Aktien und Obligationen umgesetzt.

Ausblick

Im Jahr 2024 setzt die Vaudoise neue Massnahmen im Bereich der Mobilitätspolitik um. Wir möchten bei unseren Mitarbeitenden den öffentlichen Verkehr und die sanfte Mobilität fördern (darunter auch nachhaltige Fortbewegungsarten wie zu Fuss gehen und Velofahren). In diesem Zusammenhang werden wir auch den Pendlerverkehr mehr ins Auge fassen und diesen mit Mitarbeiterumfragen gezielt messen. Die Vaudoise

arbeitet ausserdem an einem Projekt für solarbetriebene Ladestationen zum Aufladen von Elektrofahrzeugen. Durch die Homeoffice-Politik kann die Mehrheit der Mitarbeitenden an ein bis zwei Tagen pro Woche von zu Hause aus arbeiten, was ebenfalls zur Verminderung der Emissionen aufgrund von Pendelfahrten beiträgt.

Nachhaltige Beschaffung

Ziel:
Wir prüfen neue Lieferanten verstärkt auf soziale und ökologische Kriterien und fördern verantwortungsvolle und regionale Einkäufe.



Die Geschäftsbeziehungen der Vaudoise zu ihren Lieferanten sind ein wichtiges Element der Nachhaltigkeitsstrategie. Durch eine verantwortungsvolle Einkaufspolitik (SDG 12) stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeitskriterien bereits bei der Auswahl von neuen Lieferanten berücksichtigt werden. Diese Politik fördert die Geschäftsbeziehungen und trägt zum Ausbau des Vertriebsnetzes bei. Dieses Vorgehen stärkt unseren Ruf als nachhaltiges Unternehmen und hilft uns bei der Kundenbindung. Die Mitarbeitenden kommen während des Einkaufsprozesses und bei der Verwendung von Produkten mit Nachhaltigkeitskriterien in Berührung. Durch deren Anwendung können sie aktiv einen Beitrag zu einer nachhaltigen Beschaffung leisten. Die Einkaufspolitik der Vaudoise-Gruppe ermöglicht eine Prozessoptimierung im Einklang mit der Nachhaltigkeitspolitik entlang der gesamten Wertschöpfungskette. (GRI 3 – 3)

Nachhaltige Lieferanten



Betroffene Anspruchsgruppen:

Die Vaudoise und ihre Partner-Lieferanten

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Tätigkeiten der Vaudoise

Dank einer verantwortungsvollen Einkaufspolitik stellt die Vaudoise sicher, dass ihre Lieferanten die sozialen und ökologischen Standards einhalten – und zwar schon während des Auswahlprozesses. Sie fördert zudem regionale Einkäufe und überprüft, ob die ausgewählten Dienstleister den Verhaltens- und Ethikkodex der Gruppe sowie die höchsten anerkannten Marktstandards einhalten.

Nicht kontrollierte, schwer kontrollierbare oder nicht nachhaltige Lieferanten



Betroffene Anspruchsgruppen:

Die Vaudoise und ihre Partner-Lieferanten

Der Auswirkung zugrunde liegende Aktivität:

Tätigkeiten der Vaudoise

Es ist möglich, dass gewisse Lieferanten, Subunternehmer oder Produktionsstätten die sozialen und ökologischen Kriterien nicht überprüft haben oder dass bei ihnen Unsicherheiten bestehen.

Auswirkung positiv negativ tatsächlich potenziell kurzfristig langfristig

Auswirkungen

Die wichtigsten Auswirkungen nach Themenbereich werden nachstehend erläutert: (GRI 3 – 3)

Ziele, Werte und Normen

Die Vaudoise stellt sicher, dass ihre Lieferanten die als Marktstandards (CH + EU) anerkannten Sozial- und Umweltnormen einhalten. Dazu gehören international anerkannte Normen wie die der Vereinten Nationen in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsrecht, Korruption, Geschäftsethik und Umweltschutz. Die Einkaufspolitik dient somit als Leitfaden und legt die Kriterien für den nachhaltigen Einkauf für die von der Vaudoise erworbenen Waren und Dienstleistungen fest. Sie unterstützt die Unternehmensstrategie, fusst auf dem Verhaltens- und Ethikkodex und stellt sicher, dass die Waren und Dienstleistungen verantwortungsvoll ausgewählt und möglichst lokal bezogen werden. Es werden alle geltenden schweizerischen und EU-Normen zur nachhaltigen Beschaffung berücksichtigt. Bis 2025 wollen wir unsere Hauptlieferanten vermehrt anhand von sozialen und ökologischen Kriterien prüfen. (GRI 3 – 3)

Wir wollen langfristige Beziehungen zu Geschäftspartnern aufbauen, welche die Werte unserer verantwortungsvollen Einkaufspolitik respektieren. Indem wir unsere verschiedenen Anspruchsgruppen (einschliesslich Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende und Lieferanten) über unsere Einkaufs- und Nachhaltigkeitspolitik informieren, möchten wir das positive Bild der Vaudoise wahren und stärken.

Massnahmen

Nachhaltige Lieferanten (GRI 3 – 3)

Beschaffungspolitik

Die nachhaltige Beschaffungspolitik wird von der Vaudoise von Anfang an in den Kaufprozess eingebunden. Schon bei der Ausschreibung stellen wir an die Lieferanten und ihre Produkte die Anforderung, dass die Herkunft der Waren, der Produktionsprozess und die technischen Daten zu den Waren deklariert werden. Als Versicherungsunternehmen kauft die Vaudoise vor allem Büromaterial und -mobiliar, Gebäudeausstattung, IT-Produkte und Werbeartikel ein. Die gesetzlichen Normen, Zulassungen sowie die soziale/ökologische Verantwortung und Konformität mit den ethischen Grundsätzen der Vaudoise (die in ihrem Verhaltens- und Ethikkodex festgelegt werden) müssen offengelegt werden. Zudem müssen eine Qualitätskontrolle, die Pflege und Reinigung der Waren sowie eine Farbechtheitsprüfung erfolgen. Ausserdem ist eine Beschreibung der Verpackung und des Transportwegs beizufügen. Wenn die Ware bei der Vaudoise eintrifft, wird sie geprüft. Wir kontrollieren die Etiketten und Qualitätsnachweise und führen ein Gespräch mit dem Lieferanten. Ziel ist es, die Produkte und Dienstleistungen der Lieferanten systematisch zu überprüfen. Die Einkaufspolitik gilt seit dem 1. Januar 2021. Die Lieferanten verpflichten sich, die Bestimmungen des Verhaltens- und Ethikkodex sowie der Corporate Responsibility Charta der Vaudoise einzuhalten. Ab 2024 enthalten die Allgemeinen Einkaufsbedingungen (AEB) Klauseln mit den Mindest-Nachhaltigkeitskriterien für die Lieferanten, die in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance eingehalten werden müssen.

Bei der Zusammenarbeit mit unseren Partnern und externen Lieferanten richten wir uns nach anerkannten Labels und Standards.

Unser gesamtes Sortiment an Papier und Couverts entspricht den FSC-Normen. Es hat einen niedrigen CO₂-Fussabdruck aufgrund der Nähe zu den Produktionsstandorten in der Schweiz und des Engagements unserer Partnerinnen und Partner in Bezug auf ESG-Kriterien.

Die Einkaufspolitik gilt für gewisse Lieferantenarten nicht: Immobilienverwaltung (Ad-hoc-Reglement) und Investitionen (siehe Kapitel «Verantwortungsvoller Investor»), Versicherungen (inkl. Rückversicherung), gesetzliche Verpflichtungen, Sozialabgaben, Steuern und obligatorische Beiträge, Drittmieten, Fachpublikationen, geschäftliche Einkäufe (ärztliche Untersuchungen, Gutachten, direkte Rückerstattungen und Löhne).

Charta für die nachhaltige Beschaffung im Personalrestaurant

Beim Einkauf von Lebensmitteln sind vor allem ökologische wie auch soziale Kriterien wichtig. Der CO₂-Fussabdruck von Lebensmitteln, der Verbrauch von Wasser und die Nutzung von Land für den Anbau sowie Tierwohl, faire Arbeitsbedingungen und Handelskriterien für Bäuerinnen und Bauern in Entwicklungsländern sind ebenfalls wichtige Aspekte. Die Vaudoise unterhält am Geschäftssitz das Personalrestaurant «Les Cèdres». Dieses hat eine Charta für den Einkauf von Lebensmitteln verfasst, die für den Betrieb des Restaurants sehr hohe Nachhaltigkeitskriterien setzt. Faire Milch, Produkte vom Hof, lokale Produkte und fleischfreie Tage sind konkrete und messbare Massnahmen. Seit 2020 gibt es keine Einwegbehälter für Getränke und Lebensmittel mehr.

Nicht kontrollierte, schwer kontrollierbare oder nicht nachhaltige Lieferanten

Beim Kauf von Waren ausserhalb Europas pflegen wir mit unseren Lieferanten eine transparente und vertrauensvolle Geschäftsbeziehung. Die Produktionsstätten müssen uns bekannt und nach internationalen Standards zertifiziert sein. Unsere Warenbestellungen aus Asien verfügen über eine anerkannte Zertifizierung. Der Textilmarkt ist eine grosse Belastung für die Umwelt. Wir bevorzugen Materialien, Farben und Herkunft, die europäischen Normen und Standards entsprechen.

Zuständigkeiten, Ressourcen und Prozesse

Die Verantwortung für einen nachhaltigen Einkauf liegt jeweils beim Auftraggeber oder bei den Budgetverantwortlichen (gemäss den Grenzwerten für die Zuständigkeit im Einkaufsverfahren: Abteilungsleiter/in > CHF 50'000.– und Departementsleiter/in > CHF 300'000.–). Es gibt diesbezüglich keine Governance und kein Reporting. (GRI 3 – 3)

Die Dienststelle Einkauf unterstützt die internen Abteilungen bei ihren Einkäufen. Abteilungen, die am meisten mit Einkäufen zu tun haben, sind das Finanzdepartement, insbesondere das Controlling, das die Beschaffung von IT-Infrastruktur steuert, das Departement HR sowie die Dienststelle Communication & Branding. Die Vaudoise Allgemeine, die Vaudoise Leben und Vaudoise Services müssen sich an die Einkaufspolitik halten. Unternehmen, an denen die Vaudoise mit mindestens 50 % beteiligt ist, sind ebenfalls aufgefordert, die Einkaufspolitik einzuhalten. Diese Organisationseinheiten sind für die sie betreffenden Einkäufe verantwortlich und führen ihre Bestellungen selbst aus. Dabei tragen sie Sorge, dass folgende Punkte gewährleistet werden:

- Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen und ein detaillierter Beschaffungsprozess;
- Chancengleichheit und ein lauterer Wettbewerb zwischen den Lieferanten, wobei nach Möglichkeit Schweizer Lieferanten und Vaudoise-Kundinnen und -Kunden zu bevorzugen sind;
- Bestmögliche Übereinstimmung mit unseren Bedürfnissen bei gleichzeitiger Förderung der kostengünstigsten Lösungen während des gesamten Lebenszyklus und der nachhaltigen Entwicklung.

Bei der Vaudoise gibt es hierfür kein spezielles Beschwerdeverfahren. Das Beschwerdeverfahren betreffend die Einkaufspolitik und Lieferanten ist dasselbe wie für allgemeine Beschwerden.

Nachhaltigkeitskriterien sind ein Bewertungsziel für unsere Einkäuferinnen und Einkäufer. Wir konnten feststellen, dass mit Einführung der Einkaufspolitik, gezielten Schulungen sowie der Erhöhung des Verantwortungsbewusstseins der Akteure entlang der gesamten Lieferkette die verantwortungsvollen Einkäufe deutlich zugenommen haben und dass ESG-Kriterien systematisch analysiert werden und sich auf die Wahl des Produkts und des Lieferanten auswirken.

Indikatoren

Die Vaudoise legt grossen Wert auf lokale Zulieferer. Daher beträgt der Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten im Jahr 2023 85 %, der Rest entfällt hauptsächlich auf die Beschaffung der IT im Rahmen der digitalen Transformation. In der Schweiz ansässige Lieferanten, bei denen jeweils im Wert von über CHF +50'000.– eingekauft wird (exkl. Lizenzen, Portierungen, Nearshore-Dienste und Telekommunikation) und die anhand von ökologischen und sozialen Kriterien ausgewählt wurden, machen über 25 % der Einkäufe aus. (GRI 3 – 3, GRI 204 – 1)

Ausblick

Die Prozesse in der Einkaufspolitik der verschiedenen Geschäftsbereiche wurden seit 2022 angepasst und implementiert. In Zukunft wird der Anteil an Lieferanten, die gemäss sozialen und ökologischen Kriterien geprüft werden, erhöht.



Anhang



Über diesen Bericht

In diesem Bericht informiert die Vaudoise über die Nachhaltigkeitsaktivitäten der gesamten Gruppe. Wenn bestimmte Daten nicht die ganze Gruppe betreffen, wird dies entsprechend ausgewiesen. Der Nachhaltigkeitsbericht stellt die Fortschritte und Projekte dar, die vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 gemäss den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) realisiert wurden. Soweit nicht anders angegeben, bezieht sich dieser Nachhaltigkeitsbericht auf den oben genannten Berichtszeitraum. Dies ist der dritte Nachhaltigkeitsbericht der Vaudoise. Er wird zukünftig jährlich aktualisiert und veröffentlicht. Dieser Bericht wurde unter Bezugnahme auf die GRI-Standards 2021 erstellt. Die für den Finanzdienstleistungssektor spezifischen Standards sind für den neuen GRI-Standard 2021 noch nicht verfügbar. Es wurden lediglich die allgemeinen und thematischen Standards berücksichtigt. (GRI 2 – 3, GRI 2 – 4)

Bei Fragen zum Nachhaltigkeitsbericht wenden Sie sich bitte an:

Vaudoise Versicherungen
Nathalie Follonier-Kehrli
Direktorin, Generalsekretärin

Place de Milan
Postfach 120
1001 Lausanne

media@vaudoise.ch
Tel. +41 21 618 80 80

GRI S 2021 – Inhaltsindex

Die Vaudoise Versicherungen haben die in diesem Index aufgeführten Informationen für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards kommuniziert.

Gri-Standard und Informationselement	Zusätzliche Informationen	Seite
--------------------------------------	---------------------------	-------

GRI 2 Allgemeine Angaben

GRI 2 – 1 Organisationsprofil

Rechtlicher Name	Mutuelle Vaudoise Société Coopérative, Vaudoise Versicherungen Holding AG (im Text «die Vaudoise», «die Gruppe» oder «das Unternehmen»)	
Art der Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	siehe Geschäftsbericht Seiten 58 bis 60	
Standort des Hauptsitzes	Lausanne, Schweiz	
Länder, in denen die Organisation tätig ist	Schweiz und Liechtenstein	

GRI 2 – 2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden

Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden		8
Geprüfte Konzernabschlüsse und öffentlich zugängliche Finanzinformationen: Informationen zu den Unterschieden zwischen der Liste der Entitäten, die im Finanzbericht enthalten sind, und der Liste im Nachhaltigkeitsbericht	siehe Geschäftsbericht Seiten 86 bis 128	8
Angaben zum Ansatz, der für die Konsolidierung der Informationen verwendet wurde	siehe Geschäftsbericht Seiten 96 bis 97	8

GRI 2 – 3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle

Berichtszeitraum und Häufigkeit der Nachhaltigkeitsberichte		103
Berichtszeitraum des Finanzberichts und, falls dieser nicht mit dem Nachhaltigkeitsbericht übereinstimmt, Gründe dafür erläutern: Informationen zu den Abweichungen	1. Januar bis 31. Dezember 2023	
Datum der Veröffentlichung des Berichts oder der berichteten Informationen	27.03.2024	
Kontaktstelle für Fragen zum Bericht oder zu den berichteten Informationen		103

GRI 2 – 4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen

Angaben zu den Richtigstellungen oder Neudarstellungen von Informationen aus früheren Berichtszeiträumen	Die Personalkategorien wurden angepasst, um die bei der Vaudoise verwendete Kategorisierung besser darzustellen.	66
--	--	----

GRI 2 – 5 Externe Prüfung

Richtlinien und Praktiken der Organisation für die Einholung externer Prüfungen, einschliesslich der Frage, ob und wie das höchste Kontrollorgan und die Führungskräfte einbezogen waren		20
Externe Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts	Nicht anwendbar	

Gri-Standard und Informationselement	Zusätzliche Informationen	Seite
--------------------------------------	---------------------------	-------

GRI 2 – 6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

Branche(n), in der/denen die Organisation tätig ist		8
Beschreibung der Wertschöpfungskette		9
Andere relevante Geschäftsbeziehungen		8
Wesentliche Änderungen bei den oben genannten Punkten gegenüber dem vorangegangenen Berichtszeitraum		8

GRI 2 – 7 Angestellte

Gesamtzahl der Angestellten, aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Region	Per 31.12.2023 beschäftigte die Vaudoise-Gruppe 2'048 Angestellte, davon 1'213 Männer und 835 Frauen. 70 % der Angestellten (829 Männer und 596 Frauen) arbeiteten in der Romandie, 27 % (340 Männer und 221 Frauen) in der Deutschschweiz und 3 % (44 Männer und 18 Frauen) in der italienischen Schweiz.
Gesamtzahl der Angestellten mit unbefristeten Arbeitsverträgen, befristeten Arbeitsverträgen, nicht garantierten Arbeitszeiten sowie mit Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung, aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Region	<p>Per 31.12.2023 hatten 1'877 Angestellte einen unbefristeten Arbeitsvertrag (1'127 Männer und 750 Frauen). Davon waren 69 % in der Romandie tätig (757 Männer und 535 Frauen), 28 % in der Deutschschweiz (328 Männer und 198 Frauen) und 3 % in der italienischen Schweiz (42 Männer und 17 Frauen).</p> <p>Per 31.12.2023 hatten 171 Angestellte (86 Männer und 85 Frauen) einen befristeten Arbeitsvertrag. Davon waren 78 % in der Romandie tätig (72 Männer und 61 Frauen), 20 % in der Deutschschweiz (12 Männer und 23 Frauen) und 2 % in der italienischen Schweiz (2 Männer und 1 Frau).</p> <p>1'538 Angestellte (1'067 Männer und 471 Frauen) arbeiteten Vollzeit. Davon waren 68 % in der Romandie tätig (723 Männer und 324 Frauen), 29 % in der Deutschschweiz (302 Männer und 136 Frauen) und 3 % in der italienischen Schweiz (42 Männer und 11 Frauen).</p> <p>510 Angestellte (146 Männer und 364 Frauen) arbeiteten Teilzeit. Davon waren 74 % in der Romandie tätig (106 Männer und 272 Frauen), 24 % in der Deutschschweiz (38 Männer und 85 Frauen) und 2 % in der italienischen Schweiz (2 Männer und 7 Frauen).</p>
Methoden und Annahmen, die zur Zusammenstellung der Daten verwendet wurden, und wie die Daten berichtet werden	In den Daten sind die Personen enthalten, die an folgenden Stellen arbeiten: am Geschäftssitz, im Innen- und Aussen-dienst sowie bei Pittet Associés, BernInvest, Epona und neocredit.ch.
Kontextinformationen, die für das Verständnis der angegebenen Beschäftigtenzahlen erforderlich sind	

GRI 2 – 8 Mitarbeitende, die keine Angestellten sind

Gesamtzahl der Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind und deren Arbeit von der Organisation kontrolliert wird	Dieser Indikator wird derzeit entwickelt. Somit wird erst im nächsten Jahr darüber berichtet.
Methoden und Annahmen, die zur Erstellung der Daten verwendet wurden, einschliesslich der Angabe, ob die Zahl der Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, berichtet wird	
Erhebliche Schwankungen der Zahl der Mitarbeitenden, die nicht angestellt sind, während des Berichtszeitraums und zwischen den Berichtszeiträumen	

GRI 2 – 9 Führungsstruktur und Zusammensetzung

Führungsstruktur, einschliesslich der Ausschüsse des höchsten Kontrollorgans	siehe Geschäftsbericht (Aufsichtsorgane und Ausschüsse des Verwaltungsrats), Seiten 61 bis 73
--	---

Gri-Standard und Informationselement	Zusätzliche Informationen	Seite
Ausschüsse des höchsten Kontrollorgans, die für die Entscheidungsfindung und die Überwachung des Managements der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen zuständig sind	siehe Geschäftsbericht Seiten 63 bis 65	
Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Ausschüsse	siehe Geschäftsbericht Seite 63 und Seiten 69 bis 72	
GRI 2 – 10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans		
Nominierungs- und Auswahlverfahren für das höchste Kontrollorgan und seine Ausschüsse	siehe Geschäftsbericht Seiten 61 bis 65	
Kriterien für die Nominierung und Auswahl der Mitglieder des höchsten Kontrollorgans	siehe Geschäftsbericht Seiten 61 bis 65	
GRI 2 – 11 Die oder der Vorsitzende des höchsten Kontrollorgans		
Angabe, ob die oder der Vorsitzende des höchsten Kontrollorgans auch eine Führungskraft in der Organisation ist	siehe Geschäftsbericht Seiten 61 bis 65	
Falls die oder der Vorsitzende gleichzeitig eine Führungskraft ist, Angaben zu ihrer bzw. seiner Stellung innerhalb der Unternehmensleitung, den Gründen für diese Regelung und dazu, wie Interessenkonflikte verhindert und gemindert werden	siehe Geschäftsbericht Seiten 61 bis 65	
GRI 2 – 12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen		
Rolle des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte bei der Entwicklung, Genehmigung und Aktualisierung des Zwecks, der Werte oder der Leitbilder, der Strategien, der Politik und der Ziele der Organisation in Bezug auf nachhaltige Entwicklung		18
Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Sorgfaltspflicht und anderer Prozesse zur Ermittlung und Steuerung der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen		18
Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Überprüfung der Wirksamkeit der unter Punkt 2-12-b beschriebenen Organisationsprozesse und die Häufigkeit der Überprüfungen		18
GRI 2 – 13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen		
Beschreibung, wie das höchste Kontrollorgan die Verantwortung für das Management der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen delegiert		18
Verfahren und Häufigkeit, mit der Führungskräfte oder andere Angestellte dem höchsten Kontrollorgan über das Management der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen Bericht erstatten		18
GRI 2 – 14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung		
Angabe, ob das höchste Kontrollorgan für die Überprüfung und Genehmigung der berichteten Informationen, einschliesslich der wesentlichen Themen der Organisation, verantwortlich ist, und wenn ja, Beschreibung des Verfahrens zur Überprüfung und Genehmigung der Informationen		18

Gri-Standard und Informationselement	Zusätzliche Informationen	Seite
Angabe der Gründe, falls das höchste Kontrollorgan nicht für die Überprüfung und Genehmigung der berichteten Informationen, einschliesslich der wesentlichen Themen der Organisation, zuständig ist		18
GRI 2 – 15 Interessenkonflikte		
Verfahren, mit denen das höchste Kontrollorgan sicherstellt, dass Interessenkonflikte vermieden und gemindert werden	siehe Geschäftsbericht Seiten 61 bis 65	
Angabe, ob Interessenkonflikte gegenüber den Anspruchsgruppen offengelegt werden	siehe Geschäftsbericht Seiten 61 bis 65	
GRI 2 – 16 Übermittlung kritischer Anliegen		
Beschreibung, ob und wie kritische Angelegenheiten dem höchsten Kontrollorgan weitergeleitet werden		20
Gesamtzahl und Art der kritischen Angelegenheiten, die dem höchsten Kontrollorgan während des Berichtszeitraums mitgeteilt wurden		20
GRI 2 – 17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans		
Massnahmen, die ergriffen wurden, um das gesammelte Wissen, die Fähigkeiten und die Erfahrung des höchsten Kontrollorgans im Bereich der nachhaltigen Entwicklung zu erweitern		20
GRI 2 – 18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans		
Verfahren zur Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung des Managements der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen		20
Angabe, ob die Bewertungen unabhängig sind oder nicht, und zur Häufigkeit der Bewertungen		20
Massnahmen, die als Reaktion auf die Bewertungen ergriffen wurden, einschliesslich Änderungen in der Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und der organisatorischen Praktiken		20
GRI 2 – 19 Vergütungspolitik		
Vergütungspolitik für die Mitglieder des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte	siehe Geschäftsbericht Seiten 168 bis 176	
Beschreibung, wie die Vergütungspolitik für die Mitglieder des höchsten Kontrollorgans und die Führungskräfte mit ihren Zielen und Leistungen in Bezug auf das Management der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Menschen zusammenhängen		20
GRI 2 – 20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung		
Verfahren für die Gestaltung der Vergütungspolitik und die Festlegung der Vergütung	siehe Geschäftsbericht Seiten 168 bis 176	
Ergebnisse der Abstimmungen der Stakeholder (einschliesslich der Aktionärinnen und Aktionäre) über die Vergütungspolitik und -vorschläge, falls zutreffend	siehe Geschäftsbericht Seiten 168 bis 176	

Gri-Standard und Informationselement	Zusätzliche Informationen	Seite
GRI 2 – 21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		
Verhältnis zwischen der Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person in der Organisation und dem mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person)	Nicht berichteter Indikator	
Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person in der Organisation zum mittleren prozentualen Anstieg der Jahresgesamtvergütung aller Angestellten (ohne die höchstbezahlte Person)	Nicht berichteter Indikator	
Kontextinformationen, die zum Verständnis der Daten und der Art und Weise, wie sie zusammengestellt wurden, erforderlich sind	Nicht berichteter Indikator	
GRI 2 – 22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung		
Anwendungserklärung des höchsten Kontrollorgans oder der leitenden Führungskraft der Organisation über die Relevanz der nachhaltigen Entwicklung für die Organisation und deren Strategie zum Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung		5
GRI 2 – 23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen		
Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen für ein verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln		17
Spezifische Verpflichtungserklärung zur Achtung der Menschenrechte		
Links zu den Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen, falls sie öffentlich zugänglich sind, oder Begründung, falls die Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen nicht öffentlich zugänglich sind		17
Ebene, auf der jede der Verpflichtungserklärungen innerhalb der Organisation genehmigt wurde, mit Angabe, ob es sich um die höchste Ebene handelt		17
Angabe, inwieweit die Verpflichtungserklärungen auf die Aktivitäten der Organisation und ihre Geschäftsbeziehungen zutreffen		17
Angabe, wie die Verpflichtungserklärungen den Mitarbeitenden, Geschäftspartnerinnen und -partnern sowie anderen relevanten Parteien mitgeteilt werden		17
GRI 2 – 24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen		
Beschreibung, wie das Unternehmen jede seiner Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren in alle seine Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen einbindet		17
GRI 2 – 25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen		
Verpflichtungen für die Beseitigung negativer Auswirkungen, die die Organisation nach eigenen Angaben verursacht oder zu denen sie beigetragen hat		21
Ansatz zur Ermittlung und Behandlung von Beschwerden, einschliesslich Beschwerdeverfahren, die die Organisation eingerichtet hat oder an denen sie beteiligt ist		21

Gri-Standard und Informationselement	Zusätzliche Informationen	Seite
Andere Verfahren, mit denen die Organisation für die Beseitigung negativer Auswirkungen, die sie selbst verursacht oder zu denen sie beigetragen hat, sorgt oder daran mitwirkt		21
Beschreibung, wie die Stakeholder, die die vorgesehenen Nutzenden der Beschwerdeverfahren sind, in die Gestaltung, Überprüfung, Anwendung und Verbesserung dieser Verfahren einbezogen werden		21
Beschreibung, wie die Organisation die Wirksamkeit der Beschwerdeverfahren und anderer Abhilfemassnahmen verfolgt, und Beispiele für deren Wirksamkeit, einschliesslich des Feedbacks der Stakeholder		21

GRI 2 – 26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen

Verfahren, mit denen Einzelpersonen sich bei der Umsetzung der Richtlinien und Praktiken der Organisation für verantwortungsbewusstes Geschäftsgebahren beraten lassen und ihre Anliegen über das Geschäftsgebahren der Organisation melden		21
---	--	----

GRI 2 – 27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen

Gesamtzahl der wesentlichen Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen während des Berichtszeitraums	Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen.
Gesamtzahl und Geldwert der während des Berichtszeitraums gezahlten Geldbussen für Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen	Im Berichtszeitraum wurden keine Bussen für Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen gezahlt.
Wesentliche Verstösse	Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Verstösse.
Beschreibung, wie die Organisation wesentliche Verstösse festgestellt hat	Es gibt einen Prozess zur Behandlung von Compliance-Risiken. Siehe Geschäftsbericht Seiten 65 bis 68

GRI 2 – 28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen

Mitgliedschaften in Industrieverbänden, andere Mitgliedschaften sowie Mitgliedschaften in nationalen oder internationalen Interessenvertretungsorganisationen, in denen das Unternehmen eine wichtige Rolle spielt		17
--	--	----

GRI 2 – 29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Ansatz für die Zusammenarbeit mit Stakeholdern		16
--	--	----

GRI 2 – 30 Tarifverträge

Angabe des Prozentsatzes der gesamten Angestellten, die von Tarifverträgen abgedeckt sind	Da der Versicherungssektor im Allgemeinen nicht tarifvertraglich geregelt ist, müssen die Beschäftigten der Vaudoise keine Tarifverträge unterzeichnen. Das Thema wird im Tarifausschuss des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) zwar diskutiert, aber es finden in der Versicherungsbranche keine Verhandlungen statt. Eine Ausnahme besteht bei der Vaudoise, sie hat die Vereinbarung über die Arbeitszeiterfassung (VAZ) des Bankensektors unterzeichnet, um bestimmte Führungskräfte von der Arbeitszeiterfassung gemäss Arbeitsgesetz zu befreien. Ein Prozentsatz liegt derzeit nicht vor.
---	---

GRI-Standard	Indikator	Seite
--------------	-----------	-------

Wesentliche Themen

Wesentliche Themen 2023

GRI 3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	11
GRI 3-2	Liste der wesentlichen Themen	11

1 Engagierter Versicherer

ESG-Risikomanagement

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	24
---------	------------------------------------	----

Cybersicherheit und Datenschutz

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	29
Eigener Indikator	Von den Behörden gegen die Vaudoise Versicherungen eingeleitete Verfahren	32
	Anteil der Mitarbeitenden, die das E-Learning zum Datenschutz erfolgreich abgeschlossen haben	32
	Anzahl intern durchgeführter Phishing-Kampagnen	32

Wirtschaftliche Leistung

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	34
GRI 201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	37

Produkte und Dienstleistungen

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	38
GRI 417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	43
Eigener Indikator	Beraterinnen und Berater, die nach den neuesten Standards geschult wurden (z. B. Cicero)	43
	Anteil in Prozent der Überprüfungen oder Weiterentwicklungen von Versicherungsprodukten/-lösungen, die eine Analyse zur Integration von Nachhaltigkeitskriterien beinhalteten	43

2 Verantwortungsvoller Investor

Nachhaltige Anlagen

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	46
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen	52
FS10	Prozentsatz der Anzahl Unternehmen im Aktienportefeuille, mit denen ein Austausch zu ESG-Fragen stattfindet	52
FS11	Prozentsatz der Anlagewerte, die ESG-Kriterien einbinden	52
Eigener Indikator	Prozentsatz der Impact-Investitionen	52
	Beteiligungsquote in Bezug auf die Ausübung der Stimmrechte	52

GRI-Standard	Indikator	Seite
--------------	-----------	-------

3 Motivierender Arbeitgeber

Arbeitsumfeld

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	56
GRI 401-1	Neue Mitarbeitende und Fluktuation	60
GRI 401-3	Elternzeit: Anzahl und Prozentsatz der Mitarbeitenden, die ihre Arbeit nach einer Elternzeit wieder aufgenommen haben, nach Geschlecht	61
Eigener Indikator	Durchschnittliche Zufriedenheit der Mitarbeitenden in %, gemessen anhand einer Umfrage	60

Diversität und Chancengleichheit

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	63
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen (operatives Kader) und unter Angestellten	66

Aus- und Weiterbildung

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	68
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und angestellter Person	71
Eigene Indikatoren	Durchschnittliche Zufriedenheit der Mitarbeitenden in %, gemessen anhand einer Umfrage	71
	Anzahl angebotener Schulungen	71

4 Corporate Citizen

Soziokulturelles Engagement

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	78
Eigene Indikatoren	Anzahl <i>involve</i> -Projekte pro Jahr	80
	Anzahl Freiwilligenstunden pro Jahr und Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter	80
	Investierter Betrag	80
	Anzahl Praktika zur Wiedereingliederung pro Jahr	80

5 Klimabewusstes Ressourcenmanagement

Energie

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	84
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	88
GRI 302-2	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	89
GRI 302-3	Energieintensität	87

CO₂-Fussabdruck

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	90
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	93
GRI 305-2	Energiebedingte indirekte THG-Emissionen (Scope 2)	93
GRI 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	93
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen	96

Nachhaltige Beschaffung

GRI 3-3	Management von wesentlichen Themen	98
GRI 204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	101
Eigener Indikator	Prozentualer Anteil der Lieferanten mit einem Umsatz von über CHF 50'000.-, die anhand von ökologischen und sozialen Kriterien geprüft werden	101

